Hundert Jahre Historischer Verein des Kantons Schwyz 1877 - 1977

Autor(en): **Keller, Willy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen des historischen Vereins des Kantons Schwyz**

Band (Jahr): **69 (1977)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-164544

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

100 Jahre Historischer Verein des Kantons Schwyz (1877-1977)

Von Willy Keller

I

Die historischen Vereine in der Schweiz, seien es kantonale oder regionale, oder auch die die ganze Schweiz umfassende Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz, sind alle Schöpfungen des 19. Jahrhunderts. Die Erschütterungen Europas durch die Französische Revolution und die Napoleonischen Kriege hatten Institutionen untergehen lassen, die vorher während Jahrhunderten fast unangefochten bestanden hatten. Wie die Landkarten Europas in wenigen Jahren völlig verändert wurden, so änderte sich auch das Geschichtsbild. Die Alte Eidgenossenschaft war 1798 ziemlich ruhmlos untergegangen, nur der Untergang von Bern und der Innerschweiz darf ehrenhaft genannt werden. Der letzte Geschichtsschreiber aus der Zeit des alten Regimes, selber schon im Uebergang stehend, der Schaffhauser Johannes von Müller (1752–1809) baute seine fünf Bände «Geschichten schweizerischer Eidgenossenschaft» (1786–1808) in den älteren Teilen noch weitgehend auf Aegidius Tschudi auf, in der Schilderung des 18. Jahrhunderts und der Aufklärung bahnte er der Freiheitsbewegung des 19. Jahrhunderts die Wege. Mit der Verbesserung der Volksbildung seit der Helvetik und der Einführung der allgemeinen Schulpflicht in allen Kantonen noch in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, nahm der Bildungswille in breiten Schichten zu und damit auch das Verlangen, über Vergangenheit und Herkommen sicheren und besseren Bescheid zu bekommen. Vor allem aber förderten die politischen Erneuerungsbewegungen der 30er Jahre, die in den regenerierten Kantonen den Liberalismus ans Ruder brachten, wie die Auseinandersetzungen mit ihren konservativen Gegnern in der Grundfrage der Bundesreform, die ja schließlich im letzten Bruderkrieg, im Sonderbundskrieg von 1847, endeten, das Interesse breiter Kreise am öffentlichen Geschehen von Gegenwart und Vergangenheit. Denn das Tun der Gegenwart wird immer in Teilen von der Vergangenheit bestimmt.

So entstand bereits 1811 in Bern, gegründet vom Historiker Nikolaus Ferdinand von Mülinen, eine «Schweizerische Geschichtsforschende Gesellschaft», die auch gleich eine Zeitschrift «Der Geschichtsforscher» herausgab. Da sich die Gesellschaft aber allzu sehr auf bernische Themen beschränkte und nie mehr als zehn nichtbernische Mitglieder umfaßte, ging sie nach dem Tod von Mülinens 1833 bald ein.

Ein Ostschweizer ergriff 1841 die Initiative zu einem neuen gesamtschweizerischen Verband, nachdem bereits einige kantonale Historische Vereine gegründet worden waren, so 1828 in Chur, 1832 in Zürich, 1836 in Basel. Johann Caspar Zellweger, in Trogen 1768 geboren, in jungen Jahren erfolgreicher Textilkaufmann in Frankreich und Italien, wandte sich im Alter, da er über eine unabhängige Stellung und die nötigen Mittel verfügte, der Erforschung seiner heimatlichen Geschichte zu und gab 1830–40 3 Bände «Geschichte des Appenzellischen Volkes» heraus. Seine Darstellung erstreckte sich von den Anfängen bis zur Landteilung von 1597.

Dank dem Ansehen und der Initiative J. C. Zellwegers versammelten sich am 25. September 1841 im Casino in Bern 208 Freunde der Geschichte zur Konsti-

tuierung der «Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz» (AGGS), die bis heute blüht und der Dachverband aller kantonalen und regionalen Historischen Vereine ist. Im ersten Gesellschaftsrat der AGGS war die Innerschweiz durch Professor Peter Bannwart aus Luzern vertreten. Die bald ausbrechenden politischen Wirren verhinderten vorerst eine Versammlung im Raum der Innerschweiz. 1851 tagte die AGGS erstmals hier, und zwar in Beckenried. Gesellschaftspräsident war der Luzerner Staatsmann Philipp Anton von Segesser.

Gleichsam als regionale Unterabteilung der AGGS entstand 1843 in Luzern, dank der Initiative des Luzerner Professors Eutych Kopp, der mit seinen Urkundenuntersuchungen die eidgenössische Frühgeschichte auf sicheren Boden zu stellen suchte, des Luzerner Stadtarchivars Josef Schneller und des Professors Peter Bannwart der «Historische Verein der V Orte» (Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug), der «Fünförtische» (HVVO). Am Konstituierungsakt vom 10. Jänner 1843 im Kasinosaal in Luzern fanden sich 16, bei der ersten Generalversammlung im Herbst 50 Mitglieder ein. Darunter aus dem Kanton Schwyz: P. Gall Morel OSB, Einsiedeln, alt Bezirksammann Karl Styger, Schwyz, Pfarrer Albrecht von Haller, Galgenen, Franz Oetiker, Lachen, Alois Rüttimann, Reichenburg. Im Laufe des Jahres 1844 hatten sich 9 weitere Schwyzer angeschlossen. Die Regierung von Schwyz gelobte 1843 in einem Schreiben «hilfreiche Hand für das rühmliche und wissenschaftliche Bestreben des Vereins»; 1849 sandte man zwei Louis d'or und seither regelmäßig Jahresbeiträge an den «Geschichtsfreund», das Organ des «Fünförtischen». Unter den Mitgliedern finden sich von 1843–1877 beispielsweise Vertreter der Familien Ab Yberg, Amgwerd, Auf der Maur, Blaser, Bruhin, Bürgi, Dettling, Eberle, Faßbind, Hegner, von Hettlingen, Ochsner, Reichlin, Sidler, Schilter, von Weber, und im besonderen Benziger, Kälin, Kyd, Kothing, von Reding und Styger, unterstützt durch Mitglieder aus dem Stift Einsiedeln.

In Uri bildete sich 1843 eine kleine Sektion des «Fünförtischen». Aus ihr entstand 1892 der «Verein für Geschichte und Altertümer von Uri». In Nidwalden trafen sich die Geschichtsfreunde unter der Leitung von Schulherr Businger seit 1843, die Sektion erweiterte sich 1864 zum Historischen Verein von Nidwalden. Die Gründung des Historisch-antiquarischen Vereins von Obwalden fand am 16. Oktober 1876 statt. Die Zuger schlossen sich erstmals 1852 zu einem Historischen Verein zusammen, der 1930 mit neuen Statuten seinen Namen in «Zuger Verein für Heimatgeschichte» änderte. 1877 schlossen sich Schwyzer Mitglieder des «Fünförtigen» zu einem eigenen kantonalen Verein zusammen. Doch bevor diese Gründung im Detail geschildert wird, soll auf eine Institution verwiesen werden, die zwar wenig bekannt ist, die aber die Ideen des Historischen Vereins schon vierzig Jahre früher, vor der Gründung der AGGS und des HVVO zu verwirklichen suchte, nämlich die Bibliotheksgesellschaft in Schwyz, 1823.

1823 kam im Kanton Schwyz eine einzige Zeitung heraus, das «Schwyzerische Volksblatt». In der Nummer 2 vom 11. Jänner 1823 erschien eine «Einladung an vaterländische Geschichtsfreunde». Sie entwickelte den Plan der Gründung einer Bibliothek zur Pflege der Geschichte. Mit der Idee einer Bibliotheksgründung verband sich die Idee einer geschichtsforschenden Gesellschaft, wie eine solche bereits 1811 in Bern ins Leben getreten war. Ob der Schwyzer Plan von dort her angeregt war, ist nirgends abzulesen, aber auch nicht auszuschließen. Der Artikel im «Schwyzer Volksblatt» führte aus: «Die Geschichte enthält die Hand-

lungen und Taten der Völker der Vorzeit und der Gegenwart. Sie ist die Lehrerin der Völker und Staaten, sie ermuntert zum Guten... sie warnt vor Fehlern, Lastern und Irrtümern... Einen eigenen Wert hat die Geschichte für jeden, der sein Vaterland liebt... Diese Betrachtungen führen auf die Idee, daß die Anlegung einer Bibliothek von Druckschriften und Manuskripten zur Schweizergeschichte das erste und trefflichste Hilfsmittel sein dürfte, diesen Zweck so nach und nach zu erreichen... Es wird hier von einem Geschichtsfreund die Anfrage an Gleichgesinnte gewagt: Ob sie geneigt wären, einen freundschaftlichen Verein zu bilden, dessen Absicht und Ziel wäre, eine Bibliothek von Manuskripten und Büchern, welche die allgemeine und besondere Schweizergeschichte berühren, zu sammeln und anzulegen. Zu dem Ende würde jeder Teilnehmer seine auf die Geschichte der Schweiz bezüglichen Schriften oder Bücher in eine solche Bibliothek abliefern. Darüber wäre ein genaues und vollständiges Verzeichnis zu gestalten. Ein eigener Aufseher oder Bibliothekar würde dafür angestellt, von dem die Bücher einzig abgegeben und wieder in Empfang genommen würden.» Soweit der Werbeartikel der Zeitung. Die Vereinigung kam zustande, sie nannte sich «Vaterländische Gesellschaft». Das Protokoll ihrer Gründung und ihre Statuten sind noch erhalten. Gründungsmitglieder waren Landammann und Pannerherr Franz Xaver von Weber, Landammann und Zeugherr Martin Hediger, Landessäckelmeister Johann Jacob Castell, Professor Alois Fuchs und Frühmesser und Spitalkaplan Augustin Schibig. Im Schulgebäude auf der Hofmatt (heute abgerissen) wurde ein Bibliotheksraum eingerichtet. Das Eigenartige und gleichzeitig Großzügige dieser Vereinigung bestand darin, daß die Mitglieder ihre eigenen Bücherbestände zur gemeinsamen Benützung zur Verfügung stellten. Der Versuch war für 10 Jahre geplant. – Zur Jahresversammlung der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare in Schwyz und Einsiedeln 1967 erschien eine kleine Broschüre von rund 40 Seiten «Eine Bibliotheksgesellschaft in Schwyz 1823». Der Benziger-Verlag stattete das kleine Büchlein sehr schön aus, so daß es den Teilnehmern der Tagung beim Mittagessen im «Pfauen» in Einsiedeln als Tischgabe abgegeben werden konnte. Im Büchlein sind die weiteren Schicksale der Bibliotheksgesellschaft aufgezeichnet. Um 1830 soll die Zahl der Bücher auf 4000 angestiegen sein, für jene Zeit durchaus respektabel. Als 1836 das Schulgebäude auf der Hofmatt den nach Schwyz berufenen Jesuiten übergeben wurde, bedeutete das die Auflösung der Bibliotheksgesellschaft. Professor Fuchs, der neben Frühmesser Schibig sehr viel für die Bibliothek gewirkt hatte, sagt in einer Denkschrift ausdrücklich, daß «die Bibliothek in Folge der Jesuitenansiedlung leider aufgehoben wurde». Die «Vaterländische Gesellschaft», welche diese eigenartige Bibliothek schuf und ein Dutzend Jahre trug, war in ihrer Idee und ihrem Tun eine Vorläuferin des «Historischen Vereins». Sie verdient es, in der Hundertjahrgeschichte unseres Vereins ehrenvoll erwähnt zu werden.

II

Die Gründung eines Historischen Vereins des Kantons Schwyz wurde im Herbst 1877 von den Herren Landammann Karl Styger, Kanzleidirektor Johann Baptist Kälin und Regierungsrat Dr. med. Dominik Schilter angeregt und beschlossen. Hören wir darüber die erste Seite des Vereinsprotokolls:

«Auf Sonntag Nachmittag, den 23. September 1877, hatte Herr alt-Land-

ammann Karl Styger eine Anzahl Freunde historischer Denkmäler und der Geschichte eingeladen, seine historische Sammlung, die soeben im Erdgeschoß seines Hauses (des «Großhus» an der Strehlgasse) aufgestellt worden war, in Augenschein zu nehmen. Diese Einladung fand vielfachen Anklang und überraschte jedermann über die Reichhaltigkeit der zur Schau gestellten Sammlung von Altertümern, welche doch nur das Werk weniger Privater war. Erfreut über die schöne Collection der verschiedensten historischen Reliquien aus der Vergangenheit unseres Landes fand es sich in der zwanglosen Discussion wie von selbst, die Gedanken auf die Gründung einer kantonalen Sammlung und damit auf die Schaffung eines kantonalen Vereins für Geschichte und Altertumskunde zu lenken und die Versammlung beschloß einstimmig, einem Ausschuß, bestehend in den Herren alt Landammann Karl Styger, alt Regierungsrat Dr. Dominik Schilter und Kanzleidirektor Johann Baptist Kälin die Fragen zu näherer Prüfung und evtl. zur Verwirklichung zu überweisen, nicht zweifelnd, daß es ihnen gelingen werde, vom heutigen lebendigen Wort zur Tat zu schreiten.»

Dieser Ausschuß erließ daraufhin den 5. November 1877 folgendes Circular an die Mitglieder des V-örtigen Vereins im Kanton: «Die rege Betätigung in allen Kantonen der Schweiz, die schöne Vergangenheit unseres Landes und die interesanten geschichtlichen Denkmale desselben zu pflegen und der Gegenwart soviel wie möglich zum richtigen Verständnis zu bringen und kennen und schätzen zu lernen, hat einen kleinen Kreis von Mitgliedern des V-örtigen Vereins veranlaßt, die Vereinigung aller dieser Mitglieder im Kanton zu einer schwyzerischen Sektion anzustreben.

Die Unterzeichneten beehren sich demnach, Sie auf Sonntag, den 11. November 1877, nachmittags 1 1/2 Uhr zu einer daherigen Besprechung bezw. Konstituierung der Sektion auf das Rathaus in Schwyz einzuladen ...»

Der Einladung des Ausschusses folgten folgende Herren:

Herr Professor D. C. Bommer, Schwyz
Herr alt Landammann Damian Camenzind in Gersau
Herr Nationalrat Ambros Eberle, Axenstein
Herr Kriegskommissär Julius Eberle, Axenstein
Herr Kanzleidirektor J. B. Kälin in Schwyz
Herr Kantonsrat J. Müller, z. Friedheim, Gersau
Herr alt Regierungsrat Dr. Dominik Schilter, Schwyz
Herr alt Landammann Karl Styger, Schwyz
Herr Gemeindeschreiber Dominik Triner, Schwyz
Herr Professor Maurus Waser, Schwyz
Herr Kanzleisekretär Xaver Weber, Schwyz

Schriftlich hatten ihren Beitritt zum Verein erklärt:
Herr Benziger Josef Karl, Oberst, Schwyz
Herr Betschart J., alt Rektor, Biberegg
Herr Denier A., Sekundarlehrer, Arth
Herr P. Justus Landolt OSB, Stift Einsiedeln
Herr Marty Johann, Seminardirektor, Schwyz
Herr Römer Karl, Kaplan, Goldau
Herr Tschümperlin Melchior, bischöflicher Kommissarius, Schwyz.

Nach einer kurzen Einführung durch alt Landammann Karl Styger wurde gemäß Protokoll einstimmig die Konstituierung des Historischen Vereins des Kantons Schwyz beschlossen und nach artikelweiser Beratung ein vorgelegter Statutenentwürf angenommen.

Statuten

des

Historischen Vereins des Kantons Schwyz.

(Vom 11. November 1877.)

---

§. 1.

Zum Zwecke der Erforschung und Darstellung der vaterländischen Geschichte, Landeskunde und Kulturzustände, sowie zur Sammlung der daherigen Quellen und Hilfsmittel, und zur Erhaltung der historischen Denkmäler bildet sich ein historischer Verein des Kantons Schwyz.

Der Verein stellt sich überdies zur besondern Aufgabe, Gegenstände aus dem Gebiete der Geschichte und Kultur des Landes, wie Urkunden, Bücher, Waffen, Gemälde u. s. w. in einer Sammlung zu vereinigen und zu erhalten.

§. 2.

Der Verein besteht:

a. Aus den im Kanton Schwyz wohnenden Mitgliedern des V-örtigen geschichtforschenden Vereines;

b. aus all' denjenigen Personen, welche in Verfolgung des obgenannten Zieles dem Vereine beizutreten erklären und als Mitglieder aufgenommen worden sind.

§. 3.

Der historische Verein versammelt sich wenigstens zweimal im Jahr. In diesen Versammlungen werden nach Erledigung der administrativen Geschäfte mündliche und schriftliche Mittheilungen aus dem einen oder andern Gebiete, deren Erforschung und Darstellung sich der Verein zum Ziele setzt, eröffnet.

§. 4.

Für die Geschäftsleitung wählt der Verein je für ein Jahr einen Vorstand von drei Mitgliedern, welche unter sich die Stelle des Präsidenten, Cassiers und Sekretärs vertheilen.

§. 5.

Zur Bestreitung der finanziellen Bedürfnisse des Vereins wird von jedem Mitglied ein jährlicher Beitrag von 2 Fr. erhoben.

§. 6.

Die Vereinsstatuten können in jeder ordentlichen Versammlung durch die Mehrheit der anwesenden Gesellschafts-Mitglieder abgeändert werden.

Ein allfälliger Antrag auf Auflösung des Vereins muß den Mitgliedern vorher durch die Traktanden mitgetheilt, und kann die Auflösung nur mit absoluter Mehrheit sämmtlicher Mitglieder beschlossen werden.

Sollte der Verein seine Auflösung wirklich beschließen, so geht sämmtliches Gesellschafts-Eigenthum zeitweilig an die Kantons-Regierung über, welche für dessen Erhaltung sorgt und dasselbe einer später sich wieder bildenden kantonalen historischen Gesellschaft überantworten soll.

Also beschlossen von der konstituirenden Versammlung.

Diese Statuten blieben in Kraft bis 1944/45.

Als Vorstand für das erste Vereinsjahr 1877/78 wurden gewählt:
Herr alt Landammann Karl Styger, Schwyz, Präsident
Herr alt Regierungsrat Dr. med. Dominik Schilter, Schwyz, Cassier
Herr Kanzleidirektor J. B. Kälin, Schwyz, Aktuar und Protokollführer.

Diesen Dreien kommt das größte Verdienst um die Gründung und die Führung des Vereins in den ersten zwanzig Jahren zu.

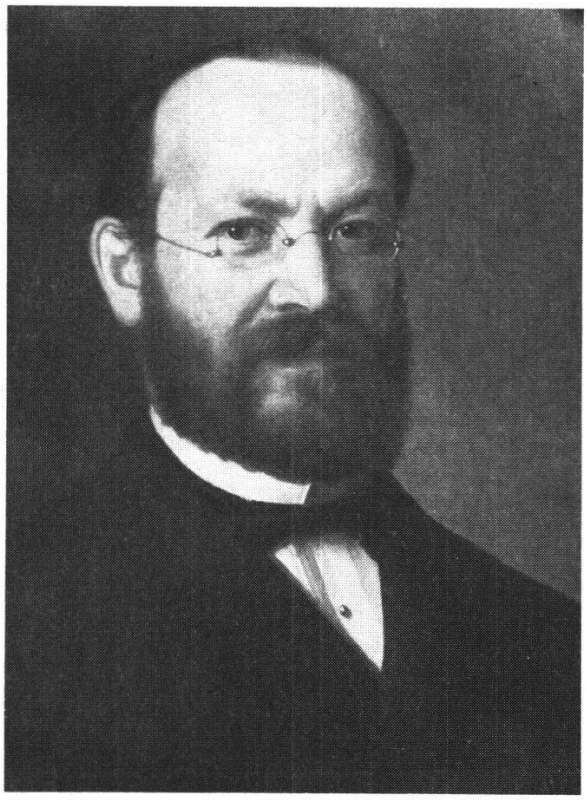
Karl Styger (1822–1897) war Regierungsrat in den Jahren 1854–66 und verwaltete nacheinander das Departement von Gewerbe und Landwirtschaft, der Justiz und des Bauwesens, Landammann war er von 1854–56. Nach Gymnasialstudien bei den Jesuiten in Schwyz und den Benediktinern in Einsiedeln bildete er sich an den Universitäten Heidelberg und München zum Juristen aus. Seine Aemterlaufbahn begann er als Gemeinderat von Schwyz 1848–50, Kantonsrat 1848–96, Bezirksammann 1851–57, Präsident des Kantonsrates 1853, 1875 und 1884. Mit 30 Jahren kam er 1852 in den schweizerischen Nationalrat und blieb dessen Mitglied bis 1872. 1841 gründete er in Schwyz im Hause seines Vaters, dem sogenannten «Lützelried», heute Haus Dr. Henggeler, Bahnhofstraße, mit Kameraden den «Schweizerischen Studentenverein». Im «Großhus», das er an der Strehlgasse erwarb, baute er eine private Sammlung heimischer Kunstwerke und Altertümer auf. 1877–1897 betreute er das Kantonsarchiv im alten Turm hinter dem Rathaus. Styger war ein vielseitig kulturell aufgeschlossener Mann, was seine zahlreichen historischen Arbeiten belegen, die er in den «Mitteilungen des Historischen Vereins» ab 1882 erscheinen ließ. Daneben beteiligte er sich an der Errichtung der Spinnerei in Ibach (1858) und betrieb mit seinem Schwager Fridolin Holdener ein Sparkassengeschäft.

Dr. med. Dominik Schilter (1823–1883) besuchte das Gymnasium zu Schwyz und zu Luzern, bildete sich dann an den Universitäten München, Würzburg, Prag und Heidelberg zum Arzt aus. Seine Praxis führte er im Vaterhaus «Laschmatt» in Schwyz. Politisch betätigte er sich als Gemeindepräsident 1860, als Kantonsrat 1870–74 und gleichzeitig als Regierungsrat. Er verfaßte historische Arbeiten, so «Die Panner und Wappen des Landes Schwyz», «Das Finanzwesen des Kantons Schwyz im 17. Jahrhundert», «Der Streit der Linden und Harten in den 1760er Jahren» (Geschichtsfreund Nr. 21 und 22). Er rettete den «Kerchel» zu Schwyz, als man dieses Kunstdenkmal als Verkehrshindernis abbrechen wollte!

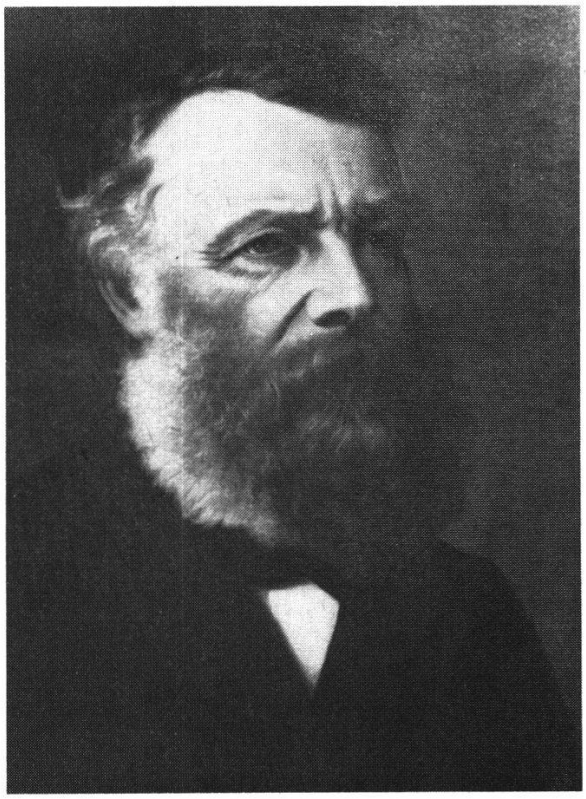
Johann Baptist Kälin (1846–1919), geboren in Einsiedeln, besuchte dort die Mittelschule und machte juristische Studien in Heidelberg. Er betätigte sich als Anwalt in Einsiedeln, wurde 1870 zum Kantonsschreiber gewählt und diente dem Kanton 1875–98 als Kanzleidirektor in Schwyz, dann praktizierte er als Anwalt in Schwyz. Seine meisten historischen Arbeiten, deren er eine große Zahl schrieb, erschienen in den «Mitteilungen» und im «Geschichtsfreund».

Diese drei Männer brachten den Verein zu rascher Blüte. In den ersten Jahren begnügte man sich nicht mit einer Jahresversammlung, sondern hielt gleich eine Frühjahrs- und Herbsttagung ab. Der kantonale Charakter des Vereins wurde dadurch betont, daß man bald begann, die Tagungen rundum in den Bezirken abzuhalten. 1881 fand die erste Tagung in Einsiedeln statt, 1882 in Lachen, 1884 in Küßnacht, 1888 in Wollerau. So warb man Geschichtsfreunde im ganzen Kanton. Ueber die Tagung in Lachen am 2. Juli 1882 ist im Protokoll nachzulesen:

Landammann Karl Styger (1822–1897)



Kanzleidirektor Johann Baptist Kälin (1846–1919)



Regierungsrat Dr. med. Dominik Schilter (1823–1883)

«Das kleine Häufchen von Mitgliedern aus Innerschwyz und den Höfen wurde von einer großen Deputation von Herren von Lachen und Umgebung am Bahnhof in Empfang genommen und in zuvorkommendster Weise bewillkommnet. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im «Bären» unter lebhafter Beteiligung des Volkes verfügten sich dann Mitglieder und Gäste in das festlich geschmückte Rathaus. An dessen Portal standen die Verse:

«Veneratores historiae hominum semper magistrae
Cives Marchenses historiae etsi carentes salutant.»

Beim Eingang in den Sitzungssaal standen die Worte:

«Der ernste Forscher sammelt Schätze für die Wahrheit,
Doch wo das Herz den Griffel führt, da büßt die Klarheit.»

Herr Landammann Styger eröffnete die Versammlung mit Entbietung freundlichen Grußes und aufrichtigen Dankes für die Beweise der Sympathie und Teilnahme der Bürger der March und verbreitete sich in einigen Worten über die schöne und interessante Geschichte der March... Darauf hielt Herr Kanzleidirektor Kälin einen längeren freien Vortrag über die ältere Geschichte der March bis zum Anschluß der Mittel- und Obermarch an das Land Schwyz mittelst Landrechtes von 1414 und Schenkung des Grafen Friedrich von Toggenburg... Herr Fürsprech Dr. A. Gyr, Schwyz, verlas darauf eine interessante kleinere Abhandlung über das Fahr zu Widen bei Nuolen... Das übrig bleibende Stündchen verbrachten alte und junge Vereinsgenossen im Gasthof zum «Bären» in ungezwungener Conversation und befriedigter Stimmung, welch letzterer eine Reihe Toaste Ausdruck gaben. Abends 6 Uhr führte der Bahnzug die innerschwyzerischen Mitglieder über Zürich (!) in die Heimat. Vivat sequens!» Der Schlußsatz zeigt, welche Hindernisse damals noch Tagungen in Außerschwyz erschwerten. Es gab noch keine SOB, die Linie Thalwil–Zug existierte auch noch nicht. Von Zürich führte erst die Linie durchs Knonaueramt nach Zug und von dort mußte man erst noch den Umweg über Rotkreuz nach Arth-Goldau und Schwyz machen!

Schon die Gründer des Vereins hatten sich mit dem Gedanken getragen, eine eigene Vereinszeitschrift herauszugeben, in der vor allem die Vorträge festgehalten und einem weiteren Publikum zugänglich gemacht werden konnten. An der Jahresversammlung in Einsiedeln 1881 wurde die Herausgabe einer Zeitschrift definitiv beschlossen und eine Eingabe an den Kantonsrat gemacht, um aus dem im Staatsbudget enthaltenen Posten «Beiträge an Vereine und Hülfsgesellschaften» etwas zu erhalten. Diesem Begehren wurde mit einer Subvention von Fr. 200.– entsprochen, und das erste Heft der «Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz» 1882 herausgegeben. Der Vereinspräsident, alt Landammann Karl Styger, eröffnete die lange Reihe der Arbeiten mit seinem Artikel «Ritter Dietrich in der Halten, Landammann von Schwyz (1512–1584), und dessen Sohn Oberst Dietrich in der Halten».

Wenn auch das ursprüngliche Ziel einer alljährlich erscheinenden Zeitschrift mancher Umstände halber, namentlich zur Zeit der beiden Weltkriege von 1914 bis 1918 und 1939–45 nicht erreicht werden konnte, so zählt die Nummer des Jubiläumsjahres doch 69/1977! Ueber den Inhalt sämtlicher Hefte der «Mitteilungen» orientiert das «Verzeichnis der Beiträge in den Heften 1–69 (1882 bis 1977)», das als Beilage 2 folgt.

Leider sind nicht alle in den Versammlungen gehaltenen Vorträge zum Abdruck in den «Mitteilungen» gekommen, doch besteht darüber in den Vereinsprotokollen meist eine gute Zusammenfassung. – Die Druckkosten des ersten Heftes der «Mitteilungen» beliefen sich gemäß Rechnung der Druckerei Gebr. Benziger in Einsiedeln auf 508 Fr. 95 Rp.! Die Auflage betrug 200 Exemplare. An diese Kosten bezahlte der Kanton eine Subvention von Fr. 200.–. Die Zahl der Mitglieder wird 1882 mit 111 angegeben. (Gemessen an den heutigen Kosten eines Heftes von rund 15–20 000 Franken müßte eine analoge Subvention 7–9 000 Franken betragen, tatsächlich beträgt sie aber zur Zeit nur Fr. 2 000.–.)

Von der Gründung an hat der Historische Verein des Kantons Schwyz mit den andern kantonalen Historischen Vereinen und mit der AGGS Verbindung aufgenommen; man begann mit dem Austausch der Vereinsorgane. So kam mit der Zeit eine ansehnliche schweizergeschichtliche Bibliothek zusammen, die erst auf dem Rathaus aufbewahrt und 1945 der Kantonsbibliothek unter Eigentumsvorbehalt des Historischen Vereins übergeben wurde. Damit steht diese Bibliothek auch einer weiteren Oeffentlichkeit zur Verfügung. Der Verein erhielt auch sonst verschiedenste Publikationen, meist ältere, zum Teil recht wertvoller Art als Geschenk. Sie wurden ebenfalls der Kantonsbibliothek übergeben. Ein schöner Teil der älteren Literatur der heutigen Kantonsbibliothek stammt aus ursprünglichen Beständen des Historischen Vereins.

Nach den Statuten stellte sich der Verein «zur besonderen Aufgabe, Gegenstände aus dem Gebiet der Geschichte und der Kultur des Landes, wie Urkunden, Bücher, Waffen, Gemälde usw. in einer Sammlung zu vereinigen und zu erhalten». Das Protokoll berichtet auch schon in den ersten Jahrzehnten von wiederholten Schenkungen wie Münzen, Büchern und alten Stichen. Da man vorläufig über keine eigenen Ausstellungsräume, kein Museum verfügte, wurden diese Schenkungen in der Privatsammlung des Gründerpräsidenten, Landammann Karl Styger, im «Großhaus» deponiert. Einmal beteiligte sich der Verein auch an einer Auktion, und zwar der «Sammlung Vincent» in Konstanz, die seit Jahrzehnten Schweizer Glasscheiben gesammelt hatte. Das Protokoll der Generalversammlung vom 30. April 1893 in Schwyz meldet darüber: «Der Cassier, Herr Landammann Styger, eröffnet, daß der Verein mit Unterstützung des Bundes im Jahre 1891 aus der Vincent'schen Sammlung in Constanz fürf schwyzerische Glasgemälde erworben hat. Der Verein gab hiefür 908 Fr. 70 Rp. aus.» Der Bund zahlte den gleichen Betrag. Landammann Styger starb am 5. März 1897. Kanzleidirektor Kälin widmete ihm im Heft 10/1897 der »Mitteilungen» einen gehaltvollen Nachruf, der die Verdienste des Gründerpräsidenten um die Geschichte und Geschichtsschreibung des Kantons Schwyz vollauf würdigte. Zu Ende des Jahres 1897 wurden die dem Historischen Verein gehörenden Bücher, Münzen und Antiquitäten aus dem «Großhaus» zurückgezogen und in einem Kasten auf dem Rathaus verwahrt. Als bemerkenswerteste Stücke sind zu erwähnen das Hunger- oder Fastentuch aus Steinen aus dem Jahre 1604, das der Verein 1883 von der Gemeinde Steinen um 54 Franken erworben hatte und das einige Jahre später, nach der Gründung des Schweizerischen Landesmuseums, als Depositum nach Zürich gegeben wurde, sowie eine Schwyzer Standesscheibe von 1553, die heute als Leihgabe im Turmmuseum in Schwyz ausgestellt ist. Die Münzen, Stiche und Bücher, soweit sie noch vorhanden waren, kamen im Laufe der Zeit in die kantonale Münzensammlung und in die Graphische Sammlung im Staatsarchiv. Der

Uebergabevertrag, datiert vom 10. November 1897, ist im ersten Protokollband auf Seite 185 eingetragen und wurde von Herrn Bezirksammann Schuler-Styger ab seiten des «Großhus» und von den Herren Kantonsschreiber Martin Styger und Verhörrichter Ochsner für den Historischen Verein unterzeichnet.

Der Verein richtete 1879 eine Eingabe an den Bezirksrat Schwyz, um sich für die Rettung der beiden alten Letzitürme in der Schornen, Gemeinde Sattel, und in Rothenthurm einzusetzen. Sie waren damals vom Abbruch bedroht, da nach dem Streit um die Ausscheidung von Staatsgut und Allmeindgut, der schließlich 1877 durch einen Vergleich vor Bundesgericht entschieden worden war, die Türme an die beiden Gemeinden fallen sollten, die aber zu ihrem Unterhalt nicht bereit waren. Die Eingabe hatte Erfolg und der Bezirk Schwyz übernahm Eigentum und Unterhalt der beiden historischen Türme.

1887 suchte der Verein die seit vielen Jahren abgegangene jährliche Morgartenfeier wieder zu beleben. Er wandte sich an die kantonale Offiziersgesellschaft und an den Regierungsrat und führte am 15. November 1887 in eigener Regie die Morgartenfeier durch. Das Protokoll berichtet darüber: «Der Aufruf, in spätester Stunde erlassen, fand zwar den Beifall aller historienfreundlichen Philister, als aber am Morgen des 15. November ein wirbelnder Schnee gemischt mit ‚Risel' fiel, blieben die meisten unserer Patrioten hinter dem Ofen hocken. Ein kleines Trüppchen machte sich aber trotzdem hinaus und nahm an der Feierlichkeit – schöne patriotische Predigt des Herrn P. Guardian Lucas Geißer, der im Freien vor der Kapelle sprach – und am Amt in der Kapelle teil. Zum Andenken seien hier auch die Namen aller derjenigen notiert, welche nach der kirchlichen Feier bei der neuen Krone zum Mittagsmahl sich vereinigten.» Es folgt die Liste von 23 Namen, am Schluß werden die Seminarlehrer und die Seminarzöglinge in cumulo genannt. In der Folge nahm sich dann der Regierungsrat mit dem Bezirksrat zusammen der Morgartenfeier an. – In den gleichen Jahren machte der Verein auch Eingaben an die Bezirksräte von Schwyz und Küßnacht für Renovationen der Schlachtkapelle in der Schornen und der Kapelle in der Hohlen Gasse.

1891 feierte man in Schwyz die 600-Jahrfeier des Bundes von 1291. Der Historische Verein befaßte sich frühzeitig mit diesem Thema. Am 9. April 1890 fand eine erste Vorbesprechung statt. In den Jahren 1890, 1891 und 1892 fielen die Generalversammlungen aus, weil alle in Schwyz wohnenden Vereinsmitglieder an der Jahrhundertfeier engagiert waren. Eine von Kanzleidirektor Kälin projektierte Festschrift kam leider nicht zustande.

In den Jahren 1893/94 entspann sich im Verein eine rege Diskussion um das geplante Schweizerische Landesmuseum und dessen Standort. Man begrüßte die Museumsidee, vertrat aber in der Standortfrage nicht die Luzerner, sondern die Zürcher Interessen, was zu einer heftigen Fehde mit Staatsarchivar von Liebenau in Luzern führte.

Das Heft 10/1897 der «Mitteilungen» brachte einen ersten Rückblick auf die Tätigkeit des Historischen Vereins während seines 20jährigen Bestandes samt einem Verzeichnis der Arbeiten des Vereins und einem Nachruf auf den verstorbenen Vereinsgründer, alt Landammann Karl Styger. Bis 1897 waren 208 Mitglieder dem Verein beigetreten, von denen 1897 57 bereits gestorben und 20 wieder ausgetreten waren. Die ersten zehn Hefte der «Mitteilungen» (1882–1897) waren von Benziger & Co. in Einsiedeln gedruckt worden. Am 1. September 1897 wurde mit Buchdrucker Emil Steiner in Schwyz ein neuer Druckvertrag abge-

schlossen, vorläufig auf 5 Jahre befristet, später mehrfach verlängert. 1947 ging der Druck an den «Einsiedler Anzeiger», Einsiedeln, über, wo das Vereinsheft nun seit 30 Jahren erscheint.

Im Frühjahr 1898 richtete der Vorstand ein Schreiben an den Regierungsrat mit dem Ersuchen, die Initiative zu ergreifen zu einer «Centenarfeier der Ereignisse im Kanton Schwyz von 1798». Der Regierungsrat beschloß darauf, zur Erinnerung an die Heldenkämpfe der Schwyzer vom 30. April und 1. bis 3. Mai 1798 am 1. Mai 1898 in Verbindung mit dem Historischen Verein und der kantonalen Offiziersgesellschaft eine würdige Gedenkfeier zu veranstalten, die dann auch zur Durchführung kam. Der damalige Präsident des Vereins, Kantonsschreiber und Kantonsarchivar Martin Styger, verfaßte eine kleine Festschrift «Denkwürdigkeiten von 1798 zur hundertjährigen Erinnerungsfeier an die Heldenkämpfe der Schwyzer gegen die Franzosen». Sie wurde an die Schuljugend des Kantons verteilt. Martin Styger (1856–1935) betreute den Verein als Präsident von 1897 bis 1903. Er entstammte dem Stygerhaus in Biberegg, studierte die Rechte in München, Straßburg und Innsbruck, diente dem Kanton als Kriminalgerichtsschreiber, Polizeichef, Archivar. Im Juli 1886 wählte ihn der Kantonsrat zum Kantonsschreiber, 1891 war er Generalsekretär der Bundesfeier in Schwyz. Von 1912–1927 wirkte er als Kanzleidirektor. Seine Vorliebe, heute «Hobby» genannt, galt der Wappenkunde. Er sammelte in Archiven und bei Privaten die Wappen der alten Schwyzerfamilien aus allen Bezirken. Sein Sohn, Msgr. Paul Styger, veröffentlichte das Buch «Martin Styger, Wappenbuch des Kantons Schwyz. Genf 1936». Im Staatsarchiv befindet sich eine Sammlung seiner Manuskripte, die wegen ihrer schweren Lesbarkeit bis heute leider kaum benützt wurden.

III

Im Heft 10/1897 erschien zum ersten Mal ein Aufsatz von Martin Ochsner, Einsiedeln, mit dem Titel: «Die Volks- und Lateinschule in der Waldstatt Einsiedeln bis zur Helvetik». Der Name Ochsner sollte in der Folge noch oft erscheinen, war er doch während 33 Jahren nimmermüder Vereinspräsident und fruchtbarster Autor der «Mitteilungen». Die überragende Rolle, die Ochsner im Verein spielte, rechtfertigt es, kurz seine Biographie abzurollen. Martin Ochsner, aus altem Waldstattgeschlecht stammend, wurde 1862 in Einsiedeln geboren. Nach der Stiftsschule oblag er Rechtsstudien in München, Bern, Lausanne und Heidelberg. Nach kurzer Anwaltstätigkeit in Einsiedeln amtete er 1888–1898 in Schwyz als Verhörrichter und 1898–1904 als Kanzleidirektor, heute Staatsschreiber geheißen. Dann zog er in die Waldstatt zurück, durchlief die Aemter als Statthalter, Kantonsrat, Schulratspräsident und 1908 Bezirksammann. Als solcher wurde er im gleichen Jahr in den schweizerischen Ständerat gewählt, dem er bis 1939 angehörte. 1910–1922 war Ochsner Regierungsrat und verwaltete das Departement des Innern, das Amt des Landammanns bekleidete er 1912–1914. Als Ständerat war Ochsner hochgeschätzt, gehörte er doch im Laufe seiner dreißigjährigen Tätigkeit im Rat 155 Kommissionen als Präsident oder Mitglied an. Als Verhörrichter in Schwyz wurde Martin Ochsner erstmals als Aktuar in den Vorstand des Historischen Vereins gewählt, 1903 wurde er Präsident und blieb es bis zu seinem Tod 1939. 36 Jahre führte er souverän das Vereinsruder und

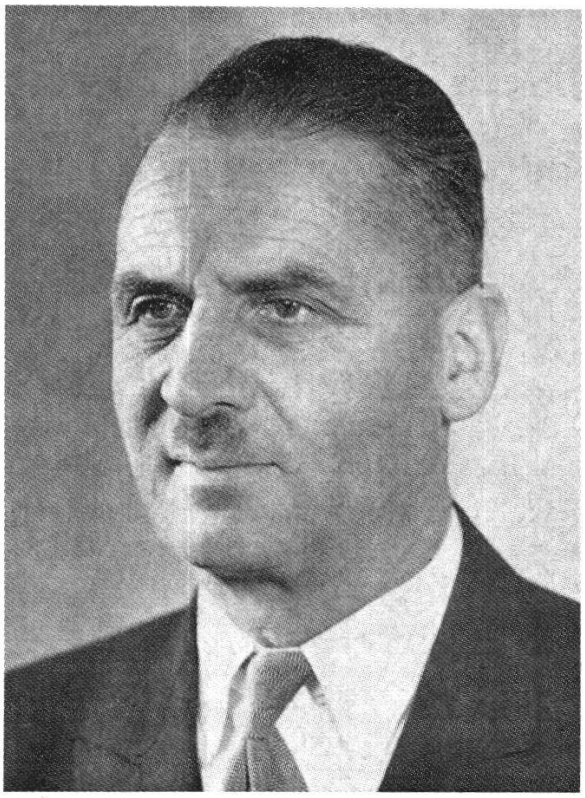
schrieb in dieser Zeit 31 Arbeiten für unsere «Mitteilungen», darunter zahlreiche Einzelmonographien von vielen hundert Seiten. Wernerkarl Kälin, unser derzeitiger Aktuar, schrieb im Heft 62/1969 den Aufsatz «Ständerat Martin Ochsner (1862–1939) als schwyzerischer Geschichtsschreiber». Mit großem Wissen und warmer Einfühlung stellt er das Lebenswerk seines großen Mitbürgers aus der Waldstatt dar, ergänzt am Schluß durch eine Bibliographie, die 161 gedruckte Arbeiten aufzählt.

Von 1897–1913 fanden nur 5 Jahresversammlungen statt, die Gründe der Vereinskrise sind aus dem Protokoll nicht ersichtlich, fest steht aber, daß die Vereinstätigkeit weiterging. Das beweisen die 12 Hefte «Mitteilungen», die von Heft 11 (1901) bis Heft 23 (1913) erschienen. Unter den Autoren dieser Jahre verdient ein Mann noch besondere Erwähnung: Kantonsarchivar Alois Dettling, Seewen. 1897 war er als Lehrer – später war er Sekundarlehrer – in den Vorstand gewählt worden, dem er in den Chargen des Kassiers und des Aktuars bis 1913 angehörte. 1908 wurde Dettling als Nachfolger des nach Bern übergesiedelten J. C. Benziger zum Kantonsarchivar gewählt. Dettling, der aus dem Iberg stammte, veröffentlichte acht große Arbeiten in den «Mitteilungen», die sich zuerst mit Themen aus dem Ibrig, dann mit dem Jagdwesen, den Hexenprozessen und den Scharfrichtern des Kantons Schwyz befaßten. Leider mußte Alois Dettling wegen eines schweren Augenleidens sein Amt als Kantonsarchivar 1912 niederlegen und 1913 auch als Vereinsaktuar zurücktreten. Der Posten des Kantonsarchivars wurde dann bekanntlich von 1912–1944 von Einsiedler Patres nebenamtlich versehen, die im Hauptamt Beichtiger des Frauenklosters St. Peter am Bach waren. Ihre Namen verdienen auch in unserem Hundertjahrbericht mit Ehren genannt zu werden, da sie auch im Verein fleißig mitarbeiteten. Es waren die Herren P. Martin Gander, P. Norbert Flüeler, P. Dr. Fridolin Segmüller und P. Adelhelm Zumbühl. Unter den Einsiedler Stiftsherren, die vor dem 1. Weltkrieg in den «Mitteilungen» fleißig ihre Arbeiten publizierten, ist vor allem auch der Stiftsarchivar jener Jahre, P. Dr. Odilo Ringholz, zu nennen, der neben dem Folioband seiner großen Stiftsgeschichte bis 1526 auch acht größere Arbeiten in unserem Vereinsheft erscheinen ließ. Neben ihm sind noch der Bibliothekar P. Gabriel Meier und P. Magnus Helbling zu erwähnen.

Der Erste Weltkrieg (1914–18) unterband zwar die Jahresversammlungen, doch gelang es dem Vereinspräsidenten, Ständerat Martin Ochsner, der ja auch stets als Redaktor der «Mitteilungen» amtete, 1915 das Heft 24, 1916/17 ein Doppelheft 25/26 mit der über 555 Seiten umfassenden Biographie des Kapuzinerpaters Paul Styger, die Ochsner selber geschrieben hatte, und 1918 das Heft 27 herauszubringen. Die Jahresversammlung vom 3. Februar 1924 in Schwyz wurde zu einer Erinnerungsfeier an den 1824 verstorbenen Pfarrer, bischöflichen Kommissar und schwyzerischen Geschichtsschreiber Thomas Faßbind (1755–1824) gestaltet. Präsident Ochsner hielt ein gut fundiertes und wohlausgefeiltes Referat über Thomas Faßbind; es erschien noch im gleichen Jahr im Druck als Heft 32/1924.

Ständerat Martin Ochsner blieb, wie bereits gesagt, von 1903 bis 1939 der unbestrittene Vereinspräsident, sein fruchtbarster Referent, Redaktor und Artikelschreiber der «Mitteilungen». 1913 trat der Assessor des Verhöramtes in Schwyz, der Märchler Benedikt Hegner, in den Vorstand ein und blieb ihm treu bis zu seinem Tod 1942. Er bekleidete die Chargen des Aktuars und Kassiers,

Ständerat Martin Ochsner (1862–1939)
Präsident 1903–1939



Ständerat Dr. Dominik Auf der Maur,
Schwyz
Präsident 1942–1959
Ehrenmitglied 1960

abwechselnd mit Professor Paul Reichmuth, Schwyz, und seit 1929 mit Dr. Dominik Auf der Maur, Schwyz, der damals als Kantonsgerichtsschreiber in den Vorstand gewählt wurde. Das Trio Ochsner (als Präsident), Hegner (als Kassier) und Dr. Auf der Maur (als Aktuar) steuerte das Vereinsschifflein während zehn Jahren bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges 1939.

In den 20er- und 30er-Jahren kam es in der schweizerischen Geschichtsschreibung zu einem neuen Anlauf, die Entstehung der Eidgenossenschaft im 13. und 14. Jahrhundert besser abzuklären. Promotor dieser neuen Studien war Professor Dr. Karl Meyer, Inhaber des Lehrstuhls für Schweizergeschichte an der Universität Zürich. Die AGGS beschloß zu dieser Zeit die Herausgabe eines «Quellenwerkes zur Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft», das in verschiedenen Abteilungen die Urkunden, Chroniken, Rödel und Urbare etc. systematisch sammeln und im Druck herausgeben sollte. Das «Quellenwerk» ist in der Folge in der Abteilung I zum Urkundenbuch der Urschweiz von der Frühzeit bis 1352 geworden. Professor Karl Meyer wurde auch sehr geschätzter Mitarbeiter in unserm Historischen Verein. Von ihm erschienen zwischen 1924 und 1942 fünf größere Aufsätze in den «Mitteilungen». Sie kreisten alle um das Grundthema der Entstehung der Eidgenossenschaft. Den Höhepunkt des Wirkens von Professor Karl Meyer in unserem historischen Kreis bedeutete die Jahresversammlung des HVVO in Schwyz am 11. September 1944, an der er im Rathaus den Festvortrag hielt: «Der staatspolitische Aufbau der alten Eidgenossenschaft». Das 90minütige Referat hinterließ gemäß Protokoll einen tiefen Eindruck. Leider kam es in der Folge nicht zur Drucklegung, da eine schwere Erkrankung Professor Meyers und sein früher Tod 1950 dies verhinderten.

1927 waren fünfzig Jahre seit der Gründung des Historischen Vereins vergangen. In der Jahresversammlung vom 20. November 1927 auf dem Rathaus in Schwyz gedachte der Präsident, Ständerat Martin Ochsner, dieses Datums und «wies in kurzen Zügen auf die für die Erforschung unserer Landesgeschichte verdienstvolle Tätigkeit des Vereins hin».

Kunsthistorische Themen waren in den «Mitteilungen» auch in den frühen Jahren gelegentlich behandelt worden, so von alt Landammann Karl Styger. Im Anschluß an das Erscheinen der ersten Ausgabe der «Kunstdenkmäler des Kantons Schwyz», bearbeitet von Dr. Linus Birchler, entstand in den Heften 39/1933 bis 41/1936 eine Kontroverse zwischen dem Archäologen und Katakombenforscher Msgr. Paul Styger, einem Sohn des früheren Kanzleidirektors Martin Styger, und Dr. Linus Birchler über das Muotathaler Reliquiar. Der Streit drehte sich um das Alter des winzigen Reliquiars, das Birchler in der Sakristei der Pfarrkirche Muotathal entdeckt, erstmals beschrieben und ins 8. Jahrhundert datiert hatte. Styger erachtete es als bedeutend jünger. Mit großer Vehemenz, den Temperamenten der beiden Gelehrten entsprechend, wurde der Streit geführt, vor allem hinter den Kulissen in einem großen Briefwechsel mit dem Vorstand des Historischen Vereins. Nachdem dieser beiden Parteien im Heft 41/1936 nochmals mit Replik und Duplik Gelegenheit zu einer kurzen Darlegung ihrer Standpunkte gegeben hatte, wurde die Diskussion in den «Mitteilungen» als beendet erklärt. Hinter den Kulissen ging sie nach Ausweis der Akten und Korrespondenzen noch eine Weile weiter. Mehr als 30 Jahre später hat Professor Victor Elbern in Berlin in der Festschrift für Linus Birchler, zu dessen 70. Geburtstag (1963), im ersten Aufsatz der «Corolla Heremitana» mit dem Titel «Das früh-

mittelalterliche Bursenreliquiar von Muotathal» das Thema mit einer äußerst gründlichen Untersuchung nochmals aufgenommen und darin die Zeitbestimmung Birchlers um 800 als Entstehungszeit bestätigt. Die hochinteressante Frage, wie das Reliquiar nach Muotathal gekommen sein könnte, war auch von Professor Elbern nicht zu beantworten. Linus Birchler aber erhielt Recht mit seiner Feststellung: «Das winzige Reliquiar ist das älteste christliche Kunstwerk der Innerschweiz.»

1928 richtete der Vorstand des Vereins eine Eingabe an den Regierungsrat, in der festgestellt wurde, daß die Verhältnisse im alten Archivturm hinter dem Rathaus prekär geworden seien, sowohl wegen der Enge des Raumes als auch wegen der Sicherheit der Archivalien. Ebenso wurde die Schaffung eines kantonalen Museums der Heimatgeschichte angeregt, Ideen, die der Verein ja seit seinen Anfängen vertreten hatte. Damit war der Anstoß gegeben, der in der Folge – nach kräftiger Unterstützung durch die Bundesbehörden – zum Bau eines neuen Archivgebäudes führte, das, nach seinem großen Ausstellungssaal für die Bundesbriefe, den Namen «Bundesbriefarchiv» erhielt. Seine Grundsteinlegung fand am Morgartentag, dem 15. November 1934, statt, die Eröffnung am 1. August 1936. Die ordentliche Jahresversammlung vom 28. Oktober 1934 auf dem Rathaus in Schwyz hörte einen Vortrag von Major Benedikt Hegner an: «Das schwyzerische Staatsarchiv und seine Bestände». Darauf folgte eine Führung im Archivturm. Bei der Eröffnung des Bundesbriefarchivs 1936 erhielt Major Hegner vom Regierungsrat in Anerkennung seiner jahrzehntelangen Bemühungen, fremde Gäste durch den Archivturm zu führen, und für seine Mitarbeit bei der Gestaltung des Bundesbriefsaales den Ehrentitel «Konservator der Bundesbriefe». Eine wohl einmalige Titelverleihung durch den Regierungsrat.

IV

Die für den Historischen Verein äußerst fruchtbare Aera Ochsner ging zu Ende, als Ständerat Martin Ochsner am 9. Januar 1939 starb. Seine letzte Generalversammlung hatte er am 6. November 1938 in Wollerau präsidiert und dort auch sein letztes Referat gehalten über «Die Ritter von Wollerau». Wegen des Ausbruches des Zweiten Weltkrieges im September 1939 fanden 1939, 1940 und 1941 keine Generalversammlungen statt. Zur 650-Jahrfeier des Bundes von 1291 veröffentlichte der Verein in den «Mitteilungen» 43/1942 Texte des Bundesbriefes in 6 Sprachen (den lateinischen Originaltext, deutsch von Professor Anton Castell, französisch von David Lasserre, italienisch von Francesco Chiesa, oberländer-romanisch von Pieder Tuor, ladinisch von AndreaVital), ferner die Arbeit von Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich: «Der Streitfall Habsburg gegen das Land Schwyz 1273–1311».

Am 11. November 1941 starb auch Assessor Benedikt Hegner, der seit 1913 die Finanzen des Vereins bestens betreut hatte. Am 18. Januar 1942 fand im kleinen Ratssaal des Rathauses zu Schwyz wieder eine ordentliche Generalversammlung statt. Auf Vorschlag des einzigen noch lebenden Vorstandsmitgliedes, Kantonsschreiber Dr. Dominik Auf der Maur, wurde das älteste anwesende Vereinsmitglied, alt Landammann Mathe Theiler, Wollerau, zum Tagespräsidenten gewählt. Er würdigte die verstorbenen Mitglieder, vorab den Vereinspräsidenten Ständerat Martin Ochsner und Kassier Major Hegner. Die Versamm-

lung bestellte den Vorstand neu: Als erstes Mitglied wählte sie einstimmig Dr. Dominik Auf der Maur, als zweites Dr. Anton Castell, Professor am Kollegium Maria Hilf in Schwyz (der dann 1944 zum Staatsarchivar gewählt wurde), als drittes Dr. iur. Hermann Stieger, Brunnen. Der Vorstand konstituierte sich dann folgendermaßen: Präsident Dr. Dominik Auf der Maur, Aktuar Dr. Anton Castell, Kassier Dr. Hermann Stieger. Damit war ein neuer, tüchtiger Vorstand gewählt, der vor allem die Herausgabe der «Mitteilungen» wieder an die Hand nahm und auch ab Herbst 1942 die Generalversammlungen ohne Unterbrüche durchführte.

An der Generalversammlung vom 14. November 1943 in Einsiedeln erhielt der Vorstand auf Antrag von Herrn Landammann Anton Ruoß und Herrn Lehrer Wernerkarl Kälin den Auftrag, die Vereinsstatuten von 1877 zu revidieren. Ein Entwurf, verfaßt von Dr. Hermann Stieger, wurde vom Vorstand an mehreren Sitzungen durchberaten und bereinigt. Die Generalversammlung vom 28. Oktober 1945 in Küßnacht nahm die neuen Statuten einstimmig an.

VEREINS-STATUTEN

Genehmigt am 28. Oktober 1945 zu Küßnacht a. R.

A. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Der Historische Verein des Kantons Schwyz bezweckt:

die Erforschung und Darstellung der schwyzerischen Geschichte,

die Erhaltung und Sammlung geschichtlicher Denkmäler und Gegenstände, und

die Förderung der Heimatkunde und der schweizerischen Geschichte im allgemeinen.

§ 2

Seine Aufgabe erfüllt er:

durch Abhaltung von Versammlungen und wissenschaftlichen Vorträgen,

durch Veröffentlichung der «Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz» und

durch Förderung aller Bestrebungen, die in den Rahmen der Vereinsaufgabe fallen.

§ 3

Die finanziellen Mittel des Vereins bestehen:

a) aus den Leistungen der Mitglieder für das Vereinsheft,
b) aus freiwilligen privaten und öffentlichen Beiträgen.

§ 4

Der Verein bildet eine Sektion des Historischen Vereins der Fünf Orte. Die Mitgliedschaft beim einen schließt nicht die Zugehörigkeit zum andern in sich.

B. Mitgliedschaft

§ 5

Der Verein besteht:

a) aus Einzel- und Kollektivmitgliedern, die von der Generalversammlung aufgenommen werden;

b) aus Ehrenmitgliedern. Die Ehrenmitgliedschaft wird von der Generalversammlung für hervorragende Leistungen auf Gebieten des Vereinszweckes verliehen.

§ 6

Einzel- und Kollektivmitglieder haben die ordentlicherweise einmal im Jahr erscheinenden «Mitteilungen» zu beziehen.

Durch einmalige Einzahlung von mindestens Fr. 300.– werden Einzelmitglieder auf Lebenszeit von weitern Beiträgen befreit.

§ 7

Wer trotz Mahnung die «Mitteilungen» nicht einlöst, wer den Austritt aus dem Verein erklärt oder von der Generalversammlung ausgeschlossen wird, ist von der Mitgliederliste zu streichen.

C. Organe

§ 8

Die Organe des Vereins sind:

a) die Generalversammlung
b) der Vorstand
c) der Leitende Ausschuß
d) die Rechnungsprüfer.

§ 9

Die Ordentliche Generalversammlung tritt in der Regel im Herbst zur Behandlung folgender Geschäfte zusammen:

a) Jahresbericht
b) Protokoll der letzten Generalversammlung
c) Rechnungsablage
d) Aufnahme neuer Mitglieder
e) Wahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfer auf 3 Jahre
f) allfällige Anträge des Vorstandes und der Mitglieder.

Außerordentlicherweise findet die Generalversammlung statt, wenn ein Fünftel der Vereinsmitglieder es verlangt oder wenn der Vorstand es für angezeigt erachtet.

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt schriftlich und soll die zu behandelnden Geschäfte bekanntgeben. Wenn möglich, wird an der Generalversammlung ein wissenschaftlicher Vortrag gehalten.

Ihre Beschlüsse faßt die Generalversammlung mit Stimmenmehrheit. Die Aenderung der Statuten, die Auflösung des Vereins und der Ausschluß aus dem Verein bedürfen indes drei Viertel der Stimmen der anwesenden Mitglieder.

§ 10

Der Vorstand, in dem nach Möglichkeit jeder Bezirk vertreten sein soll, besteht aus 5–9 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst, wählt aus seiner Mitte den Leitenden Ausschuß und entscheidet über alle Fragen, die ihm vorgelegt werden und die nicht in die ausschließliche Zuständigkeit der andern Organe fallen.

Zur Beschlußfähigkeit des Vorstandes ist die Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder erforderlich.

§ 11

Der Leitende Ausschuß besteht aus Präsident, Aktuar und Kassier. Er besorgt die laufenden Geschäfte.

§ 12

Zu besonderen Zwecken können Vorstand und Generalversammlung Kommissionen einsetzen.

§ 13

Die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen haben Anspruch auf Vergütung ihrer Barauslagen.

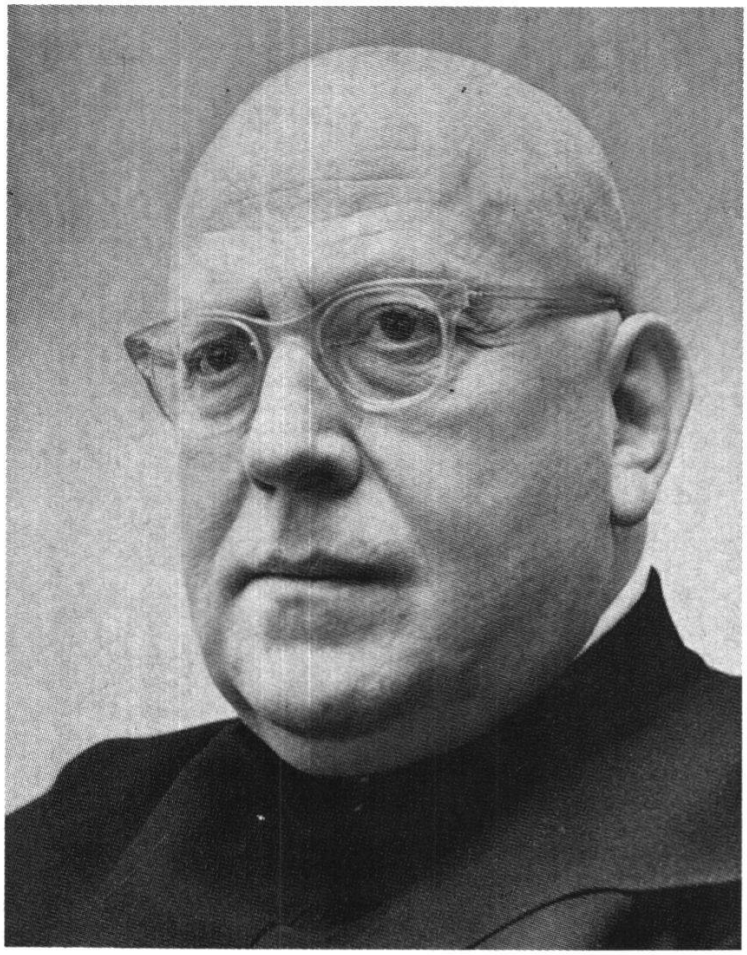
D. Auflösung

§ 14

Wird der Verein aufgelöst, so ist sein Vermögen der Regierung des Kantons Schwyz mit dem Antrag zu überweisen, es zu Handen einer Neugründung weiter zu verwalten.

Die neuen Statuten sind gegenüber der alten Fassung gestraffter in der Zielsetzung und klarer in der Darlegung der Mittel zur Erreichung des gesteckten Zieles. Man spürt, daß sie von einem Juristen knapp und präzis entworfen sind. Eine wichtige Aenderung brachte die Erweiterung des Vorstandes, «in dem nach Möglichkeit jeder Bezirk vertreten sein soll». Damit wurde der kantonale Charakter des Vereins unterstrichen.

1944 gelangte Stiftsarchivar P. Rudolf Henggeler OSB, Einsiedeln, an den Vorstand des Historischen Vereins mit dem Anliegen, ähnlich wie andere Kantone die Wappen der Gemeinden des Kantons Schwyz offiziell bereinigen und festlegen zu lassen. Der Vorstand nahm die Sache an die Hand. Man kam zum Schluß, daß es in dieser Sache der Autorität der Regierung bedürfe. Der Chef des Baudepartementes, Herr Regierungsrat August Bettschart, Einsiedeln, war in der Folge gewillt, die Frage im Zusammenhang mit der Grundbuchvermessung durchzuführen. Es wurde in der Folge eine Kommission ernannt, geleitet vom jeweiligen Chef des Baudepartementes, mit P. Rudolf Henggeler, Stiftsarchivar, als Fachmann, dem neuen Staatsarchivar Dr. Anton Castell und dem Vereinspräsidenten Dr. Dominik Auf der Maur. Die Kommission erarbeitete Richtlinien für die Gestaltung der Gemeindewappen, die durch einen Regierungsratsbeschluß für die Gemeinden verbindlich erklärt wurden. Die Wahl der Wappen liegt grundsätzlich bei den Gemeinden, diese sollen sich aber durch die kantonale Wappenkommission beraten lassen, und die Wappenentwürfe müssen den Richtlinien entsprechen. Die Kommission unterbreitete den Gemeinden, die noch über keine oder unzureichende Wappen verfügten, Vorschläge. Die bereinigten Wappen sollen im Staatsarchiv hinterlegt und abschließend von der Regierung gutgeheißen werden. Der Start der Aktion gelang gut, ca. ein Drittel der Gemeindewappen wurde nach den Entwürfen der Kommission bereinigt, dann kam die Sache ins Stocken. In den 60er-Jahren wurde vom Staatsarchiv aus nochmals ein Anlauf genommen, der zur Festlegung des zweiten Drittels führte. Zu Ende geführt werden konnte die Angelegenheit nicht wegen des mangelnden Interesses von ein paar wenigen Gemeinden, oder weil man sich in den Vorschlägen nicht einigen konnte.



Stiftsarchivar
P. Rudolf Henggeler OSB,
Einsiedeln
(1890–1971)
Ehrenmitglied 1965

Max Felchlin, Fabrikant, Schwyz
(1883–1970)
Ehrenmitglied 1963

Ein anderes Anliegen aber kam endlich zu gutem Ende: Die seit Jahren immer wieder erörterte und immer wieder aufgeschobene Lösung der Museumsfrage. An der Generalversammlung in Einsiedeln 1943, an der die Statutenrevision gestartet wurde, war nach langer Zeit auch wieder die Rede vom Museum. Man sprach damals, laut Protokoll, von einem Erwerb des Hauses «von Müller» an der Herrengasse in Schwyz durch den Kanton. Dieses alte Herrenhaus aus dem ersten Viertel des 18. Jahrhunderts war schon zehn Jahre früher bei der Archivplanung, auf Vorschlag von Prof. Linus Birchler, ins Gespräch gekommen. Man entschied sich aber damals für einen Archivneubau. Nun kam man nochmals auf den «Friedberg – das Haus von Müller» zurück. An der Jahresversammlung in Steinen 1944 hieß es aber, daß das Haus «von Müller» von Herrn Anton Büeler-Smulders in Schwyz angekauft worden sei. Im Schoße des Historischen Vereins wurde nun eine Museums-Kommission aus den Herren Regierungsrat August Bettschart, Einsiedeln, Staatsarchivar Dr. Anton Castell, Schwyz, und Fabrikant Max Felchlin-Fäh, Schwyz, gebildet. Sie fanden einen Weg zur Lösung. Seit 1936 stand der alte Archivturm hinter dem Rathaus leer. Während des Krieges wurde er vorübergehend als Evakuationsort gebraucht, so war z. B. 1939/40 der Kirchenschatz des grenznahen Klosters Rheinau in den Turm nach Schwyz verfrachtet worden. Der Turm wurde nun für das Museum ausersehen.

Auf den 30. Juni 1946 lud die Museumskommission des Historischen Vereins zur Gründungsversammlung der *Schwyzer Museumsgesellschaft* ins Hotel «Wyßes Rößli» in Schwyz ein. An diesem Tag wurde die Schwyzer Museumsgesellschaft (SMG) geboren, als legitime Tochter des Historischen Vereins. Die SMG gelangte an den Kanton, als Eigentümer des Turmes, mit dem Antrag, den alten Archivturm für ein Museum zur Verfügung zu stellen und die dafür nötigen Renovationsarbeiten ausführen zu lassen. Die Regierung entsprach der Bitte. Die Renovation wurde unter der Leitung von Professor Dr. Linus Birchler in den Jahren 1946/47 durch Architekt Josef Steiner, Schwyz, ausgeführt. Nachher wurde in jahrelanger Arbeit mit Planung und aktiver Hilfe von Dr. Hugo Schneider, Konservator am Landesmuseum in Zürich, und seines technischen Adjunkten, Herrn Georges Evers, das Museum eingerichtet und aufgebaut. Dabei kamen der SMG die neuen Techniken und Konzeptionen des Landesmuseums sehr zugute, das in jenen Jahren seine eigenen Bestände grundsätzlich neu auszustellen begann. Das Ergebnis war ein kleines, aber sehr repräsentables Museum, das in seiner Art ein eigentliches Bijou darstellt. Am 9. Mai 1953 konnte der Präsident der SMG, Max Felchlin, der selber durch große Initiative und Einsatz namhafter eigener Geldmittel die Einrichtung erst ermöglicht hatte, das Museum durch Herrn Pfarrer Dr. Eduard Baumgartner einsegnen lassen und es der Oeffentlichkeit zugänglich machen. Das Detail der Museumsgründung und des ersten Vierteljahrhunderts der SMG kann im Heft 64/1971 unserer «Mitteilungen» nachgelesen werden. An der Jahresversammlung vom 9. September 1963 wurde Max Felchlin, als Gründer und Förderer des Heimatmuseums, im alten Archivturm wohlverdient zum Ehrenmitglied des Historischen Vereins des Kantons Schwyz erhoben und ihm diese Erhebung mit einer feierlichen Dankesurkunde bestätigt.

Staatsarchivar Dr. Anton Castell starb ganz unerwartet im September 1950. Seine Arbeit im Historischen Verein ist dokumentiert in seinen ausführlichen Protokollen, die er von 1942–49 verfaßte. Er hinterließ aber auch eine kurzgefaßte

«Geschichte des Kantons Schwyz», die bereits 1947 im Druck erschien, zusammen mit andern Arbeiten unter dem Titel «Beiträge zur Heimatgeschichte von Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug». Dieses Buch aus einem Zürcher Verlag fand leider keine große Verbreitung, so daß die ausgezeichnete Arbeit von Dr. Anton Castell in seiner Heimat praktisch unbekannt blieb. Das Staatsarchiv beantragte deshalb dem Historischen Verein, die Arbeit neu herauszugeben und neu zu illustrieren. 1954 erschien die erste Auflage, eine zweite 1966 mit einem Nachtrag: «Geschichte des Kantons Schwyz 1946–1966», von Staatsarchivar Dr. W. Keller. Auch die zweite Auflage ist heute bereits vergriffen; es wird Zeit, eine dritte vorzubereiten.

1959 waren 150 Jahre seit dem Tod des Generals Theodor von Reding (1755 bis 1809) vergangen. Er war der älteste Bruder von Alois von Reding, des Landeshauptmanns der Schwyzer im Abwehrkampf gegen die Franzosen 1798. Theodor von Reding hatte eine ebenso bedeutende Rolle gespielt im fernen Spanien. Er war im Fremden Dienst bis zum General aufgerückt und hatte 1805 den militärischen Rang mit dem Rang eines Zivilgouverneurs von Malaga vertauscht. Als 1808 in Südspanien der Aufstand gegen die eingebrochenen Franzosen losbrach, berief die Junta von Andalusien Theodor von Reding an die Spitze der aufständischen Truppen. Mit Schweizer Regimentern und Spaniern erfocht Theodor von Reding im heißen Sommer 1808 bei Bailén den ersten Sieg über napoleonische Truppen, denen damit der Nimbus der Unbesiegbarkeit genommen wurde. Im Frühjahr 1809 starb Reding an den Folgen von Verletzungen, die er bei neuen Kämpfen erlitten hatte, und wurde in Tarragona begraben. Spanien hielt die Erinnerung an Theodor von Reding immer wach, und auch 1959 wurden in Tarragona entsprechende Feierlichkeiten veranstaltet. Der Historische Verein des Kantons Schwyz führte am 31. Mai 1959 im Rathaus zu Schwyz eine Gedenkfeier durch, die durch die Anwesenheit des spanischen Botschafters in der Schweiz, Marquis de Miraflores, und eines Vertreters der Armee, Korpskommandant Franz Nager, besonderes Gewicht erhielt. Dr. Leo Neuhaus, Romanshorn, zeigte die «Rolle der Schweizerregimenter im spanischen Unabhängigkeitskrieg 1808–1812» auf, und Staatsarchivar Dr. Keller zeichnete das «Lebensbild eines Schweizeroffiziers in Fremden Diensten» aufgrund von rund 120 Briefen aus dem Familienarchiv von Reding in Schwyz. Im Turmmuseum wurde während der Sommermonate eine Gedenkausstellung gezeigt.

V

An der Jahresversammlung 1959 in Tuggen gab Ständerat Dr. Dominik Auf der Maur seinen unwiderruflichen Entschluß bekannt, das Vereinsschiff andern Händen anzuvertrauen. Die Jahresversammlung 1960 in Goldau verlieh ihm die verdiente Ehrenmitgliedschaft. Dr. Auf der Maur gehörte dem Verein seit 1921 an. Im Heft 31/1922 der «Mitteilungen» ist seine Dissertation, «Der Glarnerhandel oder Tschudikrieg 1556–1564», erschienen. Seit 1929 gehörte er dem Vorstand an, zuerst als Aktuar, seit 1942 bis Ende 1959 als Präsident. Während dieser 30jährigen Zugehörigkeit zum Vorstand hat Dr. Auf der Maur den Verein mit großer Umsicht geleitet und ihm nach dem Tod der früheren spiritus rectores, Martin Ochsner und Benedikt Hegner, neuen Impuls gegeben

Ständerat Dr. Dominik Auf der Maur hatte mich persönlich in Tuggen als seinen Nachfolger vorgeschlagen mit der Bemerkung, daß ich ja schon einige Jahre inoffiziell Mitglied des Vorstandes sei. Das stimmte. Er hatte mich zu manchen Sitzungen des Vorstandes in der «Krone» in Sattel mitgenommen; die Vereinsgeschäfte waren mir deshalb aus der Nähe vertraut, an der Redaktion der «Mitteilungen» hatte ich seit Heft 50/1953 als Korrektor mitgearbeitet, wobei mir die Erfahrungen als ehemaliger Fachredaktor für Geschichte am «Schweizer Lexikon» in Zürich, 1946–49, zugute kamen. Da ich seit dem 1. Dezember 1950 das Staatsarchiv Schwyz als Nachfolger von Dr. Anton Castell sel. betreute, kannte ich auch die Schwyzer Geschichte genügend, um die Uebernahme des Präsidiums wagen zu dürfen. Wer mehr über meine Biographie wissen will, kann im Heft 68/1976 den Artikel nachlesen, den mir «Eremus» (WKK) freundschaftlich geschrieben hat. Mit Dr. Theophil Wiget, Departementssekretär, Brunnen, als Aktuar, und Dr. Hermann Stieger, Brunnen, als Kassier und den bewährten Bezirksvertretern begann die Arbeit frohgemut.

Zur 650-Jahrfeier der Schlacht am Morgarten wurde das Heft 58/1965 der «Mitteilungen» ganz auf das Thema «Morgarten» ausgerichtet. 200 Exemplare dieses Heftes, mit einem besonderen feierlichen Umschlag und der Aufschrift «Festgabe des Regierungsrates zur 650-Jahrfeier der Schlacht am Morgarten», konnten den geladenen Gästen aus Bund und Kantonen überreicht werden.

1969 führte der Historische Verein seine innerschwyzerischen Mitglieder an einem schönen Junisamstag auf eine Kunstfahrt in den äußeren Kantonsteil, und zwar in die March. Dabei wurde unter kundiger Führung die Pfarrkirche in Altendorf, die Kapelle St. Johann ob Altendorf, die renovierte Pfarrkirche in Lachen und die ebenfalls renovierte Kapelle im Ried, die renovierte Pfarrkirche in Tuggen, Schloß Grynau und die Kapelle St. Jost in Galgenen besucht. Es war für manchen Innerschwyzer eine Offenbarung, so viele Kunstwerke in der March zu finden, ja erstmalig zu entdecken. Die Fahrt in umgekehrter Richtung, für die Geschichts- und Kunstfreunde in der March in den innern Kanton, steht noch aus. Sie kann für die Märchler ebensoviel an Entdeckung bieten, denken wir an die restaurierten Kirchen von Steinen, Schwyz, das Rathaus in Schwyz usw.

Am 21. Mai 1971 starb im Gotteshaus U. L. Frau zu Einsiedeln unser hochverdientes Ehrenmitglied, alt Stiftsarchivar P. Rudolf Henggeler. Er war Mitglied des Historischen Vereins seit 1924, langjähriges Mitglied des Vorstandes und schrieb für unsere «Mitteilungen» zahlreiche Arbeiten über die Geschichte des Stiftes Einsiedeln und der Waldstatt. 1965 verlieh ihm der Historische Verein die Ehrenmitgliedschaft. In der Urkunde darüber heißt es: «Mit bewunderungswürdigem Fleiß und zähem Arbeitswillen trug er ungezählte Bausteine zur Geschichte seines geliebten Stiftes, zur Geschichte des Ordens des hl. Benedikt und zur vaterländischen Geschichte zusammen. Er wirkte unter uns in der Verborgenheit seiner Zelle und seines Archivs als Vorbild eines bienenfleißigen Mönches, dessen persönliche Bescheidenheit und Liebenswürdigkeit die Härte seiner Arbeit und die Strenge seines treuen Dienstes zu verbergen wußte.»

«P. Rudolfs Henggelers Name wird unbestreitbar mit dem ‚Monasticon Benedictinum Helvetiae' verbunden bleiben, einem vierbändigen, gewaltigen Sammelwerk. Daneben seien genannt die Patrozinienforschung im innerschweizerischen Raum, die Edition von Jahrzeitbüchern und seine Arbeiten auf dem Gebiet der religiösen Volkskunde. Sein Werkverzeichnis, das er einige Jahre vor seinem

Rücktritt vom Archiv – leider nicht vollständig – zusammenstellte, zählt über 750 Nummern von größeren und kleineren Arbeiten. Er durchackerte und ordnete mehrere private und klösterliche Archive und war als Fachmann auf diesem Gebiete sogar in Rom (S. Anselmo und Vatikan) tätig.» So Wernerkarl Kälin in seinem Nachruf in Heft 64/1971 unserer «Mitteilungen».

1972 waren tausend Jahre vergangen seit der ersten Nennung des Namens Schwyz in der Form «Suittes» in einer Urkunde Kaiser Otto II., deren Original heute noch im Stiftsarchiv Einsiedeln aufbewahrt wird. Der Historische Verein wollte dieses Datum nicht unbeachtet vorübergehen lassen, anderseits aber aus der doch recht zufälligen Jahrzahl 972 nicht allzu viel ableiten, da wir ja heute aufgrund der archäologischen Forschung der letzten beiden Jahrzehnte wissen, daß Schwyz als Siedlung bedeutend älter ist als seine erste Erwähnung, stand doch schon um 700 das erste merowingische Kirchlein, das über einem alemannisch heidnischen, völkerwanderungszeitlichen Gräberfeld erbaut worden war. Der Historische Verein erwies der Urkunde vom 14. August 972, in der neben Schwyz noch weitere Oertlichkeiten aus dem Kanton (Ufnau, Bäch, Freienbach, Alt-Rapperswil [= Altendorf], Siebnen und Wangen) erstmals genannt werden, die verdiente Reverenz, indem er sie mit großen Kosten in natürlicher Größe als Facsimiledruck herausgab und damit vor allem den Schulen zugänglich machte. An die Druckkosten hat die Kantonalbank Schwyz einen Beitrag von Fr. 3000.– ausgerichtet, wofür auch hier nochmals gedankt wird. Dieser Facsimiledruck fand bei den Mitgliedern und weiteren Geschichtsfreunden großen Anklang, so daß die Gestehungskosten vollständig gedeckt werden konnten. An die Generalversammlung 1972 im Rathaus zu Schwyz schloß sich der Festakt «1000 Jahre Schwyz», der von Mitgliedern des Innerschweizer Kammerensembles, unter der Leitung von Musikdirektor Roman Albrecht, Brunnen, in schönster Weise musikalisch umrahmt wurde.

Eines historischen Forschungsgebietes muß hier noch besonders gedacht werden, an dem der Historische Verein keinen geringen Anteil hat, nämlich an der archäologischen Erschließung der schwyzerischen Vergangenheit. Schon in den fünfziger Jahren, als das «Quellenwerk zur Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft» in den Hauptteilen abgeschlossen war, brach immer mehr die Erkenntnis durch, daß eine Weiterentwicklung der eidgenössischen Frühgeschichte nicht von neuen Urkunden- oder Chronikfunden, die höchst unwahrscheinlich sind, zu erwarten sind, sondern einzig noch durch die Wissenschaft des Spatens, nämlich die archäologische Bodenforschung, zu gewinnen wäre. Daß diese relativ junge Forschung im Kanton Schwyz in zwanzig Jahren zu großen Erfolgen führte ist zwei Fakten zu danken, einem materiellen und einem personellen. Das materielle Faktum bildeten die zahlreichen Kirchenrenovationen, die seit 1959 in rascher Folge im Kanton durchgeführt wurden (Tuggen, Altendorf, Steinen, Schwyz, Arth St. Zeno und St. Georg, Altendorf St. Johann etc.). Bei all diesen Objekten wurden von der Denkmalpflege Bodenuntersuchungen gefordert und finanziell gefördert. Das zweite, besonders glückliche Faktum bestand darin, daß im Kanton ein archäolgisch sehr interessierter und auch praktisch dafür außerordentlich begabter Mann lebte, Josef Keßler (1923–1973), bis 1961 Polizeibeamter, dann Archivsektretär. Josef Keßler trat 1950 dem Historischen Verein bei und wurde 1963 Vorstandsmitglied und Kassier. Als Polizeibeamter für den Erkennungsdienst ausgebildet, lernte er Vermessen, Zeichnen und Photographie-

ren, drei Grundtechniken für den archäologischen Dienst. 1954 begann er aus eigener Initiative mit Grabungen bei der ehemaligen Burgstelle Perfiden, ob Rickenbach/Schwyz, dann folgte die Untersuchung der Reste der Ahaburg im Muotatal. Die Berichte über diese beiden ersten Grabungen konnte er in den «Mitteilungen» veröffentlichen. 1959 wurde er noch als Polizist bei der von Dr. Drack, Zürich, geleiteten Kirchengrabung in Tuggen als Photograph eingesetzt. 1960 konnte er bei der vom Staatsarchiv durchgeführten und vom Schweizerischen Landesmuseum in Zürich geleiteten Grabung und Konservierung der Burgruine auf der Insel Schwanau mitwirken, 1961/62 bei der Kirchengrabung in Altendorf unter Prof. Hans-Rudolf Sennhauser. Als Archivsekretär war er dann 1964 praktischer Grabungsleiter der Kirchengrabung Steinen, 1966/68 der Kirchengrabung Schwyz, dann zu St. Georg in Arth, 1968/69 zusammen mit Jost Bürgi bei der Ausgrabung der Wasserburg Mülenen in der March und 1972 auf St. Johann ob Altendorf. Für die Berichte der meisten Grabungen konnte der Historische Verein seine «Mitteilungen» zur Publikation zur Verfügung stellen. Diese Berichte sind meist sehr umfangreich ausgefallen. Die Druckkosten der Hefte, oder besser gesagt Bände, die z. B. über Mülenen oder die Kirchenrenovation in Schwyz und die damit verbundenen umfangreichen Grabungen mit reichem Illustrationsmaterial, Plänen, Zeichnungen und Photos berichten, stiegen weit über das Normale hinaus, so daß nur mit Subventionen von dritter Seite der Preis für die Mitglieder noch tragbar gehalten werden konnte. So leistete der Schweizerische Nationalfonds für wissenschaftliche Forschung an den Druck des Mülenenheftes Fr. 6000.– und die Kulturkommission des Kantons Schwyz weitere Fr. 4000.–. Gleichzeitig erhöhte der Regierungsrat den jährlichen Beitrag von Fr. 1000.– auf Fr. 2000.–. Die Untersuchung der Skelettreste der Kirchengrabung Schwyz wurde erst möglich durch einen Beitrag von Fr. 6000.– aus dem Kulturfonds der Schweizerischen Bundesfeierspende, die dann für die Publikation noch weitere Fr. 4000.– zuschoß. Der Gemeinderat Schwyz übernahm von der Sonderausgabe Schwyz, Pfarrkirche St. Martin 1774–1974, 200 Exemplare für 2000 Franken. All den Subvenienten sei auch im Hundertjahrbericht der herzliche Dank ausgesprochen! Dank über das Grab hinaus verdient aber vor allem Josef Keßler, der 1973 mit 50 Jahren viel zu früh abberufen wurde. In relativ wenigen Jahren hat er die archäologische Forschung im Kanton Schwyz an die Spitze der Innerschweiz gebracht.

Schon in den vierziger Jahren wurden Versuche unternommen, für die «Mitteilungen» ein möglichst vollständiges gedrucktes Register zu erstellen; sie führten zu keinem Erfolg. Seit 1970 hat nun Herr Albert Dubler in Schwyz in den neuen Räumen der Kantonsbibliothek auf Kartotheken ein Register sämtlicher bereits erschienenen Hefte der «Mitteilungen» erstellt, wobei jede Person, jeder Ort und jedes historische Faktum aufgenommen und auch, soweit möglich, alle zur Person gehörige Literatur auf der Karteikarte registriert wurde. So entstand eine Kartothek von einigen tausend Kärtchen, die jedem Interessenten im Lesesaal der Kantonsbiblithek in einem Karteischrank zur Verfügung steht. Herr Dubler hat damit den Dank aller Geschichtsfreunde verdient. Ob in nächster Zeit ein Auszug aus der Kartothek im Druck erscheinen kann, wird von den Finanzen des Vereins abhängen.

Ein Rückblick auf hundert Jahre Vereinsgeschichte kann nur lückenhaft sein. Es ist nicht möglich, die zwei handschriftlichen Protokollbände (I 1872–1923,

II 1924–1949) und die seitherigen Jahresberichte in den «Mitteilungen» sowie die Aktenschachteln mit der interessanten Korrespondenz auszuschöpfen, allen Personen und allen Fakten Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Ueber die «Chronik der Jahresversammlungen und Referate» gibt Beilage 1 Auskunft, über das «Verzeichnis der Beiträge in den ‚Mitteilungen' in den Heften 1–69/1882–1977» Beilage 2, über das «Verzeichnis der Jahresversammlungen des Historischen Vereins der V Orte, die im Kanton Schwyz abgehalten wurden» Beilage 3, über die «Liste der Vorstandsmitglieder 1877–1977» Beilage 4, und über das Mitgliederverzeichnis mit dem Stand Mitte 1977 orientiert Beilage 5.

Das Leben des Historischen Vereins war Schwankungen unterworfen. Die ersten zwanzig Jugendjahre zeugen von großem Eifer für die Ziele des Vereins, dann folgten Jahre der Krise und neuer Aufschwünge. Die Publikationen des Vereins sind sein Denkmal und sein Ehrenschild. Nach den ersten zwanzig Jahren zählte der Verein rund 130 Mitglieder; um 1930 herum war die Zahl von 200 lebenden Mitgliedern erreicht; heute zählt der Verein rund 570 Mitglieder, eingeschlossen ca. 40 Tauschgesellschaften.

Mit dem Historischen Verein der V Orte, aus dem der Historische Verein des Kantons Schwyz einst herausgewachsen ist, pflegt er stets enge und beste Beziehungen. Seit der Gründung eines eigenen Vereins hat der Historische Verein des Kantons Schwyz 19 Jahresversammlungen des «Fünförtigen» in seinen Gemarken durchgeführt.

Auch mit der Allgemeinen Geschichtsforschenden Gesellschaft der Schweiz (AGGS) unterhielt unser Verein stets beste Beziehungen. Zweimal tagte die AGGS im Kanton Schwyz, 1925 in Einsiedeln und 1949 in Schwyz. Die Tagung in Einsiedeln vom 30. Juni und 31. August wurde mit einer Exkursion nach Morgarten abgeschlossen. Die Tagung in Schwyz vom 110./11. September 1949 war vom kantonalen Verein organisiert, zusammen mit der AGGS. Sie umfaßte Führungen in Schwyzer Herrenhäusern, im Bundesbriefarchiv, Vorträge im Rathaus, und am Sonntag, nach dem Mittagessen im Grand Hotel in Brunnen, eine Schiffahrt nach dem Rütli und der Tellsplatte.

Es bleibt uns Spätgeborenen vorab die Pflicht, denen zu danken, die den Verein mit viel Idealismus gegründet und durch Jahrzehnte, auch durch Krisen geführt und das Ziel nie aus den Augen verloren haben: Erforschung und Darstellung der schwyzerischen Geschichte, Erhaltung und Sammlung geschichtlicher Denkmäler und Gegenstände, Förderung der Heimatkunde und der schweizerischen Geschichte im allgemeinen (§ 1 der Statuten). Allen Mitgliedern des Historischen Vereins des Kantons Schwyz und besonders meinen Mitarbeitern im Vorstand danke ich für das Vertrauen und alle Unterstützung in den 18 Jahren meines Präsidiums.

Mit einem neuen Kapitän kann das Schifflein des Historischen Vereins hochgemut die Reise ins zweite Jahrhundert starten. Die Ziele sind bekannt, alle Mitglieder sind zur Mitarbeit, jeder an seinem Platz, aufgerufen. Es gilt die Geschichte der Heimat weiter aufzuhellen, kritisch darzustellen und die Vergangenheit an die Zukunft weiterzugeben zur Ehre des eidgenössischen Standes Schwyz.

QUELLEN UND LITERATUR

Archiv des Historischen Vereins des Kantons Schwyz:
Erstes Protokoll 1877–1924, Manuskript, 269 S.
Zweites Protokoll 1924–1949, Manuskript, 275 S.
Akten und Korrespondenzen des Vereins seit der Gründung 1877 bis inkl. 1943, 1 Schachtel.
Akten und Korrespondenzen des Vereins 1944–1959, 1 Schachtel.
Akten und Korrespondenzen 1960–1977, 2 Ordner.
«Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz», 1882–1977.
«Der Stand Schwyz im hundertjährigen Bundesstaat 1848–1948». Einsiedeln 1948.
Frédéric von Mülinen. «Die erste schweizerische geschichtsforschende Gesellschaft 1811 bis 1858». Sonderdruck aus «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde». Nr. 3/1961.
«Hundert Jahre Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz. 1841–1941». Verlag Wyß Erben AG., Bern 1941.
P. X. Weber. «Hundert Jahre Historischer Verein der V Orte». 1843–1943. «Geschichtsfreund» 96/1943. Luzern 1943.
Keller, Willy. «Eine Bibliotheksgesellschaft in Schwyz 1823». 40 S. Einsiedeln 1967.

Beilage 1

CHRONIK DER JAHRESVERSAMMLUNGEN UND DER REFERATE

1877, 11. November, Schwyz, Rathaus, Konstituierende Sitzung. Aufstellung der Statuten.

1878, 30. Mai, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Frühjahrsversammlung.

Referate: Dr. Dominik Schilter. «Ueber das Finanzwesen des Landes Schwyz im XVII. Jh.»

a. Landammann Karl Styger. «Die Glasmalerei und die Glasmaler von Schwyz». Druck Heft 4/1885.

P. Justus Landolt OSB. «Ziel und Aufgabe des schwyzerischen historischen Vereins».

1878, 24. November, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Herbstversammlung.

Referate: Joh. Baptist Kälin. «Die Schirm- und Kastvogtei über das Kloster Einsiedeln. 1. Abteilung, bis 1526». Druck Heft 1/1882.

K. Styger. «Entstehung und Ausführung des Holztäferwerkes in der kleinen Ratsstube in Schwyz». Druck Heft 8/1895 unter dem Titel «Zur Geschichte des Kunstgewerbes im Kanton Schwyz im XVII. Jh.».

1879, 22. Mai, Steinen, Schulhaus. Ordentliche Frühlingsversammlung.

Referate: P. Justus Landolt. «Ueber die uralte Kirchgemeinde von Iberg».

Dr. Dominik Schilter. «Die Panner und das Wappen von Schwyz».

Dr. Aloys Gyr. «Das alte Strafrecht und der alte Strafprozeß des Landes Schwyz».

1879, 19. Oktober, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Herbstversammlung.

Referate: J. B. Kälin. «Die Schirm- und Kastvogtei über das Gotteshaus Einsiedeln. 2. Abteilung, von 1526–1629». Druck Heft 2/1883.

K. Styger. «Die Bundeserneuerung mit Wallis und die daherigen Festlichkeiten in Schwyz vom 25. Okt. 1728». Druck Heft 5/1888.

1880, 11. November, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Herbstversammlung.

Referate: J. B. Kälin. «Die Schirm- und Kastvogtei über das Gotteshaus Einsiedeln. 3. Abt., von 1629–1645».

Triner Franz. «Ueber Werke der Kunstschreinerei in verschiedenen Privathäusern von Schwyz».

1881, 26. Mai, Einsiedeln, Schulhaus. Ordentliche Frühjahrsversammlung.

Referate: J. B. Kälin. «Ueber die Vogtei und Waldstatt Einsiedeln in alten Zeiten».

K. Styger. «Die Künstlerfamilie Kuriger von Einsiedeln».

1881, 20. November, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Herbstversammlung.

Referate: Architekt Clemenz Steiner. «Ueber die Steinmetzzeichen im Allgemeinen und solche in Schwyz».

Fürsprech Martin Styger. «Hauszeichen und Wappen der Geschlechter im Kanton Schwyz».

1882, 2. Juli, Lachen, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.

Referate: Kanzleidirektor J. B. Kälin. «Ueberblick über die ältere Geschichte der March bis zum Anschluß an Schwyz».

Dr. A. Gyr. «Das Fahr zu Widen bei Nuolen».

Karl Styger. «Die Waffenschauen und Landesmusterungen der schwyzerischen Landschaften und der Unfall bei der Landesmusterung in Lachen vom Oktober 1729». Druck Heft 6/1889.

1882, 12. November, Schwyz, Rathaus. 10. Generalversammlung.

Referate: Dr. Dominik Schilter, a. Regierungsrat. «Die Jahrzeitbücher und Pfarreiurkunden von Morschach».

J. B. Kälin. «Die Stellung der Frauenklöster und insbesondere desjenigen in Muotathal zum Lande bezw. zur Oberallmeind Schwyz in Bezug auf den Mitgenuß der Allmeind».

Karl Styger. «Ueber einen in Arth aufgefundenen Bestandteil eines Flügelaltars der Pfarrkirche Arth aus dem XV. Jh. und in Verbindung damit über das alte Siegel der Gemeinde Arth».

1883, 11. November, Schwyz, Rathaus. 11. Generalversammlung.

Referate: Dr. Joseph von Hettlingen. «Besuche im vatikanischen Geheimarchiv und anschließend Excurs über den Religionshandel des Konrad Dettling von Schwyz (1587–1588)».

Leutnant Martin Styger. «Schwyzerische Regierungsformen und Regierungsorgane (Landsgemeinde, Gesessener einfacher, zweifacher und dreifacher Landrat, geheime Räte usw.)».

1884, 31. August, Küssnacht, Rathaus. 12. Generalversammlung.

Referat: Polizeichef Martin Styger. «Ueber Siegel und Wappen von Küßnacht».

a. Landammann Karl Styger. «Die Pestepidemien in der Schweiz, speziell in Schwyz».

Seminardirektor Marty. «Ueber die Volksfeste im Kanton Schwyz».

1885, 2. Februar, Schwyz, Rathaus. 13. Generalversammlung.

Referate: Martin Styger. «Beiträge zur Geschichte des Gauner- und Bettlertums in der Schweiz, speziell im Kanton Schwyz».

J. B. Kälin. «Historische Notizen über die Geschlechter im schwyzerischen Altviertel».

1886, 9. Mai, Schwyz, Rathaus. 14. Generalversammlung.

Referate: Fürsprech Dr. Josef von Hettlingen. «Ueber die verlorenen Rechtsquellen der Mandatenbücher im Lande Schwyz».

1887, 24. Juli, Schwyz, Rathaus. 15. Generalversammlung.

Referat: Landschreiber Balz Aufdermauer. «Die früheren wasserpolizeilichen Verhältnisse und Zustände im Lande Schwyz». Druck Heft 5/1888.

1887, 26. Dezember, Schwyz, Rathaus (kleine Ratsstube): Ordentliche Generalversammlung.

Referat: J. B. Kälin. «Ueber das alte schwyzerische Steuerwesen». Druck Heft 6/1889.

1888, 15. Juli, Wollerau, bei Herrn C. Bachmann. Ord. Sommerversammlung.

Referat: J. B. Kälin. «Die gemeinsame Allmeind der Vogtleute von Wollerau und der Dorfleute von Richtersweil».
a. Landammann C. Styger. «Das Schützen- und Schießwesen in den beiden Höfen».

1889 Keine Versammlung.

1890, 10. April und *28. April,* Versammlungen der in der Gemeinde Schwyz wohnenden Mitglieder zur Besprechung der Vorbereitung der Bundesfeier von 1891.

1891 und *1892:* Keine Versammlungen.

1893, 30. April, Schwyz, Rathaus. Generalversammlung.

Referat: Lehrer Alois Dettling, Seewen. «Die großen Waldniederlegungen in Iberg und die Holzlieferungen an den Stand Zürich». Druck Heft 8/1895.

1894 Keine Versammlung.

1895, 14. Juli, Arth, beim «Adler». Jahresversammlung.

Referate: J. B. Kälin. «Zur älteren Geschichte der beiden Höfe in Arth und des dortigen Kirchensatzes».
P. Gabriel Meier, Einsiedeln. «Pfarrer Peter Villiger von Arth und seine Jerusalemreise 1565/68». Druck Heft 9/1896.

1896 Keine Versammlung.

1897, 4. Juli, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Sommersitzung.

Referat: Kantonsschreiber Martin Styger. «Die Stauffacher im Lande Schwyz und ihre Stellung in Sage und Geschichte von der Befreiung der Waldstätte».
Lehrer Alois Dettling. «Geschichte der Pfarrei Iberg».
Druck Heft 10/1897.

1897, 26. Dezember, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Wintersitzung.

Referate: Kantonsschreiber Martin Styger. «Ueber die alten Panner und Fahnen von Schwyz».

1898, 1899, 1900 Keine Versammlungen.

1901, 26. Dezember, Einsiedeln. Jahresversammlung im alten Schulhaus.

Referat: P. Odilo Ringholz OSB, Stiftsarchivar. «Geschichtliches über die Pferdezucht im Kloster Einsiedeln».

1902 Keine Versammlung.

1903, 18. Oktober, Lachen, Rathaus. Jahresversammlung.

Referat: August Spieß. «Geschichtliches über das Schloß Grinau». Druck Heft 13/1903.

1904 Keine Versammlung.

1905, 12. November, Einsiedeln, altes Schulhaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Major Martin Ochsner. «Lebensbild des Nikolaus Ignaz Fuchs von Einsiedeln, Major in königl. englischen Diensten». Druck Heft 19/1908.

1906 und *1907* Keine Versammlungen.

1908, 27. September, Einsiedeln. Generalversammlung.
Referat: Bezirksammann Martin Ochsner. «Die kirchlichen Verhältnisse in Einsiedeln zur Zeit der Helvetik». Druck Geschichtsfreund Bd. 64/1909.

1909–1912 Keine Protokolle über Versammlungen vorhanden.

1913, 24. August, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Kanzleidirektor Martin Styger, Schwyz. «Die päpstliche Nuntiatur in Schwyz und der schwyzerische Freiplatz am Germanikum in Rom». Druck Heft 24/1915.

1914–1919 Keine Versammlungen wegen des 1. Weltkrieges.

1920, 5. September, Lachen, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Der Wiederanschluß der Landschaften March und Höfe an den Kanton Schwyz 1801–1802». Druck Heft 29/1920.

1921, 20. November, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Staatsarchivar P. Norbert Flüeler. «Die Feier der Kirchenfeste im 16. Jh. in der Pfarrkirche Schwyz». Druck Heft 30/1921.

1922, 5. November, Goldau, Hotel «Steiner»: Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Dr. phil. Dominik Auf der Maur, Schwyz. «Der Glarnerhandel oder Tschudikrieg 1556–1564». Druck Heft 31/1922.

1923 Keine Versammlung.

1924, 3. Februar, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Erinnerungsfeier zum 100. Todestag von Pfarrer und Kommissar Thomas Faßbind († 1824).
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Thomas Faßbind, Pfarrer und bischöflicher Kommissar und schwyzerischer Geschichtsschreiber». Druck Heft 32/1924.

1924, 26. Oktober, Einsiedeln, neues Schulhaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: P. Rudolf Henggeler, Stiftsarchivar, Einsiedeln. «Abt Konrad Tanner von Einsiedeln». Druck Heft 33/1925.

1925, 18. Oktober, Lachen, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Kanzleidirektor Martin Styger. «Die staatsrechtlichen Beziehungen der Landschaft March zum Alten Lande Schwyz».

1926, 7. November, Brunnen, Hotel Rößli. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Die Schiffleute-Gesellschaft in Brunnen». Druck in erweiterter Form in Heft 35/1927 und Heft 36/1929 unter dem Titel: «Schwyz und der Verkehr über den St. Gotthard».

1927, 20. November, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Das schwyzerische Postwesen».

1928, 30. September, Küßnacht, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Die durch Immensee–Küßnacht führende Transitlinie in früherer Zeit». Druck Hefte 35/36 1927/29 unter dem Titel: «Schwyz und der Verkehr über den St. Gotthard».

1929, 22. September, Einsiedeln, neues Schulhaus. Ord. Generalversammlung.
Referat: P. Norbert Flüeler, Stiftsarchivar. «Die Bartholomäusrechnung im Stift Einsiedeln, was sie war und wie sie abgehalten wurde».

1930, 19. Oktober, Bäch, Gasthaus «Brauerei». Ord. Generalversammlung.
Referat: a. Kanzleidirektor Martin Styger. «Die Hafengüter bei Richterswil und die Staatsgrenze zwischen Schwyz und Zürich». Druck Heft 38/1931.

1930, 8. November, Steinerberg, Gasthaus «Löwen». Ord. Generalversammlung.
Referat: Dr. P. Fridolin Segmüller OSB, Landesarchivar, Schwyz. «Das St. Annaklösterlein am Steinerberg 1845–48». Druck Heft 38/1931.

1932, 25. September, Lachen, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Die Kirchenpatronate der Landschaft March».

1933, 15. Oktober, Einsiedeln, Fürstensaal des Stiftes: Ord. Jahresversammlung.
Referat: P. Rudolf Henggeler OSB, Prof. an der Stiftsschule. «Die Geschichtsschreibung im Stifte Einsiedeln».

1934, 28. Oktober, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Major Benedikt Hegner. «Das schwyzerische Staatsarchiv und seine Bestände».

1935, 24. November, Küßnacht, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Kantonsrat Friedrich Donauer. «Die Geßlerburg. Ausgrabungen und Funde».

1936, 15. November, Hurden, Hotel «Rößli». Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Hurden, gemeine Herrschaft der Stände Zürich und Bern, 1712–1798». Druck Heft 42/1937.

1937, 31. Oktober, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Ständerat Martin Ochsner. «Der Hunno und sein Geschlecht im Lande Schwyz». Druck Heft 43/1942.

1938, 6. November, Wollerau, Gasthaus «Hinterhof». Ord. Generalversammlung.
Referat: Martin Ochsner. «Die Ritter von Wollerau». Druck Heft 47/1948.

1939–1942 Keine Versammlungen wegen des 2. Weltkrieges.

1942, 18. Januar, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: aus dem Nachlaß von Major Benedikt Hegner, verlesen durch Dr. Dominik Auf der Maur. «Der fremde Kriegsdienst und

das Werbewesen unter besonderer Berücksichtigung des Regiments des Generals Franz Leodegar von Nideröst von Schwyz».

1942, 25. Oktober, Galgenen, Hotel Engel. Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Dr. Felix Marbach. «Die St. Jostenkapelle zu Galgenen».

1943, 14. November, Einsiedeln. Ordentliche Generalversammlung.
Referate: Dr. Karl Schönenberger, Einsiedeln. «Leben und Kult des hl. Gangulf».
Dr. Linus Birchler, Prof. ETH. «Die Einsiedler Gangulfskapelle und ihre Renovation» (mit Lichtbildern).

1944, 22. Oktober, Steinen, Hotel «Rößli». Ordentliche Generalversammlung.
Referat: Prof. Dr. Hans Georg Wirz, Bern. «Familienbeziehungen zwischen Uri und Schwyz in der Gründungszeit des Dreiländerbundes. Wer war die Stauffacherin aus dem Schächental?»

1945, 18. März, Gersau. Außerordentliche Tagung.
Referat: Dr. iur. Adalbert Camenzind. «Die Genossame Gersau, ihre Geschichte und Teilhaberschaft».

1945, 28. Oktober, Küßnacht, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Sekundarlehrer Franz Wyrsch. «Volksschauspiele in Küßnacht».

1946, 20. Oktober, Pfäffikon, Landwirtschaftliche Schule. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Dr. Placidus Sialm, Sekundarlehrer, Wollerau. «Ein Blick in die Organisation und den Unterrichtsbetrieb der Schwyzer Schulen zur Zeit der Helvetik». Druck Heft 48/1949 unter dem Titel «Das Unterrichts- und Erziehungswesen in den schwyzerischen Teilen der Kantone Waldstätten und Linth zur Zeit der Helvetik (1798–1803).»

1947, 3. Mai, Brunnen, Hotel «Rößli». Außerordentliche Tagung.
Referat: a. Landschreiber Franz Odermatt, Stans. «Ritter Melchior Lussi und das Konzil von Trient».

1947, 16. November, Arth, Gasthaus «Sternen». Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Staatsarchivar Dr. Anton Castell. «Schwyz im Alten Zürichkrieg».

1948, 31. Oktober, Lachen, Hotel «Bären». Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Prof. Dr. Anton Largiadèr, Zürich. «Zürichs Beziehungen zu den Landschaften March und Höfe, mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters».

1948, 19. Dezember, Steinen, Gasthaus «Adler». Gemeinsam mit dem Katholischen Volksverein veranstalteter Vortrag.
Referat: Dr. Hermann Stieger, Brunnen. «Die alte Schwyzer Landsgemeinde, in geschichtlicher, politischer und psychologischer Beziehung».

1949, 23. Oktober, Einsiedeln, Hotel «St. Georg». Ordentliche Jahresversammlung.
Referate: Dr. Beat Schädler, Einsiedeln. «Ursprung und Entwicklung der Einsiedler Allmeindkorporation».

Oberförster Carl Benziger, Einsiedeln. «Ueber die Genossame Einsiedeln (Dorf-Binzen) in den letzten hundert Jahren».

1950, 26. November, Schwyz, Rathaus. Ordentliche Jahresversammlung.
Referat: Dr. Paul Betschart, Einsiedeln. «Landammann Theodor Ab Yberg und die Politik von Schwyz in den Jahren 1830–48». Druck Heft 51/1955.

1951 Jahresversammlung wegen Viehseuche verschoben auf den 20. Januar 1952 in Küßnacht, Rathaus.
Referat: Dr. Alfons Räber. «Das alte Geschlecht der Räber, seine soziale Stellung und seine Beziehungen zum heutigen Schweizergeschlecht».

1952, 16. November, Wollerau, Hotel «Neuhaus». Jahresversammlung.
Referat: Dr. Ferdinand Elsener, Rapperswil. «Der Hof Benken, ein Beispiel über Werden und Entwicklung mittelalterlicher Dorfgrenzen».

1953, 8. November, Arth, Hotel «Sternen». Jahresversammlung.
Referat: Staatsarchivar Dr. W. Keller, Schwyz. «Geschichte des schwyzerischen Archivwesens».

1954, 14. November, Altendorf, Gasthaus «Schwanen». Jahresversammlung.
Referat: Dr. Albin Marty, Wollerau. «Geschichte der Genossame Schillingsrüti, Altendorf».

1955, 13. November, Einsiedeln, Hotel «St. Georg». Jahresversammlung.
Referat: P. Rudolf Henggeler OSB, Stiftsarchivar. «Abt Adam Heer (1535–1610)». Druck Heft 52/1957.

1956, 11. November, Schwyz, Rathaus. Jahresversammlung.
Referat: Walther ab Hohlenstein, Schwarzenbach SG. «Der erste Bundesbrief von 1291. Neue Sichten und Interpretationen».

1957, 24. November, Küßnacht a. R., Rathaus. Jahresversammlung.
Referat: Prof. Dr. Eugen Gruber, Zug. «Die Beziehungen zwischen Schwyz und Zug im 14./15. Jh.» Druck Heft 53/1959.

1958, 23. November, Pfäffikon, Rathaus. Jahresversammlung.
Referat: Prof. Dr. Paul Kläui, Zürich. «Die Grafen von Rapperswil und ihre Beziehungen zum Lande Schwyz und zum Kloster Einsiedeln».
Besuch der Ufenau mit Orientierung von Prof. Linus Birchler und Architekt Felix Schmid, Rapperswil, über die Grabungen und die Auffindung des römischen Tempelgrundrisses.

1959, 31. Mai. Gedenkfeier aus Anlaß des 150. Todestages von Generalkapitän Theodor von Reding im Rathaus in Schwyz. Anwesend der spanische Botschafter in der Schweiz, Marquis de Miraflores, Vertreter der Armee Oberstkorpskommandant Franz Nager.
Referate: Dr. Leo Neuhaus, Romanshorn. «Die Rolle der Schweizerregimenter im spanischen Unabhängigkeitskrieg 1808–1812». Druck Heft 53/1959.

Dr. W. Keller, Staatsarchivar, Schwyz. «Theodor von Reding. Lebensbild eines Schweizeroffiziers in Fremden Diensten». Druck Heft 54/1962.

1959, 29. November, Tuggen, Restaurant Löwen. Ord. Jahresversammlung.

Referat: Dr. phil. Walter Drack, Uitikon-Zürich. «Die archäologisch-historischen Entdeckungen in der Kirche Tuggen im Jahre 1958» (mit Lichtbildern). Druck «Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte», Bd. 20, 1960, Heft 4.

1960, 20. November, Goldau, Gasthaus «Rößli». Jahresversammlung.

Referat: Dr. Niklaus Zehnder, Sekundarlehrer, Goldau. «Rund um die Geschichte des Goldauer Bergsturzes».

1961, 17. Dezember, Gersau, Hotel «Schwert». Jahresversammlung.

Referat: Prof. Dr. Hans Georg Wirz, Bern. «Eigenart und Eigenwille von Gersau im Wandel der Jahrhunderte».

1962 Jahresversammlung verschoben auf Frühjahr 1963, 31. März, Sattel, Hotel «Krone».

Referat: Benefiziat Albert Iten, Zug. «Geschlechterwanderungen, im besonderen zwischen Schwyz und Aegeri».

1963, 1. Dezember, Einsiedeln. Hotel «Pfauen». Jahresversammlung.

Referat: Lehrer Wernerkarl Kälin. «Notzeiten im alten Einsiedeln».

1964 Jahresversammlung verschoben auf 7. Februar 1965, Schwyz, Rathaus.

Referat: Universitätsprofessor Dr. E. F. J. Müller-Büchi, Freiburg. «Landammann Nazar von Reding (1806–1865) und seine Freundschaft mit Philipp Anton von Segesser (1817–1888)».

1965 650-Jahrfeier der Schlacht am Morgarten. – Jahresversammlung deswegen verschoben auf 9. Januar 1966, Küßnacht, Rathaus.

Referat: Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer, Frauenfeld. «Morgarten, Kampfabsicht und Schlachtverlauf». Druck «Schweiz. Zeitschrift für Geschichte», Bd. 16/1966, Heft 2.

1966, 4. Dezember, Wollerau, Hotel «Neuhaus». Jahresversammlung.

Referat: Dr. Josef Fuchs, Wollerau. «Der Streit zwischen dem Abt von Einsiedeln und dem Bischof von Konstanz um die unabhängige Rechtsstellung des Stiftes vom 16. bis ins 18. Jh. Ein Beitrag zur schweizerischen Kirchengeschichte».

1967, 26. November, Siebnen, Hotel «Bären». Jahresversammlung.

Referat: Alexander Tanner, Thalwil. «Der Tuggener See im Frühmittelalter» (mit Lichtbildern). Druck Heft 61/1968.

1968, 24. November, Steinen, Hotel «Stauffacher». Jahresversammlung.

Referat: Staatsarchivar Dr. W. Keller, Schwyz. «Blätter aus der Steiner Geschichte». Druck Heft 61/1968.

1969, 30. November, Einsiedeln, Hotel «Schiff». Jahresversammlung.

Referat: Schulinspektor Wernerkarl Kälin. «Einsiedler Bruderschaften und Zünfte».

1970, 8. November, Gersau, Seehotel «Schwert». Jahresversammlung.
Referat: Dr. Albert Müller, Zug/Gersau. «1817 – ein denkwürdiges Jahr für die altfrye Republik Gersau». Druck Heft 65/1972.

1971, 14. November, Küßnacht a. R., Hotel «Hirschen». Jahresversammlung.
Referat: Dr. Viktor Weibel, Schwyz. «Namenforschung. Bedeutung und Ergebnisse für das Land Schwyz mit besonderer Berücksichtigung der Bezirke Schwyz, Gersau und Küßnacht».

1972, 8. Dezember, Schwyz, Rathaus. Jahresversammlung, gewidmet dem Gedenken, daß vor 1000 Jahren – 972 – der Name Schwyz zum ersten Mal in einer Urkunde Kaiser Otto II. erscheint. Festakt «1000 Jahre Namen Schwyz».
Referate: Staatsarchivar Dr. W. Keller. «Bedeutung der Urkunde von 972. Hinweise auf die archäologisch älteren Funde aus der Pfarrkirchengrabung Schwyz 1965/66».
Dr. Viktor Weibel, Schwyz. «Suites – Schwyz – Schweiz».
Staatsarchivar Dr. Bruno Meyer, Frauenfeld. «Schwyzerfahne – Schweizerfahne».

1973, 9. Dezember, Lachen, Hotel «Bären». Jahresversammlung.
Referat: Dr. Hösli, Männedorf. «Conrad Escher von der Linth und sein Werk».

1974, 15. Dezember, Pfäffikon, Hotel «Sternen». Jahresversammlung.
Referat: Dr. Albert Hug, Schwyz: «Spätmittelalterliche Wirtschaftsformen in den Höfen». Druck Heft 62/1969.

1975, 30. November, Einsiedeln, Hotel «Krone». Jahresversammlung.
Referat: Stiftsarchivar Dr. P. Joachim Salzgeber. «Aus den Tagebüchern von P. Michael Schlageter (1704–1786)».

1976, 8. Dezember, Gersau, Seehotel «Schwert». Jahresversammlung.
Referat: Stiftsarchivar Dr. P. Joachim Salzgeber, Einsiedeln. «Abt Beat Küttel aus Gersau, letzter Fürstabt von Einsiedeln (1780–1808)».

1977, 6. November, Schwyz, Rathaus. Hundertjahrfeier des Vereins.
Festreferat: Dr. Willy Keller. «Geschichtsschreibung im Lande Schwyz. Von Rudolf von Radegg bis heute.

Beilage 2

VERZEICHNIS DER BEITRÄGE IN DEN HEFTEN 1–69 (1882–1977)

1. Heft (1882):

Styger Karl, Ritter Dietrich in der Halten, Landammann von Schwyz (1512 bis 1584), und dessen Sohn Oberst Dietrich in der Halten. S. 1–55.

Styger Karl, Geschichte und Ueberlieferung (handelt von Landammann Hans Gerbrecht von Steinerberg). S. 56.

Kälin Joh. B., Die Schirm- und Kastvogtei über das Gotteshaus Einsiedeln. Erste Abteilung, S. 57–106.

2. Heft (1883):

Kälin Joh. B., Die Schirm- und Kastvogtei über das Gotteshaus Einsiedeln. Zweite Abteilung, S. 1–94.

Müller P. Johann Baptist, Geschichte der Höfe Wollerau und Pfäffikon. 1. Abteilung: Von den ältesten Zeiten bis zum Jahre 1531. S. 95–211.

3. Heft (1884):

Liebenau Dr. Theodor von, Berichte über die Schlacht am Morgarten. S. 1–86.

4. Heft (1885):

Styger Carl, Glasmaler und Glasgemälde im Lande Schwyz (1465–1680). S. 1–62.

Kälin Joh. B., Kleine Mitteilungen:

I. Zur Geschichte der Freiplätze der eidg. Orte auf der Universität zu Paris und der schwyzerischen Studenten daselbst. S. 63–69.

II. Alte Klagen gegen fremde Hausierer und Krämer (mit Beilagen). S. 69–72.

Styger Martin, Wappen und Hauszeichen auf den Trinkgeschirren zu Arth und Steinen. S. 73–115 (mit 4 Tafeln).

5. Heft (1888):

Aufdermaur B(alz), Wasserbaupolizei und Waldschutz im alten Lande Schwyz. S. 1–54.

Kälin Joh. B., Das Fahr zu Widen. S. 55–66.

Styger C(arl), Bundes-Erneuerung zwischen den VII katholischen Orten der Eidgenossenschaft einerseits und dem Bischof Franz Joseph Supersax, dem Domkapitel zu Sitten und den sieben Zehnten der Republik Wallis anderseits, den 25., 26. und 27. October 1728. S. 67–96.

6. Heft (1889):

Kälin Joh. B., Zur Geschichte des schwyzerischen Steuerwesens. S. 1–48.

Camenzind Damian, Geschichte der Pfarrei Gersau. S. 49–124.

Styger C(arl), Die Militärmusterung zu Lachen vom 9. Oktober 1729 und das steinerne Kreuz auf dem Rieth ob Lachen. S. 125–132.

Kleine Mitteilungen:

Allerlei Urkunden (aus dem 14. bis 16. Jh.). S. 133–144.
Kulturgeschichtliche Notizen. S. 145–156.

1. Weltberühmte Wundärzte des XV. Jahrhunderts.
2. Aus dem ältesten sog. Urbar der Genossame Lachen (K.).
3. Heiratsausstattungen im XVIII. Jahrhundert (C. St.).

7. Heft (1890):

Müller P. Joh. Bapt., Diebold von Geroldseck. Pfleger des Gotteshauses Einsiedeln. Ein Bild aus der schweizerischen Glaubensspaltung. Nach des Verfassers Tod herausgegeben von P. Odilo Ringholz. S. 1–101.

Kälin Joh. B., Die gemeinsame Allmeind der Leute von Wollerau und der Dorfleute von Richterswil. S. 103–158.

Kleine Mitteilungen:

Der Brand der heiligen Kapelle und der Stiftskirche zu Einsiedeln im Jahre 1465 und die Engelweihe im Jahre 1466 (P. O. R.). S. 159–162.

8. Heft (1895):

Kälin Eduard, Theophrastus Parazelsus. Gedenkblatt zur Erinnerung an dessen 400jährigen Geburtstag. S. 3–37. Mit einem Exkurs von (Joh. B.) Kälin: über Namen und Herkunft der Mutter von Theophrastus von Hohenheim. S. 37–40.

Dettling A(lois), Die großen Waldniederlegungen in Iberg und die Holzlieferungen an den Stand Zürich von Ende des XVI. bis zu Anfang des XIX. Jahrhunderts. S. 41–86.

Styger Karl, Zur Geschichte der Kunstgewerbe im Kanton Schwyz im XVII. Jahrhundert (Die Kunsttischlerei in Schwyz). S. 87–96.

Kälin Joh. B., Aus dem Rechenbuche des Handelsmannes Joachim Weidmann von Einsiedeln. 1538–1546. S. 97–111.

Hoppeler Dr. Rud(olf), Die ökonomische Lage der beiden Frauenklöster St. Peter auf dem Bach zu Schwyz und St. Joseph im Muotathal zu Ende des XVIII. Jahrhunderts. S. 113–120.

Kleine Mitteilungen:

1. Die Behörden der Waldstatt Einsiedeln im Kampfe gegen die neuen Moden vor 200 Jahren (K.). S. 121/3.
2. Schulordnung von Tuggen. S. 124–128.

9. Heft (1896):

Meier P. Gabriel, Pfarrer Peter Villinger von Arth, sein Leben, seine Pilgerreise nach Jerusalem und seine Schweizerchronik. Nebst einem Anhang über die Schwyzer Jerusalempilger. S. 1–62.

Dettling A(lois), Die Sihlthalgüter des Klosters Einsiedeln und die anstoßenden schwyzerischen Wälder und Alpfahrten. S. 63–202.

10. Heft (1897):

Kurzer Rückblick auf die Tätigkeit des Historischen Vereins des Kantons Schwyz während seines 20jährigen Bestandes (mit einem Verzeichnis der Arbeiten des Historischen Vereins des Kantons Schwyz). S. III–XVIII.

Ochsner Martin, Die Volks- und Lateinschule in der Waldstatt Einsiedeln bis zur Helvetik. S. 1–104.

Styger Martin, Die Stauffacher im Lande Schwyz und ihre Stellung in Sage und Geschichte von der Befreiung der Waldstätte. S. 105–140.

Dettling A(lois), Geschichte der Pfarrei Iberg. S. 141–256.

Kleine Mitteilungen:

1. Eine heraldische Kuriosität in Schwyz aus dem XVI. Jahrhundert (M. Styger). S. 257–267.
2. Zur ältesten Familiengeschichte der Reding. S. 267–273.

Schatzung der Häuser zu «Kilchgassen» nach dem Dorfrodel von 1506. S. 274.

11. Heft (1901):

Dettling A(lois), Die Jahrzeitbücher der Pfarrkirche in Iberg. S. 1–80 (mit Beilagen S. I–XVI).

Hoppeler Dr. Robert, Aus der Correspondenz des helvetischen Unterstatthalters Thomas Kälin von Einsiedeln (August bis November 1799). S. 81–104.

Ochsner Martin, Das Schießwesen im alten Einsiedeln. S. 105–128.

12. Heft (1902):

Ochsner Martin, Das ehemalige Siechenhaus in Einsiedeln. S. 1–29.

Dettling A(lois), Der «Salzbrunnen» in Iberg. S. 31–47.

Kälin J(ohann) B(aptist), Die schwyzerischen Landammänner Ulrich und Hans Wagner und ihr Geschlecht, nebst einer genealogischen Tabelle. S. 49–76.

St(yger?), Ein schwyzerisches Sittengedicht aus dem XVII. Jahrhundert. S. 77–94.

Beigabe zum 12. Heft (1901):

Aus alten Verkünd- und Jahrzeitbüchern der Pfarrei Schwyz, veröffentlicht von M(aurus) Waser, Pfarrer. S. 1–104.

13. Heft (1903):

Kälin Joh. B., Felix Donat Kyd von Brunnen. S. 1–24.

Spieß Aug(ust), Das Schloß Grynau. S. 25–66.

Ochsner Martin, Die militärische Besetzung der Landschaften Höfe und March zur Zeit des Toggenburgerkrieges (1712). S. 67–151.

14. Heft (1904):

Ringholz P. Odilo, Die Ausgaben des Abtes Ludwig II. von Einsiedeln in den Jahren 1527 bis 1533. S. 1–50.

Ringholz P. Odilo, Der Freiherrenberg bei Einsiedeln und Hans Jakob, Freiherr von Mörsperg und Beffort. S. 51–68.

Dettling A(lois), Geschichtliches über das schwyzerische Jagdwesen. S. 69–194.

Kleine Mitteilungen:

Abt Gerold von Einsiedeln und Papst Pius II. (P. O. R.). S. 195–197.

Ordnung über hypothekarische Fertigung in Einsiedeln (Martin Ochsner). S. 197–198.

Aus dem Jahrzeitbuch von Küßnacht von Joh. B. Kälin. S. 198–202.

Von alten Schützenfesten. Von Joh. B. Kälin. S. 203/4

Heunot im Lande Schwyz im Frühjahr 1548. Von Joh. B. Kälin. S. 204/5.

Urkunden (a. d. XVI./XVII. Jh.). Von Martin Ochsner. S. 205–209.

Der Neubau der Pfarrkirche Lachen von 1568 bis 1572. Von Joh. B. Kälin. S. 209–222.

15. Heft (1905):

Dettling A(lois), Die schwyzerischen Hexenprozesse. S. 1–125.

Helbling P. Magnus, Reise des P. Joseph Dietrich von Einsiedeln auf den Frankfurter Büchermarkt, 16. März bis 24. April 1684. S. 127–215.

Kleine Mitteilungen:

Urkunden (a. d. XV. Jh.), von Martin Ochsner. S. 217–221.

Einladung zum Hochzeitsmahl. Von J. B. Kälin. S. 222.

Ein Ehekontrakt aus dem Jahre 1660 (St.). S. 222–224.

16. Heft (1906):

Styger Martin, Das Schützenwesen im Lande Schwyz. S. 1–98.

Benziger J. C(harles), Das schwyzerische Archiv. S. 99–128.

Ochsner Martin, Das Tagebuch des Lieutenant Plazid Wyß von Einsiedeln (14. Juli 1799 bis 5. November 1800). S. 129–188.

Kleine Mitteilungen:

Empfang des Fürstabtes Augustin Reding in Einsiedeln bei der Rückkehr von seiner Romreise 1684. Von P. Magnus Helbling, OSB. S. 189–195.

Die von der Waldstatt Einsiedeln vom 2. Mai 1798 bis 2. Januar 1800 getragenen Kriegslasten. Von Martin Ochsner. S. 195–196.

17. Heft (1907):

Ringholz P. Odilo, OSB, Binzen. S. 1–42.

Ringholz P. Odilo, OSB, Geschichtliche Ortsnamen im Bezirke Einsiedeln. S. 43–54.

Ochsner Martin, Einsiedeln in den Hungerjahren 1816 und 1817. S. 55–92.

Kälin (J. B.), Die Fehljahre 1812–1816 und das Not- und Hungerjahr 1817 in Schwyz und Umgebung. Nach Aufzeichnungen des alt Faktor Joseph Holdener in Ibach. S. 93–102.

Kleine Mitteilung:

Bestallungsbrief für den Zürich-Boten von Einsiedeln vom 29. August 1817. Von Martin Ochsner. S. 103–105.

18. Heft (1908):

Reichlin Dr. Martin, Die schwyzerische Oberallmende bis zum Ausgang des 15. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur schwyzerischen Rechtsgeschichte. S. 1–164.

Ochsner Martin, Das Hungerjahr 1817 im Lande Schwyz. Aus Frühmesser Augustin Schibigs Manuskript. S. 165–180.

19. Heft (1908):

Ochsner Martin, Nikolaus Ignaz Fuchs von Einsiedeln, Major in Kgl. englischem Dienste. S. 1–36.

Helbling P. Magnus, Tagebuch des P. Joseph Dietrich von Einsiedeln als Statthalter von Pfäffikon am Zürichsee. 28. Juli 1692 bis 27. August 1693. S. 37–82.

Helbling P. Magnus, Tagebuchabschluß des Einsiedlerpaters Joseph Dietrich als Beichtiger im Kloster Fahr bei Zürich vom 17. Juni 1701 bis 19. März 1704. S. 83–140.

Ringholz P. Odilo, Der Kalender der ehemaligen fürstäbtlichen Kanzlei in Einsiedeln. S. 141–154.

Ringholz P. Odilo, Das Doktordiplom des Wendelin Oswald vom 14. September 1518. S. 155–162.

Truttmann A(lois), Chronik des Landammann Jos. Ulrich von Küßnacht. S. 163–175.

Kleine Mitteilungen:

Zur Genealogie der Seelenmutter von Küßnacht. Von A. Truttmann. S. 176–180.
Aus dem Nachlaß des Generals Josef Nazar von Reding. Von J. C. Benziger. S. 181–191.
Bannbrief um die Landwehri im Alpthal 1361. Von A. Dettling. S. 192–194.

20. Heft (1909):

Dettling A(lois), Die Scharfrichter des Kantons Schwyz. S. 1–204.

Ochsner Martin, Die schwyzerischen Schulberichte an Minister Stapfer. S. 205–310.

21. Heft (1910):

Ringholz P. Odilo, Beiträge zur Ortskunde der Höfe Wollerau und Pfäffikon im Kanton Schwyz. S. 1–116.

Ringholz P. Odilo, Kirchliches aus Einsiedeln:

I. Die Verehrung der heiligen Maria Magdalena im Stifte Einsiedeln und in seinen Filialen.
II. Die Bitt- und Kreuzgänge der Pfarrei Einsiedeln.
III. Kirchliche Volkszählungen und Statistiken aus den Jahren 1684, 1754, 1800 und 1844, mit einem Ausblick auf unsere Zeit (Das Binzen-Viertel im Jahre 1749).

Nachtrag: Eine kirchliche Volkszählung und Statistik von Einsiedeln aus dem Jahre 1677. S. 117–146.

Ochsner Martin, Die kriegsgerichtliche Verurteilung des Kapuziners P. Hugo Keller vom Kloster Arth. S. 147–177.

Ochsner Martin, Gnade bei Recht. S. 179–187.

Ochsner Martin, Eine Einsiedler Buchhandlung im Jahre 1726. S. 189–198.

22. Heft (1911):

Helbling P. Magnus, OSB, Auszug aus dem Tagebuch des Einsiedler Conventuals P. Joseph Dietrich 1670 bis 1680. S. 1–150.

23. Heft (1913):

Benziger Dr. C(harles), Das Eidbuch des alten Landes Schwyz. S. 1–68.

Helbling P. Magnus, Diarium des Einsiedler Konventuals P. Joseph Dietrich 1681 bis 1692 unter Fürstabt Augustin Reding. S. 69–207.

Truttmann A(lois), Hans Peter Truttmann und sein Arzneibuch. S. 209–248.

24. Heft (1915):

Styger Martin, Die päpstliche Nuntiatur in Schwyz und der schwyzerische Freiplatz am Collegium Germanicum in Rom. S. 1–70.

Gander P. Martin, Schwyz und der Morgartenbund 1814–1815. S. 71–139.

Kleine Mitteilungen:

Vom Kriege der Herrschaft Oesterreich gen Schwyz 1336. Von J. B. Kälin. S. 140–144.

Notizen zum schwyzerischen Goldschmiedewesen. Von Dr. (Charles) Benziger. S. 144–151.

Ein Bürgerrechtsbrief der Fastnachts-Narren-Gesellschaft in Zug. Von St(yger?). S. 151–153.

25./26. Heft (1916/17):

Ochsner Martin, Kapuziner Pater Paul Styger. S. 1–555.

27. Heft (1918):

Kälin J(ohann) B(aptist), Verzeichnis der Landammänner des Landes Schwyz. Nachträge und Berichtigungen. S. 1–38.

Henggeler P. Rudolf, Geschichte der Residenz und des Gymnasiums der Benediktiner von Einsiedeln in Bellenz. S. 39–174.

28. Heft (1919):

Kälin J(ohann) B(aptist), Das Geschlecht der Jacob zu Schwyz. S. 1–20.
Ochsner Martin, Der Verkauf der Insel Ufnau. S. 21–62.

29. Heft (1920):

Ochsner Martin, Die Wiedervereinigung der Landschaften March und Höfe, sowie des Hofes Reichenburg mit dem Kanton Schwyz. S. 1–54.

30. Heft (1921):

Flueler P. Norbert, Die Feier der Kirchenfeste im 16. Jahrhundert in der Pfarrkirche zu St. Martin in Schwyz. S. 1–38.

Urkunden im Staatsarchiv Schwyz über den Kirchensatz zu Nuolen. S. 39–59.

31. Heft (1922):

Auf der Maur Dr. D(ominik), Der Glarnerhandel oder «Tschudikrieg» 1556–1564. Ein Beitrag zur Geschichte der Gegenreformation in der Schweiz. S. 1–102.

32. Heft (1924):

Ochsner Martin, Pfarrer und Bischöflicher Kommissar Thomas Faßbind von Schwyz. S. 1–187.

Meyer Dr. Karl, Beiträge zur Geschichte des Landes Schwyz unter Rudolf von Habsburg.

I. Rudolf von Habsburg und der Schwyzer Freiheitsbrief von 1240. S. 191–199.

II. Ueber die Teilnahme der Schwyzer am Feldzug nach Burgund 1289. S. 200–211.

33. Heft (1925):

Henggeler P. Rudolf, Abt Konrad Tanner von Einsiedeln. S. 1–139.

Meyer Dr. Karl, Ueber die habsburgische Verwaltung des Landes Schwyz 1273 bis 1291. S. 141–179.

34. Heft (1926):

Styger Dr. Paul, Kerchel und Heiligkreuz auf dem alten Friedhof in Schwyz. S. 1–28.

Meyer Dr. Karl, Geographische Voraussetzungen der eidgenössischen Territorialbildung. S. 29–224.

Urkunden im Staatsarchiv Schwyz über den Kirchensatz zu Nuolen. P. N(orbert) F(lueler). S. 225–242.

35. Heft (1927):

Ochsner Martin, Schwyz und der Verkehr über den St. Gotthard. S. 1–156.

36. Heft (1929):

Ochsner Martin, Schwyz und der Verkehr über den St. Gotthard. S. 1–156.

Meyer Dr. Karl, Der Richterartikel im Bund von 1291 und die chronikalische Stauffacherpartei. S. 157–172.

37. Heft (1930):

Flueler P. Norbert, Einsiedler Kapitularen als Pfarrverweser im alten Lande Schwyz. S. 1–27.

Ochsner Martin, Die öffentliche Wohltätigkeit im alten Einsiedeln. S. 29–211.

38. Heft (1931):

Styger Martin, Die Hafengüter bei Richterswil und die Staatsgrenze zwischen Schwyz und Zürich. S. 1–47.

Segmüller P. Fridolin, Die Genossenschaft der Schwestern vom Kostbaren Blut auf Steinerberg. S. 49–100.

39. Heft (1933):

Ochsner Martin, Altendorf und die Landschaft March (I. Teil). S. 1–102.

Styger Paul, Wie alt ist das Muotathaler Reliquiar? S. 103–113.

40. Heft (1934):

Ochsner Martin, Altendorf und die Landschaft March (II. Teil). S. 1–149.

Ochsner Martin, Ein im 14. Jahrhundert abgefaßtes Urbar der Fraumünster-Abtei Zürich betreffend den Hof Galgenen. S. 151–158.

Birchler Dr. Linus, Nochmals: «Wie alt ist das Muotathaler Reliquiar?» S. 159–166.

41. Heft (1936):

Ochsner Martin, Landschreiber Balthasar Stapfer von Schwyz und das von ihm umgearbeitete Jahrzeitbuch Steinen. S. 1–113.

Ochsner Martin, Die Burg zu Steinen. S. 115–137.
Das Muotathaler Reliquiar. Replik und Duplik.

Styger Dr. Paul, Zur Datierung des Muotathaler-Reliquiars. S. 141–143.

Birchler Dr. Linus, Kurze Entgegnung. S. 144–146.

42. Heft (1937):

Ochsner Martin, Hurden. 1712–1798 gemeine Herrschaft der Stände Zürich und Bern. S. 1–62.

Ochsner Martin, Die Alpordnung der allgemeinen Genossame Reichenburg vom 10. August 1469. S. 63–75.

43. Heft (1942):

Texte des Bundesbriefes in 6 Sprachen. S. 1–15.

Meyer Dr. Karl, Der Streitfall Habsburg gegen das Land Schwyz 1273–1311. S. 17–27.

Ochsner Martin/Hegner B(enedikt), Das Geschlecht der Hunno in Schwyz. S. 29–43.

Weber Dr. P(eter) X(aver), Beiträge zur alten Familienkunde des Kantons Schwyz. S. 45–72.

44. Heft (1944):

Rey Dr. Alois, Geschichte des Protestantismus in Arth bis zum Prozeß von 1655. S. 1–179.

45. Heft (1945):

Kälin Dr. Paul, Die Aufklärung in Uri, Schwyz und Unterwalden im 18. Jahrhundert. S. 1–202.

46. Heft (1947):

Zumbühl P. Adelhelm, Die Siegel des alten Landes Schwyz. S. 23–30.

Kothing Martin, Der Brand von Schwyz 1642. S. 31–39.

Rey Dr. A(lois), Zu den staats- und religionspolitischen Folgen der Arther Wirren (I). S. 40–66.

Schmid Egon, Der Spielplatz Küßnacht. S. 52–66.

Castell Dr. Anton, Die Zeughäuser im alten Lande Schwyz. S. 67–103.

47. Heft (1948):

Henggeler P. Rudolf, Das finanzielle Nachspiel zum Sonderbundskrieg im Kanton Schwyz. S. 5–52.

Fuchs Josef, Die Ritter von Wollerau. S. 53–69.

Rey Dr. Alois, Zu den staats- und religionspolitischen Folgen der Arther Wirren (II). S. 70–94.

48. Heft (1949):

Sialm Dr. Placidus, Das Unterrichts- und Erziehungswesen in den schwyzerischen Teilen der Kantone Waldstätten und Linth zur Zeit der Helvetik (1798–1803). S. 1–219.

49. Heft (1951):

Amgwerd Carl, Die Schlacht und das Schlachtfeld am Morgarten. S. 1–222.

50. Heft (1953):

Hegner Dr. Regula, Geschichte der March unter schwyzerischer Oberhoheit. S. 1–238.

Inglin Meinrad Dr. h. c., Notiz über Thomas Faßbind und P. Paul Styger. S. 241–245.

Kündig Dr. K(arl), Die Gründungsgeschichte der St. Antoniuskapelle im «Immenfeld» zu Schwyz. S. 246–252.

51. Heft (1955):

Betschart Dr. Paul, Theodor ab Yberg und die Politik von Schwyz in den Jahren 1830–1848. S. 5–185.

52. Heft (1957):

Henggeler Rudolf P., Fürstabt Adam Heer von Einsiedeln. S. 7–99.

Hohlenstein Walther ab, St. Margarethentag. S. 100–109.

Keßler Josef, Die Burg Perfiden bei Rickenbach SZ. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Burgenkunde. S. 110–124.

53. Heft (1959):

Gruber Eugen Dr., Die Beziehungen zwischen Zug und Schwyz im 14. und 15. Jahrhundert. S. 7–28.

Wyrsch Franz, Die Landschaft Küßnacht am Rigi im Kräftefeld von Schwyz und Luzern. S. 29–45.

Neuhaus Dr. Leo, Die Schweizerregimenter im spanischen Dienst 1734–1835. S. 46–71.

Henggeler Rudolf P., Bericht des Aegidius Fuchs von Einsiedeln über die Eroberung von Toulon, 19. Dezember 1793. S. 72–79.

54. Heft (1961):

Widmer Dr. Eugen, Das Jesuitenkollegium in Schwyz, 1836–1847 (1. Teil). S. 1–156.

Keller Dr. Willy, Theodor von Reding, 1755–1809. S. 159–181.

Keßler Josef, Die Ahaburg, Gemeinde Muotathal SZ. Ein Beitrag zur mittelalterlichen Burgenkunde. S. 183–205.

55. Heft (1962):

Widmer Dr. Eugen, Das Jesuitenkollegium in Schwyz, 1836–1847 (2. Teil). S. 7–83.

Keller Dr. Willy, Die Kapitulationsurkunde der Schwyzer von 1798. S. 85–92.

Wyrsch Franz, Die Dankesurkunde für den Baumeister der Küßnachter Kirche (1710). Von Josef von Brüel. S. 93–99.

56. Heft (1963):

Ehrler Franz, Franz Josef Ignaz Trutmann, 1752–1821, Ein Innerschweizer Politiker der Helvetik. S. 1–96.

Letter Paul Dr., Notizen über Kaplan und Schulleiter Josef Leonhard Beeler aus Arth (1792–1845). S. 98–100.

Keßler Josef, Die Einung von Schwyz und das Ergebnis einer archäologischen Kleingrabung. S. 101–114.

57. Heft (1964):

Henggeler Rudolf P., Fürstabt Placidus Reimann von Einsiedeln, 1629–1670. S. 9–110.

Sennhauser Dr. H(ans) R(udolf), Die älteren Pfarrkirchen von Altendorf, Kanton Schwyz. Bericht über die Grabungen der Jahre 1960/61. S. 111–132.

Keßler Josef, Schwert- und Dolchfund in Seewen/Schwyz im Jahre 1963. S. 133–136.

Schneider Dr. Hugo, Schwert und Dolch aus der Zeit der Schlacht am Morgarten, 1315. S. 137–146.

58. Heft (1965):

Keller Dr. Willy, Die junge Eidgenossenschaft und der Morgartenkrieg. S. 7–36.

Schneider Dr. Hugo, Die Bewaffnung zur Zeit der Schlacht am Morgarten. S. 37–49.

Schneider Dr. Hugo, Die Letzinen von Schwyz. S. 51–53.

Wiget Dr. Theophil Fritz, Ein Nationaldenkmal zu Schwyz. Ein Beitrag zur Morgarten-Gedenkfeier 1965. S. 55–76.

59. Heft (1966):

Hegner Dr. Benedikt, Rudolf von Reding, 1539–1609, Offizier, Staatsmann und Gesandter. S. 3–126.

Henggeler Rudolf, Die Höfner Geschlechter im Mittelalter. S. 127–150.

Keßler Josef, Archäologische Sondierungsgrabungen auf der Insel Lützelau, Ende Mai bis anfangs Juni 1964. Kurzbericht. S. 151–158 (mit Illustrationen).

60. Heft (1967):

Auf der Maur Dr. Josef, Das Einsiedler Bistumsprojekt vom Jahre 1818. S. 3–260.

Keller Willy, Bibliographie des Kantons Schwyz 1964, S. 261–267.

61. Heft (1968):

Imbach Otto, Aus der Chronik der Renovation der Pfarrkirche Steinen. S. 5–16.

Keßler Josef, Die Baugeschichte der Pfarrkirche St. Jakob von Steinen SZ anhand der archäologischen Grabungen. S. 17–90 (mit Illustrationen).

Keller Willy, Blätter aus der Steiner Geschichte. S. 91–117.

Keßler Josef, Ein Gemeindebackofen in Steinen aus der Zeit um 1300. Ein Beitrag zur Geschichte der Ofen- und Backhäuser der Innerschweiz. S. 119–125 (Illustrationen S. 137–140).

Keßler Josef, Ein gotisches Steinhaus in Steinen – Das Haus des Landammann Werner von Stauffach. S. 127–136 (mit Illustrationen).

Tanner Alexander, Die Ausdehnung des Tuggenersees im Frühmittelalter. S. 141–208.

64. Heft (1971):

Kälin Wernerkarl, Chronik des Historischen Vereins des Kantons Schwyz (1969, 1970, 1971). S. IV–X.

Kälin Wernerkarl, † P. Rudolf Henggeler OSB, alt Stiftsarchivar, Einsiedeln. S. XI–XIII.

Keller Willy, Rückblick auf 25 Jahre Schwyzer Museumsgesellschaft. (Portr. Max Felchlin). S. XIV–XXIV.

Pfyl Othmar, Alois Fuchs, 1794–1855. Ein Schwyzer Geistlicher auf dem Weg vom Liberalismus zum Radikalismus. 1. Teil: Studien und Wirken im Heimatkanton (bis 1828). S. 1–270.

Keller Willy, Bibliographie des Kantons Schwyz, 1967 und 1968. S. 1–8 Anhang.

65. Heft (1972):

Weibel Viktor, SUITTES – SCHWYZ – SCHWEIZ. Geschichte und Deutung des Namens Schwyz. S. 1–10.

Annen Oskar, Die Restauration der Pfarrkirche St. Martin, Schwyz. S. 11–42.

Keller Willy, Bau-Chronik der Pfarrkirche St. Martin, Schwyz, 1762–1782. S. 43–124.

Meyer André, Barocke Kirchenpläne im Staatsarchiv Schwyz. S. 125–145.

Müller Albert, 1817 – ein denkwürdiges Jahr für die altfrye Republik Gersau. S. 147–157.

66. Heft (1974):

Kälin Wernerkarl, Chronik des Historischen Vereins 1972/73. S. V–XI.

Müller P. Iso, Das Martinspatrozinium von Schwyz. S. 1–2.

Keller Willy, Kirchenrenovation Schwyz. S. 3–8.

Sennhauser Hans Rudolf, Die Ausgrabungen in der Martinskirche zu Schwyz 1965/66. S. 9–26.

Birchler Linus †, Pfarrkirche Schwyz. S. 27–30.

Keßler Josef †, Archäologische Grabungen in der Pfarrkirche St. Martin in Schwyz. S. 31–40. Pläne und Fotos. S. 41–94.

Hug Erik, Anthropologische Begutachtung der Gräberfunde in der Pfarrkirche von Schwyz (Dokumentation). S. 95–138.

Martin Max, Das Frauengrab 48 in der Pfarrkirche St. Martin von Schwyz. S. 139–152.

Hopf Maria, Verkohlte Pflanzenreste aus Grab 48 von Schwyz-St. Martin. S. 153–156.

Betschart Karl, Die Betschart-Gruft in der St. Martins-Kirche Schwyz. S. 157–166.

Keller Willy, Die Dokumente in der Turmkugel von St. Martin in Schwyz. S. 167–198. Nachwort. S. 199. Adressen der Autoren. S. 200.

Ehrler Edy, Die Küßnachter Seeholzer und ihr Baarer Bürgerrecht. S. 209–212.

Ehrler Edy, Pater Klemenz Ehrler, 1805–1858, Kaplan in Immensee 1843–1850. S. 213–218.

Keller Willy, Bibliographie des Kantons Schwyz 1965 und 1966. S. 221–228.

62. Heft (1969):

Hug Albert, Die Wirtschaftsstruktur der Höfe Pfäffikon und Wollerau seit Begründung der Grundherrschaft des Klosters Einsiedeln (965) bis zu Beginn des 17. Jahrhunderts. S. 3–121 (mit Illustrationen).

Kälin Wernerkarl, Ständerat Martin Ochsner (1862–1939) als schwyzerischer Geschichtsschreiber. S. 123–144 (mit Bibliographie).

Keller Willy, Kleine Beiträge:

- Der Römerfund bei Rickenbach ob Schwyz von 1857. S. 157–160.
- Stücke aus der Burgunderbeute in Schwyz. S. 160–164.
- Ein altes Verkehrszeichen im Kanton Schwyz. S. 164–166.

Hiezu Illustrationen S. 145–156.

- Mitgliederverzeichnis: Stand 1. 12. 1969.

63. Heft (1970): Die Wasserburg Mülenen

Keller Willy, Die archivalische Ueberlieferung von Mülenen. S. 1–6.

Bürgi Jost, Archäologischer Grabungsbericht. S. 7–50. Situationspläne und Profile. S. 51–89. Fotos. S. 90–101. Bildlegenden. S. 102–104.

Fundkataloge:

Meyer Werner, Geschirrkeramik, unglasiert, Fundreihe A. S. 105–120. Becher- und Napfkacheln, unglasiert, Fundreihe B. S. 121–136. Zierkeramik, Fundreihe C. S. 137–140. Glas, Fundreihe D. S. 141–152. Eisen, Fundreihe E. S. 153–174. Uebrige Metalle, Fundreihe F. S. 175–182. Stein, Fundreihe G. S. 183–184. Holz, Fundreihe H. S. 185–194.

Nabholz-Kartaschoff Marie Louise, Textilien, Fundreihe J. S. 195–196.

Meyer Werner, Bein, Fundreihe K. S. 197–198. Baukeramik, Fundreihe L. S. 199–200.

Schneider Hugo, Leder, Fundreihe M. S. 201–204.
Illustrationen zu den Fundreihen. S. 205–263.

Kramers Jan, Makroskopische Untersuchungen einzelner Mörtelproben. S. 265– S. 265–270.

Markert Dieter, Die Knochen (Fauna) von Mülenen. S. 271–315.

Schweingruber Fritz, Absolute Altersbestimmung von Hölzern mit Jahrringen. S. 317–321. Tafeln. S. 322–324. Fruchtreste. S. 325–326. Tafeln. S. 327–330.

Meyer Werner, Zusammenfassung des Fundkataloges und Versuch einer kulturgeschichtlichen Deutung. S. 331–340. Quellen- und Literaturverzeichnis zum Fundkatalog. S. 341–345. Adressen der Autoren. S. 346.

67. Heft (1975):

Kälin Wernerkarl, Chronik des Historischen Vereins 1974/75. S. V–VII.

Bauer Max, Die politische Presse und ihre Verhältnisse im Kanton Schwyz. Von den Anfängen bis 1850. S. 3–186.

Keller Willy, Bibliographie des Kantons Schwyz 1969–72. S. 189–201.

68. Heft (1976):

Kälin Wernerkarl, Chronik des Historischen Vereins 1975/76. S. V–VI.

Eremus (WK Kälin), Vereinspräsident Dr. Willy Keller ist als Staatsarchivar zurückgetreten. S. VII–VIII.

Rey Alois, Die Grundzüge des europäischen Nikodemismus und der Nikodemismus der Arther Gemeinde. S. 1–26.

P. Rudolf Henggeler †, Einsiedler Aebte-Biographien: Fürstabt Ulrich Wittwiler von Einsiedeln, 1585–1600. S. 35–64. Fürstabt Augustin I Hofmann von Einsiedeln, 1600–1629. S. 65–96.

Kümmerly Friedrich †, Hans Fründs Chronik des Alten Zürichkrieges als deutsches Sprachdenkmal. S. 97–104.

Ehrler Edi, Die Gössi, Landleute zu Küßnacht und Genossen zu Haltikon. S. 105–110.

Foerster H., Freiburg und die Schwyzer Trennungsfrage 1833. S. 111–115.

Keller Willy, Bibliographie des Kantons Schwyz 1973. S. 117–123.

69. Heft (1977):

Kälin Wernerkarl, Chronik des Historischen Vereins 1976/77. S. V–VII.

Keller Willy, Hundert Jahre Historischer Verein des Kantons Schwyz (1877–1977). S. IX–XXXVI.

Beilagen:

1 Chronik der Jahresversammlungen und der Referate. S. XXXVII–XLV.
2 Verzeichnis der Beiträge in den «Mitteilungen des Historischen Vereins des Kantons Schwyz», Heft 1 (1882) bis Heft 69 (1977). S. XLVI–LIX.
3 Verzeichnis der Jahresversammlungen usw. des Historischen Vereins der V Orte, die im Kanton Schwyz abgehalten wurden. S. LX–LXIII.
4 Liste der Vorstandsmitglieder 1877–1977. S. LXIV–LXVIII.
5 Mitgliederliste, Stand vom 1. September 1977. S. LXIX–LXXXIII.

Wyrsch Paul, Landammann Nazar von Reding-Biberegg (1806–1865), Baumeister des Kantons Schwyz (I. Teil). S. 1–156.

Beilage 3

VERZEICHNIS

der Tagungen des Historischen Vereins der V Orte (Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug), die im Kanton Schwyz abgehalten wurden; der Präsidenten und Festpräsidenten und der wissenschaftlichen Vorträge.

Der Historische Verein des Kantons Schwyz entstand aus dem Historischen Verein der V Orte. Die Durchführung der Jahresversammlungen des «Fünförtischen» gehörte seit 1877 zu den Aktivitäten des kantonalen Vereins. Seit 1864 kannte die Jahresversammlung des «Fünförtischen» neben dem Vereinspräsidenten einen eigenen Tagespräsidenten, der jeweils vom kantonalen Verein erkoren wurde. Die Ehre des Tagespräsidenten, später Ehrenvorsitzender genannt, wurde meist Leuten zuteil, die sich um die Vereinsziele, Förderung der Geschichtsforschung verdient gemacht hatten.

Jahr:	*Ort:*	*Vereinspräsident:*	*Tagespräsident:*
1845	Schwyz	J. Schneller Stadtarchivar, Luzern	--- *Referat:* P. Gall Morel, Einsiedeln: «Leben und Schriften von Dekan Albrecht von Bonstetten».
1850	Schwyz	J. Schneller, Stadtarchivar, Luzern	--- *Referate:* Archivar Martin Kothing: «Das alte Eherecht im Kanton Schwyz». Posthalter F. D. Kyd: «Jakob Böckle von Schwyz und Gallus Heinrich von Aegeri als Pilgerfahrer nach Jerusalem mit Pfarrer Peter Villiger von Arth 1565». Christian Ithen, Schwyz: «Erörterungen über den Ort und das Terrain der Schlacht am Morgarten 1315».
1855	Schwyz	J. Schneller Stadtarchivar, Luzern	--- *Referate:* Archivar Martin Kothing: «Ueber die Blutrache nach schwyzerischen Rechtsquellen». P. Gall Morel, Einsiedeln: «Ueber den ersten und zweiten Kapellerkrieg».
1860	Gersau	J. Schneller Stadtarchivar, Luzern	--- *Referate:* P. Gall Morel, Einsiedeln: «Ueber das geistliche Drama in Einsiedeln vom 12. bis 19. Jh., mit Rücksicht auf die V Orte». Regierungsrat Damian Camenzind, Gersau: «Ueber die Geschichte der Republik Gersau bis in die neueren Zeiten».

1865	Brunnen	F. Bell, Staatsarchivar, Luzern	Martin Kothing, Archivar, Schwyz. *Referat:* Dr. Dom. Schilter, Schwyz: «Geschichte der Linden und Harten».
1870	Gersau	J. Schneller, Stadtarchivar, Luzern	Landammann Damian Camenzind, Gersau. *Referat:* P. Gall Morel, Einsiedeln: «Geschichte der Burg Pfäffikon».
1875	Schwyz	J. Schneller, Stadtarchivar, Luzern	Joh. Bapt. Kälin, Kanzleidirektor, Schwyz. *Referate:* J. B. Kälin: «Urkundliche Mitteilungen zur älteren Geschichte der March». P. Anselm Schubiger, Einsiedeln: «Ueber den Besuch eines Reichsoberhauptes – König Karls IV. – in Einsiedeln».
1880	Schwyz	Franz Rohrer, Prof., Luzern	alt Landammann Karl Styger, Schwyz. *Referate:* Karl Styger: «Landammann Dietrich In der Halden». Prof. Denier, Arth: «Der Hummelhandel in Arth».
1885	Schwyz	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	alt Landammann Karl Styger, Schwyz. *Referate:* Karl Styger: «Beiträge zur Geschichte des Strafrechts im Lande Schwyz». Polizeichef Martin Styger, Schwyz: «Wie man im alten Lande Schwyz wirten und trinken durfte».
1890	Schwyz	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	J. B. Kälin, Kanzleidirektor, Schwyz. *Referat:* J. B. Kälin: «Der schwyzerische Geschichtsschreiber Thomas Faßbind».
1895	Einsiedeln	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	P. Gabriel Meier, Stiftsbibliothekar, Einsiedeln. *Referate:* P. Gabriel Meier, OSB: «Der Einsiedler Custos Heinrich von Ligerz, † 1360». J. B. Kälin: «Felix Donat Kyd von Brunnen».
1900	Schwyz	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	Dr. Rudolf von Reding, Landammann (vertreten durch Martin Styger). *Referate:* Kanzleidirektor Martin Ochsner, Schwyz: «Kapuzinerpater Paul Styger». Kantonsschreiber Martin Styger: «Die Zünfte als gewerbliche Innun-

			gen und kirchliche Bruderschaften und die Gewerbepolizei im Lande Schwyz seit dem 16. Jh.».
1905	Schwyz	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	Dr. Rudolf v. Reding, Landammann, Schwyz. *Referate:* Alois Dettling, Seewen: «Die schwyzerischen Hexenprozesse». J. K. Benziger, Schwyz: «Das schwyzerische Archiv».
1910	Einsiedeln	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln. *Referat:* Martin Ochsner: «Die Wiederherstellung des Stiftes Einsiedeln 1801–1804».
1915	Schwyz	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	Kanzleidirektor Martin Styger, Schwyz. *Referat:* Martin Styger: «Kulturhistorische Reminiszenzen speziell betreffend das Münzwesen in den Ländern».
1920	Steinen	J. L. Brandstetter, Prof., Luzern	Kantonsrat Franz Blaser, Steinen. *Referate:* Franz Blaser: «Die Beinhauskapelle zu Steinen und ihre Malereien aus dem XVI. Jh.». Kanzleidirektor Martin Styger: «Die Familie Stauffacher».
1925	Schwyz	P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern	Landammann Karl von Weber, Schwyz. *Referate:* Msgr. Paul Styger, Schwyz: «Kerchel und Heiligkreuz auf dem alten Friedhof in Schwyz». P. Norbert Flüeler, Landesarchivar, Schwyz: «Aus der Geschichte Brunnens».
1930	Gersau	P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern	Franz Xaver Mettler, Pfarrer, Gersau. *Referat:* P. Ignaz Heß, Ingenbohl/Engelberg: «Geschichtliches zur Seidenindustrie in Gersau».
1934	Einsiedeln	P. X. Weber, Staatsarchivar, Luzern	Fürstabt Dr. Ignatius Staub OSB (Einsiedler Millenariumsfeier). *Referat:* P. Norbert Flüeler, Stiftsarchivar: «Anteil des P. Marian Herzog am Kampf der Schwyzer gegen die Franzosen im April und Mai 1798».
1944	Schwyz	Prof. Dr. Hans Domann, Luzern	Fabrikant Max Felchlin, Schwyz. *Referat:* Prof. Dr. Karl Meyer, Zürich: «Ueber den politischen Aufbau der Alten Eidgenossenschaft».

1947	Einsiedeln	Prof. Dr. J. Mühlebach, Luzern	Direktor Oskar Bettschart, Einsiedeln. *Referat:* P. Rudolf Henggeler, Stiftsarchivar: «Geschichte des Stiftsarchivs Einsiedeln».
1951	Lachen	Prof. Dr. J. Mühlebach, Luzern	Ständerat Dr. Fritz Stähli, Siebnen. *Referat:* Regula Hegner: «Die Beziehungen der Landschaft March zum Alten Lande Schwyz».
1957	Küßnacht	Prof. Dr. J. Mühlebach, Luzern	Kantonsratspräsident Dr. iur. Karl Fleischlin, Küßnacht. *Referate:* Franz Wyrsch: «Die Landschaft Küßnacht am Rigi im Kräftefeld von Schwyz und Luzern». Prof. Dr. Anton Largiadèr, Zürich: «Die päpstliche Kurie und die Klöster der Innerschweiz im 13. Jh.».
1963	Bäch	Prof. G. Boesch Schloß Heidegg	Landammann Balz Feusi, Pfäffikon. *Referat:* Prof. Dr. Paul Kläui, Zürich: «Die Ufenau und die frühmittelalterlichen Kirchen im Gebiet des oberen Zürichsees».
1969	Einsiedeln	Prof. G. Boesch Schloß Heidegg	Abt Dr. Raimund Tschudi OSB, Einsiedeln (vertreten durch Staatsarchivar Dr. Willy Keller, Schwyz). *Referate:* P. Dr. Joachim Salzgeber, Stiftsarchivar: «Klostergeschichte und Soziologie». Wernerkarl Kälin, Schulinspektor, Einsiedeln: «Ständerat Martin Ochsner (1862–1939) als schwyzerischer Geschichtsschreiber». Dr. Willy Keller: «Ueber Sinn und Unsinn der historischen Kritik an der Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft» (Tischrede).
1975	Schwyz	Prof. G. Boesch Schloß Heidegg	Ständeratspräsident Dr. Heinrich Oechslin, Lachen (vertreten durch Staatsarchivar Dr. Willy Keller, Schwyz). *Referat:* Lic. phil. Paul Wyrsch: «Landammann Nazar von Reding (1806–1865), ein Mann der Mitte».

Beilage 4

LISTE DER VORSTANDSMITGLIEDER 1877–1977

Die ersten Statuten des Historischen Vereins, die von 1877 bis 1944 in Geltung waren, bestimmten in § 4: «Für die Geschäftsleitung wählt der Verein *je für ein Jahr* einen *Vorstand von drei Mitgliedern,* welche unter sich die Stelle des Präsidenten, Cassiers und Sekretärs verteilen.»

Laut den Protokollen waren folgende Herren im Amt:

1877	Präsident:	alt Landammann Karl Styger, Schwyz
	Cassier:	alt Regierungsrat Dr. med. Dominik Schilter
	Sekretär:	Kanzleidirektor Johann Baptist Kälin, Schwyz
1878	Bestätigungswahl.	
1879	Präsident:	alt Landammann Karl Styger
	Cassier:	J. B. Kälin, Kanzleidirektor
	Sekretär:	alt Regierungsrat Dr. Dominik Schilter
1880	Präsident:	alt Regierungsrat Dr. Dominik Schilter
	Cassier:	J. B. Kälin, Kanzleidirektor
	Sekretär:	alt Landammann Karl Styger
1881	Präsident:	J. B. Kälin
	Cassier:	Dr. Dominik Schilter
	Sekretär:	alt Landammann Karl Styger
1882	Präsident:	alt Landammann Karl Styger
	Cassier:	Dr. Dominik Schilter
	Sekretär:	J. B. Kälin
1883	Präsident:	alt Landammann Karl Styger
	Cassier:	J. B. Kälin, Kanzleidirektor
	Aktuar:	(früher Sekretär): J. Marty, Seminardirektor
		(Dr. Dominik Schilter † 6. 9. 1883)
1884	Präsident:	J. B. Kälin
	Cassier:	alt Landammann Karl Styger
	Aktuar:	J. Marty, Seminardirektor, Schwyz
1885	Präsident:	J. Marty, Seminardirektor, Schwyz
	Cassier:	Polizeileutnant Martin Styger, Schwyz
	Aktuar:	Landschreiber Balz Auf der Maur, Schwyz
	(alt Landammann Styger und Kanzleidirektor Kälin lehnten eine Wiederwahl ab)	
1886	Präsident:	Martin Styger, Polizeichef, Schwyz
	Kassier:	Fürsprech Dr. Josef von Hettlingen, Schwyz
	Aktuar:	Landschreiber B. Auf der Maur
	(Seminardirektor J. Marty hatte seine Stelle am Lehrerseminar gekündet und eine Pfarrstelle in Wettingen AG übernommen)	
1887	Präsident:	Landschreiber B. Auf der Maur
	Cassier:	alt Landammann Karl Styger
	Aktuar:	Kanzleidirektor J. B. Kälin
1888		Bestätigungswahl

1889	Präsident:	J. B. Kälin
	Cassier:	alt Landammann Karl Styger
	Aktuar:	Landschreiber B. Auf der Maur
1890–1892	fanden keine Generalversammlungen statt.	
1893	Präsident:	J. B. Kälin
	Cassier:	alt Landammann Karl Styger
	Aktuar:	Landschreiber B. Auf der Maur († 15. August 1893)
1894	Keine Versammlung	
1895	Präsident:	J. B. Kälin, Kanzleidirektor
	Cassier:	alt Landammann Karl Styger
	Aktuar:	Martin Ochsner, Verhörrichter, Schwyz
1896	Keine Versammlung	
1897	Präsident:	Martin Styger, Kantonsschreiber, Schwyz
	Cassier:	Martin Ochsner, Kanzleidirektor, Schwyz
	Aktuar:	Lehrer Alois Dettling, Seewen
		(alt Landammann Karl Styger † 6. 3. 1897)
1898–1900	Keine Versammlung	
1901	Präsident:	Kantonsschreiber Martin Styger, Schwyz
	Kassier:	Kanzleidirektor Martin Ochsner, Schwyz
	Aktuar:	Lehrer Alois Dettling, Seewen
1902	Keine Versammlung	
1903	Präsident::	Kanzleidirektor Martin Ochsner, Schwyz
	Kassier:	Lehrer Alois Dettling, Seewen
	Aktuar:	Kantonsschreiber Martin Styger, Schwyz
1904	Keine Versammlung	
1905	Präsident:	Major Martin Ochsner, Einsiedeln
	Kassier:	Alois Dettling, Lehrer, Seewen
	Aktuar:	Charles Benziger, Kantonsarchivar
1906/1907	Keine Versammlung	
1908	Präsident:	Bezirksammann und Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln
	Aktuar:	Alois Dettling, Lehrer, Seewen
	Kassier:	Kanzleisekretär J. Marty, Schwyz ((anstelle des nach Bern übergesiedelten J. C. Benziger)
1909–1912	Keine Versammlung	
1913	Präsident:	Landammann und Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln
	Kassier:	Major Benedikt Hegner, Schwyz
	Aktuar:	Josef Reichlin, Schwyz (Kantonsarchivar Dettling trat aus Gesundheitsrücksichten zurück)
1914–1919	Keine Versammlungen wegen des 1. Weltkrieges	
1920	Präsident:	Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln
	Kassier:	Major Hegner, Schwyz
	Aktuar:	Prof. Paul Reichmuth, Schwyz
1921	Bestätigungswahl	

1924 Bestätigungswahl

1926 Bestätigungswahl

1929 Präsident: Ständerat Martin Ochsner, Einsiedeln
Kassier: Assessor Major Benedikt Hegner, Schwyz
Aktuar: Dr. Dominik Auf der Maur, Kantonsgerichtsschreiber, Schwyz

1932 Bestätigungswahl
Von 1933–1938 fanden keine Wahlen statt
1939–1941 fielen die Versammlungen wegen des 2. Weltkrieges aus

1942 Neukonstitution des Vorstandes:
Präsident: Dr. Dominik Auf der Maur, Kantonsgerichtsschreiber, Schwyz
Aktuar: Prof. Dr. Anton Castell, Schwyz
Kassier: Dr. Hermann Stieger, Brunnen
1944/45 beriet der Verein neue Statuten, die an der Jahresversammlung 1945 in Küßnacht genehmigt wurden. Bezüglich des Vorstandes bestimmt der § 10 der neuen Statuten:
«Der Vorstand, in dem nach Möglichkeit jeder Bezirk vertreten sein soll, besteht aus 5–9 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst, wählt aus seiner Mitte den leitenden Ausschuß...» Die Amtsdauer wurde in § 9 auf drei Jahre festgelegt.

1944 Neuwahlen gemäß Vorschlag der neuen Statuten:
Präsident: Dr. Dominik Auf der Maur, Kantonsgerichtspräsident, Schwyz
Aktuar: Dr. Anton Castell, Staatsarchivar, Schwyz
Kassier: Dr. Hermann Stieger, Brunnen

Bezirksvertreter:
Schwyz: Max Felchlin, Fabrikant, Schwyz
Gersau: Josef Camenzind, Kantonsrat, Gersau
March: Jean Melliger, Coiffeur, Wangen
Einsiedeln: P. Rudolf Henggeler OSB, Einsiedeln
Küßnacht: Franz Wyrsch, Sekundarlehrer, Küßnacht
Höfe: Placidus Sialm, Sekundarlehrer, Wollerau

1947 Bestätigungswahlen

1950 Präsident: Dr. Dominik Auf der Maur, Kantonsgerichtspräsident, Schwyz
Aktuar: Dr. Theophil Wiget, Brunnen
(Dr. Anton Castell † 26. 9. 50)
Kassier: Dr. Hermann Stieger, Brunnen
Beisitzer aus den Bezirken bestätigt

1953 Bestätigungswahlen
Für den verstorbenen Dr. Placidus Sialm trat Dr. Albin Marty, Sekundarlehrer, Wollerau, in den Vorstand ein.

1956 Bestätigungswahlen

Für den verstorbenen Jean Melliger, Wangen, trat Nationalrat Armin Bruhin, Lachen, 1955 in den Vorstand ein.

1959 Rücktritt des Präsidenten, Ständerat und Kantonsgerichtspräsident Dr. Dominik Auf der Maur. Wahl von Staatsarchivar Dr. W. Keller, Schwyz, in den Vorstand. – Rekonstitution:
Präsident: Dr. Willy Keller, Staatsarchivar, Schwyz
Aktuar: Dr. Theophil Wiget, Departementssekretär, Brunnen
Kassier: Dr. Hermann Stieger, Brunnen
Bestätigung der Bezirksvertreter.

1962 Präsident: Dr. Willy Keller, Staatsarchivar, Schwyz
Aktuar: Dr. Theophil Wiget, Departementssekretär, Brunnen
Kassier: Dr. Hermann Stieger, Brunnen
Bezirksvertreter:
Schwyz: Josef Keßler, Archivsekretär, Schwyz
Gersau: alt Kantonsrichter Josef Camenzind, Gersau
March: Lenz Mächler, Siebnen
Einsiedeln: P. Rudolf Henggeler OSB, Stiftsarchivar, Einsiedeln
Küßnacht: Franz Wyrsch, Landschreiber, Küßnacht
Höfe: Walter Höfliger-Klauser, Bäch

1964 Für den im selben Jahr verstorbenen Dr. Hermann Stieger wird gewählt: Karl Betschart, Zivilstandsbeamter, Schwyz, und für den zurückgetretenen P. Rudolf Henggeler, OSB, Einsiedeln: Lehrer Wernerkarl Kälin, Einsiedeln.

1965 Neukonstituierung:
Präsident: Dr. Willy Keller, Staatsarchivar, Schwyz
Aktuar: Dr. Theophil Wiget, Departementssekretär, Brunnen
Kassier: Josef Keßler, Archivsekretär, Schwyz-Rickenbach
Bezirksvertreter:
Schwyz: Karl Betschart, Zivilstandsbeamter, Schwyz
Gersau: Gustav Nigg, Bezirkskassier, Gersau
March: Lenz Mächler, Transporte, Siebnen
Einsiedeln: Wernerkarl Kälin, Lehrer, Einsiedeln
Küßnacht: Franz Wyrsch, Landschreiber, Küßnacht
Höfe: Walter Höfliger-Klauser, Bäch

1968 Bestätigungswahlen
Rekonstitution 1969:
Präsident: Dr. Willy Keller, Staatsarchivar, Schwyz
Aktuar: Wernerkarl Kälin, Schulinspektor, Einsiedeln
Kassier: Josef Keßler, Archivsekretär, Schwyz-Rickenbach
Bezirksvertreter:
Schwyz: Karl Betschart, Schwyz
Dr. Theophil Wiget, Brunnen
Gersau: Gustav Nigg
March: Lenz Mächler
Einsiedeln: Wernerkarl Kälin
Küßnacht: Franz Wyrsch
Höfe: Walter Höfliger

1971 Bestätigungswahlen:

1974 Präsident: Dr. Willy Keller, Staatsarchivar, Schwyz
Aktuar: Wernerkarl Kälin, Departementssekretär, Einsiedeln
Kassier: Karl Betschart, Schwyz (Josef Keßler † 1973)
Bezirksvertreter:
Schwyz: Dr. Theophil Wiget, Adjunkt der Kantonsbibliothek, Brunnen
Gersau: Gustav Nigg, Kantonsrichter, Gersau
March: Lenz Mächler, Autotransporte, Lachen
Einsiedeln: Wernerkarl Kälin, Einsiedeln
Küßnacht: Franz Wyrsch, Landschreiber, Küßnacht
Höfe: Walter Höfliger-Klauser, Bäch
Weiterer Beisitzer: Dr. Viktor Weibel, Seminarlehrer, Schwyz

Beilage 5

Mitgliederverzeichnis des Historischen Vereins des Kantons Schwyz
Stand September 1977

VORSTAND (eingeklammerte Zahl = Amtsantritt)

Leitender Ausschuß:

Präsident:	Keller Willy, Dr. phil., Staatsarchivar, Schwyz	(1959)
Aktuar:	Kälin Wernerkarl, Departementssekretär, Einsiedeln	(1969)
Kassier:	Betschart Karl, Zivilstandsbeamter, Schwyz	(1973)

Bezirksvertreter:

Schwyz:	Wiget Theophil F., Dr. phil., Brunnen (Aktuar 1950–1969)	(1969)
	Weibel Viktor, Dr. phil., Seminarlehrer, Schwyz	(1974)
Gersau:	Nigg Gustav, Bezirkskassier, Gersau	(1963)
March:	Mächler Lenz, Autotransporte, Lachen	(1963)
Einsiedeln:	Kälin Wernerkarl, Departementssekretär, Einsiedeln	(1965)
Küßnacht:	Wyrsch Franz, Landschreiber, Küßnacht a. R.	(1950)
Höfe:	Höfliger-Klauser Walter, Seestraße, Bäch	(1963)

Rechnungsprüfer:

1.	Steiner-Bösch Fritz, Direktor, Schwyz	(1965)
2.	Kümin Robert, Gewerbeschul-Rektor, Lachen	(1970)

EHRENMITGLIEDER

Auf der Maur Dominik, Dr., a. Kantonsgerichtspräsident, a. Ständerat, Schwyz (Aktuar 1929–1942, Präsident 1942–1959)
Ernennung zum Ehrenmitglied am 20. 11. 1960

MITGLIEDER	Eintrittsjahr
ab Yberg Alois, Dr. iur., alt Landammann, 6430 Schwyz	(1959)
Achermann Eduard, Kloster-Kaplanei, 6370 Stans	(1959)
Achermann Hansjakob, Dr., Staatsarchivar, Im Hof 1, 6374 Buochs	(1976)
Adelrichsgesellschaft, Frau J. Sager, 8806 Bäch	(1949)
Allemann Franz, Dr., Rektor, Kantonsschule Schwyz, 6430 Schwyz	(1976)
Amgwerd Dominik, Landwirt, 6422 Steinen	(1964)
Amgwerd Karl, OA-Verwaltungsrat, Schuhhaus, 6430 Schwyz	(1969)
Amgwerd Karl, lic. iur., Staatsschreiber, Spielhöfli, 6432 Rickenbach	(1945)
Ammann Gottfried, Vizedir. Kantonalbank, Strehlgasse 8, 6430 Schwyz	(1955)
Ammann-Mathis Jakob, Speerstraße 6, 8853 Lachen	(1967)
Amstutz Alois, Posthalter, 6423 Seewen	(1964)
Amstutz Paul, Dr. med., Pilgerweg, 6430 Schwyz	(1965)
Anderes-Roulin Bernhard, Dr. phil., Kunsthistoriker, 8640 Rapperswil	(1973)
Anderrüthi Frank, Buchdrucker, 6440 Brunnen	(1963)
Anderrüthi Xaver, SBB-Beamter, Herrengasse, 6422 Steinen	(1965)
Annen Anton, Hotel Union, 6410 Goldau	(1952)
Annen Franz Anton, alt Gemeindeschreiber, 6422 Steinen	(1969)
Annen Franz, Senn, Dorf, 6422 Steinen	(1965)
Annen Hans, Zeichenlehrer, 6430 Schwyz	(1964)

Annen Herbert, Molkerei, 6422 Steinen (1968)
Annen Jean-Bernard, Generalagent der Mobiliar, 6432 Rickenbach (1965)
Annen Josef, Sennerei, 6422 Steinen (1964)
Annen Josef jun., Molkerei, 6422 Steinen (1969)
Annen Oskar, Dr. iur., Bezirksgerichtspräsident, 6430 Schwyz (1943)
Annen Walter, Gewerbelehrer, Rigistraße 8, 6330 Cham (1945)
Annen Walter, Bäckermeister, 6499 Lauerz (1965)
Annen Werner, Schreinermeister, Mühlegasse, 6422 Steinen (1965)
Appert Alois, Lücken, 6430 Schwyz (1964)
Appert Alois, Postangestellter, Rüti, 6422 Steinen (1968)
Appert Karl, Dr. iur., Langhaldenstraße 8, 8803 Rüschlikon ZH (1949)
Appert Theodor, Mosterei/Brennerei, 6438 Ibach (1964)
Arnold Alois, Kaufmann, Zaystraße 12, 6410 Goldau (1953)
Auf der Maur Dominik, Dr. phil., alt Ständerat, 6430 Schwyz (1921)
Auf der Maur Franz, Sportplatzweg 6b, 6440 Brunnen (1963)
Auf der Maur Friedrich, alte Gasse 9, 6423 Seewen (1967)
Auf der Maur Helene, Kanzlistin ED, 6423 Seewen (1972)
Auf der Maur Josef, Dr. phil., Hubackerweg 39, 4153 Reinach BL (1958)
Auf der Maur Max, Dr. med., Prof., Bruchmattstr. 2a, 6000 Luzern (1972)

Bachmann Karl, Dr. iur., Notar, Nationalrat, 8832 Wollerau (1936)
Bachmann Oskar, Bächelackerstraße 1, 8128 Hinteregg (1972)
Bachmann Paul, Faktor, 8832 Wollerau (1949)
Bachmann-Müller Paul, Erlenmatt 15, 8807 Freienbach (1958)
Baggenstos Emil, Malermeister, 6442 Gersau (1970)
Bamert Alois, Prof., Kantonsschule Kollegium, 6430 Schwyz (1969)
Bamert Elisabeth, Lehrerin, St. Gallenstraße 37, 8856 Tuggen (1965)
Bamert-Kälin Erwin, Kaufmann, Zürcherstraße 30, 8856 Tuggen (1959)
Baer Edwin, Fabrikant, 6403 Küßnacht am Rigi (1969)
Baranovic-Neck Daniel, Dr. med., Roosstraße 47, 8832 Wollerau (1974)
Barth Jürg, Mühlemoosweg 610, 6414 Oberarth (1973)
Bättig Josef, Dr. phil., Professor am Kollegium, Oberfeld, 6430 Schwyz (1970)
Bauer Max, Dr. phil., Rigiblick 521, 8913 Ottenbach (1973)
Baumgartner Eduard, Dr., Standesdomherr, Bahnhofstr. 34, 6430 Schwyz (1965)
Beeler Adolf, dipl. Schreinermeister, Paracelsus, 6017 Ruswil (1971)
Beeler Carlo, Hotel Savoia, Nervi (Genova I) (1936)
Beeler Eugen, dipl. Ing. ETH, a. Kantonsingenieur, 6430 Schwyz (1945)
Beeler Franz, Direktor, Bahnhofstraße 61, 6430 Schwyz (1965)
Benziger & Co. AG, Verlagsanstalt, 8840 Einsiedeln (1943)
Berger Paul, Lederwaren und Industriebedarf, 6442 Gersau (1976)
Betschart Bruno, Dr. bio-chem., Ahornweg 16, 6405 Immensee (1971)
Betschart Gottfried, Wil 41, 6436 Muotathal (1973)
Betschart Hilda, Dreilindenstraße 13, 6006 Luzern (1977)
Betschart-Zimmermann Gustav, Buchbindermeister, Ahornweg, 6405 Immensee (1953)
Betschart-Stöckli Karl, Zivilstandsbeamter, 6430 Schwyz (1938)
Betschart Paul, Dr., Sekundarlehrer, Schwanenstr. 44, 8840 Einsiedeln (1944)
Betschart-Honauer Rud., Versicherungsagent Rentenanstalt, 6415 Arth (1974)

Bettschart Alois, Dr., Apotheker, Engelapotheke, 8840 Einsiedeln (1972)
Bettschart Benno, Kantonsrichter, Rigidrogerie, 8840 Einsiedeln (1964)
Beul Robert, Architekt, Bergstraße 46, 6030 Ebikon (1966)
Bezirksarchiv Einsiedeln, 8840 Einsiedeln (1966)
Binkert Alfred, Vorsteher kant. Finanzkontrolle, 6430 Schwyz (1977)
Binkert-Koller Meinrad, Zeughausverwalter, Sonnhaldenstra., 8302 Kloten (1965)
Birchler Albert, Bäckerei Tulipan, 8840 Einsiedeln (1975)
Birchler Karl, Dr., Landschreiber, 8840 Einsiedeln (1930)
Bisig Franz, Lehrer, 8841 Einsiedeln-Groß (1965)
Bisig Meinrad, Sekundarlehrer, 8840 Einsiedeln (1920)
Bisig Tony, Bildhauer, Zürcherstraße 25, 8840 Einsiedeln (1971)
Blöchlinger-Kälin Alfred, Hauptstraße 65, 8840 Einsiedeln (1970)
Blum Alois, Pfarrer und Schulinspektor, 6468 Attinghausen UR (1949)
Blum-Stübi Ernst, Coiffeurmeister, 6430 Schwyz (1961)
Blum Theo, Buchdruckerei, 6415 Arth (1969)
Bodmer-Preiswerk Marie-Louise, Herrengasse 56, 6430 Schwyz (1968)
Bolfing-Brun Karl, Regierungsrat, 6432 Rickenbach (1947)
Borer Beat, Dr. med., 6422 Steinen (1967)
Bösch Alfons, lic. iur., Staatsanwalt, 6440 Ingenbohl (1972)
Brücker Alfred, Sekretär-Adjunkt, Sternenmatt 2, 6423 Seewen (1972)
Bruhin Armin, Notar, 8853 Lachen (1948)
Bruhin Lina, Rainhof, 8862 Schübelbach (1977)
Bruhin-Kattler Paul, Uhrenmacher, Herrengasse, 6430 Schwyz (1965)
Bruhin Werner, lic. iur., Baumgarten 6, 6432 Rickenbach (1968)
Brusa Josef-Ludwig, Bauunternehmung, 6422 Steinen (1964)
Büeler Albertine, Schmidgasse, 6430 Schwyz (1944)
Büeler Anton, Rechtsanwalt, Friedberg, 6430 Schwyz (1941)
Büeler Werner, lic. phil., Kantonsbibliothekar, Schwyzerstr., 6422 Steinen (1977)
Büeler Emil, Sekundarlehrer, Riedmatt, 6415 Arth (1972)
Bürgi Jost, Kantonsarchäologe, zur alten Sonne, 8503 Hüttwilen TG (1969)

Camenzind Alois, lic. oec., Brugghaus, 6442 Gersau (1976)
Camenzind-Nigg Andreas, Metzgerei, 6442 Gersau (1970)
Camenzind Anton, Ermitage, 6442 Gersau (1961)
Camenzind Dionys, AHV-Zweigstellenleiter, ob. Rütlen, 6442 Gersau (1974)
Camenzind-Nigg Franz, Heimely, 6442 Gersau (1971)
Camenzind Leo, Posthalter, 6442 Gersau (1970)
Camenzind Marzell, Halten, 6442 Gersau (1945)
Camenzind Meinrad, Architekt, 6442 Gersau (1970)
Camenzind Oskar, Gersauerstraße 22, 6440 Brunnen (1961)
Camenzind Otto, Hotel Müller, 6442 Gersau (1968)
Camenzind Paul, lic. oec., Chef kant. Steuerverwaltung, 6430 Schwyz (1951)
Camenzind Richard, Bezirkssäckelmeister, Bühlhalde, 6442 Gersau (1968)
Camiu Alfons, Sekundarlehrer, Luzernerstraße 26 A, 6440 Brunnen (1976)
Casanova-Schnüriger Johann, kantonaler Beamter, St. Martinstr. 44, 6430 Schwyz (1974)
Castell Valentin, Krummackerweg 42. 4600 Olten (1949)
Castelberg Paul, Geschäftsführer, Posthaus, 6442 Gersau (1961)

Cerncic Antoinette, i de Schrotä, 6440 Brunnen (1942)
Clavadetscher Josias, Schulstraße 21, 6440 Brunnen (1972)

Dettling Arnold, Weinhandlung, 6440 Brunnen (1937)
Dettling-Ammon Franz, Hirtenhofstraße 25a, 6005 Luzern (1953)
Dettling-Gwerder Franz, Bankprokurist, Rickenbachstr. 88, 6430 Schwyz (1972)
Dettling-Heinzer Josef, Lückenstraße, 6438 Ibach (1945)
Deuber Edwin, Erikaweg 12, 6430 Schwyz (1944)
Dillier Josef, Lehrer, Kirchplatz, 6422 Steinen (1971)
Dober Alois, Pfarrer, 6422 Steinen (1966)
Dober Gottfried, Kantonsrichter, Bahnhofstr. 13, 6403 Küßnacht a. R. (1952)
Dobler Alois, Dr. iur., Ständerat, Bauernhofstraße 14, 8853 Lachen (1961)
Dubler Albert, Schmittenmatte, 6430 Schwyz (1967)
Düggelin Carl, Pfarr-Resignat, Marktstraße 31a, 6436 Muotathal (1944)
Durrer Werner, Pfarrer, 6403 Küßnacht a. R. (1977)
Duß-Kamer Werner, Kantonsstraße 91, 8807 Freienbach SZ (1974)

Eberle Alfred, Dr. med., Bahnhofstraße, 6440 Brunnen (1969)
Eberle Anton, Dr. iur., Rechtsanwalt, 6415 Arth (1963)
Eberle-Simonett Arnold, Haus Adam und Eva, 8840 Einsiedeln (1975)
Eberle Josef, Verleger, Lugetenstraße 13, 8840 Einsiedeln (1950)
Eberle-Birchler Carl, Haus Franziskus, 8840 Einsiedeln (1975)
Eberle Meinrad, Pfarr-Resignat, Einsiedlerhof, 8840 Einsiedeln (1920)
Eberhard-Zgraggen Josef, Maurer, Steinbruchweg 1, 8806 Bäch (1958)
Ebnöther Karl, Dr. iur., Kantonspolizei-Offizier, Bahnhofstraße 8, 8803 Rüschlikon ZH (1948)
Eggenschwiler-Kronenberg, Luzernerstraße 45, 6403 Küßnacht a. R. (1946)
Egli Karl, Verwalter der AVM, Franzosenstraße 8, 6423 Seewen (1971)
Ehrat Pankraz, Dr. phil., Prof., Pilgerweg 5, 6430 Schwyz (1967)
Ehrler Adolf, eidg. dipl. Zahnarzt, Haus alter Hirschen, 6430 Schwyz (1965)
Ehrler Eduard, dipl. Elektro-Installateur, Obermätteliweg 9, 6015 Reußbühl (1965)
Ehrler Franz, Dr. phil., Chäppelirain, 6018 Buttisholz (1963)
Ehrler-Andreas Josef, Hotel Hirschen, 6403 Küßnacht a. R. (1969)
Ehrler Josef, Bootbauer, 8806 Bäch SZ (1966)
Eigel Walter, Buchdrucker, 6415 Arth (1965)
Einsiedler Anzeiger AG, Verlag, 8840 Einsiedeln (1946)
Elmer Fritz, Löwenstraße 24, 9400 Rorschach (1964)
Elsener Ferdinand, Dr. iur., Prof., Hennentalweg 25, Tübingen (Deutschland) (1945)
Emmenegger Oskar, Restaurierungs-Atelier, Burgweg, 6402 Merlischachen (1946)
von Euw Alois, Pfarrer, 6443 Morschach (1949)
von Euw Arnold, Hilfsschullehrer, 6430 Schwyz (1953)

Fäßler Kaspar, P. Superior, Collegio Papio, 6612 Ascona (1964)
Felchlin Maria, Dr. med., Dornacherstraße 19, 4600 Olten (1946)
Felchlin-Eppes Max, Fabrikant, Schlagstraße 59, 6430 Schwyz (1945)
Feusi Balz, alt Regierungsrat, Etzelstraße 91, 8808 Pfäffikon SZ (1943)

Feusi Josef, Seminarlehrer, Grundstraße 7, 6430 Schwyz (1967)
Fleischlin Karl, Dr. iur., 6403 Küßnacht a. R. (1945)
Flüeler Karl, Dr. iur., Brisenstraße 5, 6370 Stans (1966)
Föhn Alois, Landwirt, Hagni, 6430 Schwyz (1972)
Föhn Johannes, P. OSFS, Saleshaus, Senkernstraße 15, 6010 Kriens (1961)
Föhn-Menti Max, Altenbachstraße 40, 8832 Wollerau (1970)
Fraefel Josef, Dr. iur., 8840 Einsiedeln (1930)
Frei Heinrich, P., Kaplan, 8807 Freienbach SZ (1969)
Frei Jakob, Lehrer, Schindellegistraße 12, 8808 Pfäffikon SZ (1965)
Frischherz Alois, Bauunternehmer, Leiterli, 6430 Schwyz (1964)
Fröhlich-Birchler Walter, Lehrer, Kantonsstraße 141, 8807 Freienbach (1973)
Fuchs Albert, Pfarrer, 6370 Stans (1971)
Fuchs Josef, Dr. iur., Verenastraße 10, 8832 Wollerau (1954)
Fuchs Max, dipl. Forsting., 8840 Einsiedeln (1977)
Fuchs-Hegner Stefan, Dr. phil., Birkenstraße 13, 8853 Lachen SZ (1965)
Fuchs Wendelin, Großstein, Fliederweg 7, 6438 Ibach (1954)
Furger Fridolin, Dr., Reutigenweg 7, 3074 Muri bei Bern (1920)

Gasser Fridolin, Spitalpfarrer, Urdorfstraße 44, 8953 Dietikon (1945)
Gehrig Josef, Gotthardstraße 42, 6438 Ibach (1969)
Geißer Thomas, Dr. iur., kant. Verhörrichter, Freiestraße, 8500 Frauenfeld (1965)
Gemeinderat Arth, 6415 Arth (1949)
Gemeindearchiv Freienbach, Etzelstraße 13, 8808 Pfäffikon SZ (1966)
Gemsch Johanna, Herrengasse 56, 6430 Schwyz (1965)
Gemsch Leopold, Dr. med., Herrengasse 9, 6430 Schwyz (1973)
Gemsch-Trutmann Margrit, Maihof, 6430 Schwyz (1961)
Gerschwiler Hermann, Vertreter, 8832 Wollerau (1948)
Ghisletti-von Reding Esther, im Kirchenfeld 735, 9306 Freidorf (1967)
Giger Adolf, Gasthaus Reußthal, 5525 Fischbach/Göslikon (1977)
Gisler Josef, Fabrikant, 6436 Muotathal (1968)
Grab-Koller Alois, Gütschweg 28, 6430 Schwyz (1968)
Großmann Konrad, Autofahrlehrer, 6430 Schwyz (1961)
Grüninger Johannes, alt Dekan, Altersheim Letz 11, 8752 Näfels GL (1972)
Grütter-Keßler Ernst, Schmid, St. Gilg, 8854 Galgenen (1957)
Gubler Esther, Lehrerin, 6403 Küßnacht a. R. (1966)
Gwerder Emmerich, P., Kapuzinerkloster, 6300 Zug (1957)

Hafner Josef, Gutenbergweg, 6410 Goldau (1972)
Hahn Otto, Dr., Apotheker, 8854 Siebnen (1959)
Hangartner Josef, Dr., Apotheker, 6440 Brunnen (1946)
Hangartner Fina, Fürsorgerin, Alpenweg 10, 6403 Küßnacht a. R. (1972)
Haug Jörg, Dr. iur., Rechtsanwalt, 6430 Schwyz (1964)
Haug-Zünd Käthy, Kantonsrat, Fliederweg 1, 6440 Brunnen (1975)
Hauser-Ritz Werner, Rütistraße 52, 8640 Rapperswil (1960)
Hediger Alois Josef, Sekretär Eidg. Denkmalpflege, 6370 Stans (1970)
Hediger Paul, Gemeindeschreiber, 6430 Muotathal (1966)
Hefti-Feusi Karl, Schlossermeister, 8808 Pfäffikon SZ (1966)
Hegner-Vogt Alois, Gusöteli, 8854 Siebnen (1967)

Hegner-Ferrari Benedikt, Dr. phil., Bethenbühl, 6315 Oberägeri (1963)
Hegner-Ziegler Jakob, Kantonsstraße, 8854 Galgenen (1942)
Hegner Josef, Lehrer, 8853 Lachen (1948)
Heim Johannes, P., Kollegium Nuolen, 8855 Wangen SZ (1968)
Heinzer Johann, Landwirt, Dietigen-Roßberg, 6422 Steinen (1967)
Heinzer Max, kaufm. Angestellter, Tschalun 4, 6430 Schwyz (1961)
Heinzer-Reiß Werner, Graphiker, Rainacherstraße 5, 6010 Kriens (1974)
Henggeler Karl, Dr. med., 6430 Schwyz (1946)
Hensler Karl, Drogist, Tell-Drogerie, 8840 Einsiedeln (1963)
Hensler Paul, Zivilstandsbeamter, Etzelstraße 9, 8840 Einsiedeln (1969)
von Hettlingen Heinz, Gemeindebeamter, 6430 Schwyz (1964)
von Hettlingen Peter, lic. iur., Kantonsgerichtsschreiber, 6440 Brunnen (1974)
von Hettlingen Werner, Pfarr-Resignat, Gotthardstraße 128, 6438 Ibach (1929)
Hicklin Martin, Bruderholzstraße 106, 4000 Basel (1971)
Hicklin Paul, Bankprokurist, Schulgasse 7, 6430 Schwyz (1971)
Hiestand-Schnellmann Josef, Buch- und Kunstantiquariat, 8807 Freienbach (1954)
Historischer Verein, 6403 Küßnacht a. R. (1944)
Hodel Erwin, lic. theol., Pfarrer, 6402 Merlischachen (1971)
Höfliger-Müller Anton, Faktor, Färberstraße 11, 8832 Wollerau (1966)
Höfliger Franz, Prälat, Institut, 6440 Ingenbohl (1949)
Höfliger Hans, Isoleur, Außerbäch, 8806 Bäch SZ (1967)
Höfliger-Klauser Walter, Seestraße 86, 8806 Bäch SZ (1945)
Holdener Alois, Schwyzerstraße, 6422 Steinen (1968)
Holdener Damian, P., Kollegium Nuolen, 8855 Wangen SZ (1968)
Holdener-von Reding Emil, 6430 Schwyz (1942)
Holdener-Büeler Franz, Rosenweg 10, 6430 Schwyz (1972)
Holdener Karl, Pfarr-Resignat, Riedstubli, 6430 Schwyz (1944)
von Holzen Franz, Pfarrer, 6430 Schwyz (1976)
Hongler Hans, Dr. med., 8832 Wollerau (1970)
Horst-Schuler Friedrich, Kaufmann, Mattenhof, 6432 Rickenbach (1969)
Huber-Pfister Albin, Leuchtenfabrik, 8856 Tuggen (1959)
Huber-Hüppin Louis, dipl. Elektrotechniker, 8856 Tuggen (1967)
Hug Albert, Dr. phil., Prof., 6430 Schwyz (1973)
Hürlimann Anton H., Prof., Kantonsschule, Bahnhofstr. 79, 6430 Schwyz (1970)
Hürlimann Carlo, Fabrikant, 6440 Brunnen (1945)
Hürlimann Kaspar, Bezirksschulverwalter, Rosenweg 2, 6410 Goldau (1972)
Hürlimann Willem, dipl. ing. chem., Bahnhofstraße 40, 6440 Brunnen (1968)
Husi Fritz, alt Regierungsrat, 8840 Einsiedeln (1943)
Huwyler-Vogler Fritz, Dr. iur., Spielhöfli, 6432 Rickenbach SZ (1970)

Jacober Helene, Lehrerin, Bauernhofstraße 6, 8853 Lachen (1963)
Jäger Albert, Gutwindeweg 2, 6410 Goldau (1976)
Janser Albert, Hotel Ochsen, 6440 Brunnen (1947)
Imlig Alois, Krönleinstraße, 8044 Zürich (1977)
Imlig-Holdener Karl, Molkerei, 6410 Goldau (1973)
Immoos Anton, Pfarrer, Standesdomherr, 6423 Seewen (1969)
Inderbitzin Engelbert, Dr. pharm., beim Steinbach, 8841 Euthal (1972)

Inderbitzin-Rüegg Walter, kant. Beamter, Unterdorf, 6430 Schwyz (1952)
Inderbitzin-Marty Werner, dipl. ing. agr. ETH, Sonneggstr., 6410 Goldau (1973)
Inderbitzin Zeno, Dr., Im Fang 29, 6000 Luzern (1976)
Ineichen Fritz, Lidostraße 5, 6000 Luzern (1952)
Jörger Albert, Dr. phil., Seeblick, 8834 Schindellegi (1973)

Kägi Hans, lic. phil., Mettlerstraße 1, 8640 Rapperswil (1970)
Kaiser Carljörg, ing., Winkelriedhaus, 6370 Stans (1973)
Kalchofner Anton, lic. iur., Kantonsgerichtspräsident, 6430 Schwyz (1964)
Kälin Adalbert, Schulinspektor, Oberseemattweg, 6403 Küßnacht a. R. (1965)
Kälin-Schönbächler Franz, dipl. Bäckermeister, Hotel Bären, 8840 Einsiedeln (1966)
Kälin-Bruhin Hugo, Hotel Linde, 8840 Einsiedeln (1968)
Kälin Karl, Pfarr-Resignat, Dorfbachstraße 4, 6430 Schwyz (1942)
Kälin-Gardelli Ludwig, Rindelstraße 5, 6415 Arth (1976)
Kälin Meinrad, Vorarbeiter LG, Etzelstraße 18, 8840 Einsiedeln (1972)
Kälin-Bruhin Paul, Schloß Grynau, Tuggen, 8730 Uznach (1969)
Kälin Paul, Betreibungsbeamter, Nordstraße 1, 8840 Einsiedeln (1972)
Kälin Paul, Dr. phil., Seminarlehrer, Gimmenstraße 2, 6300 Zug (1944)
Kälin Thomas, dipl. ing., ob. Rickenbachstraße, 6430 Schwyz (1949)
Kälin Walter, Kantonsoberförster, 6432 Rickenbach SZ (1950)
Kälin Wernerkarl, Departements-Sekretär, 8840 Einsiedeln (1941)
Kamer Paul, Dr., Buchzelgstraße 54, 8053 Zürich (1945)
Kamer-Pfyl Xaver, Seminarlehrer, Rickenbachstraße, 6430 Schwyz (1977)
Kantonsschule Kollegium Schwyz, 6430 Schwyz (1941)
Kantonsschule Pfäffikon, 8808 Pfäffikon (1972)
Kantonale Landwirtschaftliche Schule, 8808 Pfäffikon (1967)
Kapp-Reichmuth Tony, Briefträger, Felsenstraße, 8808 Pfäffikon (1967)
Kapuzinerkloster Schwyz, 6430 Schwyz (1945)
Kaufmann Gottfried, Generalagent, Rietbrunnen 15, 8808 Pfäffikon (1974)
Keller Christoph, Bauführer, Studengäßli 15, 6438 Ibach (1974)
Keller Willy, Dr. phil., alt Staatsarchivar, 6438 Ibach (1952)
Kenel Franz Anton, Präsident der UAK, 6415 Goldau (1968)
Kenel Josef, Pfarr-Resignat, St. Jakob, 6065 Ennetmoos (1945)
Keßler-Mächler Rosa, Baumgarten 2, 6432 Rickenbach (1973)
Keßler-Reinhard Josef, Großsteinstraße 40, 6438 Ibach (1968)
Kistler Marie, Centralhof, 8854 Siebnen (1968)
Kistler Robert, Dr., Hädllochstraße 44a, 8867 Niederurnen (1963)
Kistler-Berther Walter, Oberdorf 15, 6403 Küßnacht a. R. (1969)
Klaus Hans, Dr. med., 6430 Schwyz (1945)
Knobel Josef, Lehrer, Hubel, 6386 Wolfenschießen NW (1970)
Köchli Josef, 8832 Wilen-Wollerau (1970)
Köferli Franz, Grundbuchgeometer, Neulücken 23, 6430 Schwyz (1949)
Koller C. Albert, Rechtsanwalt, Feldli, 6430 Schwyz (1945)
Koller Albert, Hotel Rößli, 6422 Steinen (1966)
Koller Hansjörg, Hotel Rößli, 6422 Steinen (1966)
Koller-Raschle Josef, Lehrer, Rickenbachstraße 96, 6430 Schwyz (1977)
Koller-Seeholzer Jakob, Dr., Seeplatz 4, 6403 Küßnacht a. R. (1971)

Kreienbühl-Mantegani Josef Karl, lic. iur., Großackerstraße 36, 8041 Zürich (1970)
Kreienbühl Vinzenz & Söhne AG, Buchdruckerei, 6403 Küßnacht a. R. (1944)
Krienbühl Karl, Wylerstraße 53, 3014 Bern (1964)
Krienbühl-Zehnder Vitus, Dorf, 6417 Sattel (1960)
Küchler Simon, Rektor Kaufm. Berufsschule, Bitzi, 6422 Steinen (1965)
Kuhn Edy, Gemeindegutsverwalter, Frohmattstraße 11, 8820 Wädenswil (1969)
Kümin Albin, Amtsschreiber, 8832 Wollerau (1946)
Kümin Heinz, Reallehrer, Rebhaldenstraße 18, 8807 Freienbach (1965)
Kümin Robert, Gewerbeschul-Rektor, 8853 Lachen (1946)
Kurmann Ulrich, P., Statthalter, Stift Einsiedeln, 8840 Einsiedeln (1967)
Kürzi Marzell, Mühlestraße 9, 8840 Einsiedeln (1976)
Küttel Hans, Küchenchef, Hotel Ochsen, 8853 Lachen (1967)
Küttel Josef A., Bahnhofstraße 31, 8803 Rüschlikon ZH (1965)
Kyd Res, Gemeindeschreiber, 6440 Brunnen (1964)

Lacher Walter, Postbürochef, Senkgraben 6, 8840 Einsiedeln (1972)
Lang Herbert & Cie. AG, Münzgraben 2, 3000 Bern (1972)
Lenherr A., Dr., Chlösterlistraße 8, 6403 Küßnacht a. R. (1974)
Lenzlinger Paul, Bankprokurist, St. Martinstraße 64, 6430 Schwyz (1963)
Lehrmittelverlag, Brüelschulhaus, 8840 Einsiedeln (1975)
Liebich Martha, Schnabelsberg, 8840 Einsiedeln (1974)
Lienert Adelrich, dipl. Arch. HTL, Schwanenstraße 35, 8840 Einsiedeln (1974)
Lienert Hans, Kaufmann, Kronenstraße 25, 8840 Einsiedeln (1963)
Lienert Meinrad, alt Bezirksammann, Kerzenfabrik, 8840 Einsiedeln (1974)
Lienhardt Bruno, Dr., Seestraße 39a, 6314 Unterägeri (1928)
Loretan Amadeus, Graphiker, Herrengasse, 6430 Schwyz (1974)
Loser-Römer Karl, Prokurist, Gotthardstraße 59, 6415 Arth (1945)
Lothenbach Lenz, Architekt, Sagirain 3, 6403 Küßnacht a. R. (1971)
Lüönd Hugo, Bahnhof-Drogerie, 8280 Kreuzlingen (1977)
Lüönd Josef, Gemeindeschreiber, Schmiedgasse 32, 6430 Schwyz (1974)
Lüönd Martin, kant. Zeughausbeamter, 6418 Rothenthurm (1963)
Lüdi Ernst, Spenglermeister, 8854 Siebnen (1959)
von Lutterotti-Hegner Regula, Prof. Dr., Schlotthofweg 12, Innsbruck (1946)
Lehrerseminar Rickenbach, 6432 Rickenbach (1946)

Mächler Josef, Dr. iur., Bezirksgerichtspräsident der Höfe, 8852 Altendorf (1945)
Mächler Josef jun., stud. phil., Runggelmattweg 32, 8832 Wollerau (1975)
Mächler Josy, Hotel Neuhaus, 8832 Wollerau (1956)
Mächler-Kälin Lenz, Autotransporte, Spreite 5, 8853 Lachen (1959)
Market Max, Versicherungsinspektor, Büel, 8852 Altendorf (1954)
Marty Albin, Dr. phil., Sekundarlehrer, Im Balb, 8832 Wollerau (1954)
Marty Alfred, Pfarr-Resignat, Kleinwangenstraße 27, 6280 Hochdorf LU (1944)
Marty Alois, Pfarr-Resignat, Brüggi, 6072 Sachseln (1948)
Marty Hermann, Professor, Kornmatt 5, 6440 Brunnen (1945)
Marty Josef, Holzbau und Schreinerei, 8832 Wollerau (1947)
Marty Karl, Gemeindeschreiber, 8832 Wollerau (1945)
Marty Martin, Gemeinderat, Lidwil, 8852 Altendorf (1954)

Marty Res, Berufsberater, 8852 Altendorf (1977)
Mathwich Johannes, Dr., Vogelbuck 24, 8307 Effretikon ZH (1972)
Meier-Bachmann Albert, Bankverwalter, 8832 Wollerau (1971)
Meier-Föllmi H., Dr., Ringstraße 14, 6410 Goldau (1977)
Meyer-Freuler André, Dr., Kunsthistoriker, Meggenhornstr., 6045 Meggen (1972)
Meyer B., Chalet Echinos, 6414 Oberarth (1977)
Meyer Margrit, Im Grund, 6430 Schwyz (1959)
Meister Adolf, SBB-Beamter, Ober-Aesch, 8834 Schindellegi (1963)
Merk-Bernet Ludwig, Lehrer, Missionsstraße 32, 4055 Basel (1969)
Merkelbach Otto, Pfarrhelfer, 6442 Gersau (1976)
Mettler August, Kaufmann, 6423 Seewen (1945)
Mettler Emil, Küchenchef, Wyßgerbi, 6442 Gersau (1970)
Michel Fridolin, Sonnenhofstraße 17, 8853 Lachen (1972)
Michel Kaspar, Dr., Zürcherstraße 22, 8853 Lachen (1972)
Muheim Josef, Landwirt, Bühlhof, 6404 Greppen (1971)
Müller-Dettling Anny, Bahnhofstraße 37, 6430 Schwyz (1971)
Müller Emil, Breitenstraße 71, 8832 Wilen-Wollerau (1938)
Müller Josef, alt Werkmeister, Wehri, 6442 Gersau (1972)
Müller Josef, Architekt, 8806 Bäch SZ (1966)
Müller Julius, Fabrikant, 8806 Bäch SZ (1946)
Müller Paul, Amtsvormund, 6442 Gersau (1970)
Müller Urs, Bezirkssäckelmeister, Zugerstraße 102, 6415 Arth (1973)
Nef-Gubser Edith, 6430 Schwyz (1950)
Nideröst Pius G., Thujastraße 33, 8038 Zürich-Wollishofen (1949)
Niedermann Josef, Dr., Seminarlehrer, Schmiedgasse 6, 6430 Schwyz (1965)
Nigg Adrian, Lehrer, Rosengarten, 6442 Gersau (1976)
Nigg Alois, Pfarr-Resignat, Pallotinerheim, 6443 Morschach (1947)
Nigg Gustav, Bezirkskassier, 6442 Gersau (1965)
Nigg Josef, Katholisches Pfarramt, 8811 Hirzel (1942)
Nigg Paul, Seehotel Schwert, 6442 Gersau (1968)
Nigg-Müller Pius, kant. Beamter, Allegro, 6442 Gersau (1968)
Notter Christoph, Lehrer, Neuschlößli, 6417 Sattel (1976)

Oberallmeind-Verwaltung, 6430 Schwyz (1944)
Oechsle Dieter, dipl. ing. ETH, Bühlstraße 29, 8700 Küsnacht ZH (1976)
Ochsner Bruno, Etzelstraße 8, 8840 Einsiedeln (1972)
Ochsner Bruno, Direktor, Apfelbaumstraße 45, 8050 Zürich (1965)
Ochsner Dominik, Hotel St. Georg/Steinbock, 8840 Einsiedeln (1969)
Ochsner Willy, Notar, Etzelstraße 8, 8840 Einsiedeln (1945)
Oechslin-Eberhard Fritz, Bankprokurist, St. Martinstr. 7, 6430 Schwyz (1977)
Oechslin Gerold, Schützenstraße 26, 6430 Schwyz (1945)
Oechslin-Magnin Heiner, Dr. iur., Neuheimstraße 11, 8853 Lachen (1977)
Oechslin Heinrich, Dr., alt Ständerat, 8853 Lachen (1944)
Oechslin Karl, Dr. iur., Goldapfel, 8840 Einsiedeln (1970)
Oechslin Stefan, alt Regierungsrat, Lugeten 11, 8840 Einsiedeln (1924)
Ohler Jost, Pfarrer, 6414 Oberarth (1977)
Oswald Gerhard, Redaktor Schwyzer Zeitung, 6430 Schwyz (1977)
Ott Alois, Landwirt, 6423 Seewen (1947)

Pfäffli Paul, Dr., Kantonsgerichtsschreiber, 6440 Brunnen (1972)
Petrig-Schönbächler Walter, Architekt, Schwanenstraße, 8840 Einsiedeln (1974)
Portmann Theres, Tschaibrunnen, 6430 Schwyz (1975)
Pfyl Othmar, Dr. phil., Landoltstraße 10, 8006 Zürich (1965)

Räber Armin, Dr., alt Verhörrichter, 6430 Schwyz (1944)
Räber Otto, Destillerie, 6403 Küßnacht a. R. (1971)
Räber Xaver, obere Bühlstraße 4, 8700 Küsnacht ZH (1968)
Rauchenstein Franz, Postverwalter, Hofstraße 4, 8853 Lachen (1966)
Real Fritz, Dr., Botschafter a. D., Bahnhofstraße 34, 6430 Schwyz (1976)
von Reding Georg, Waldegg, 6432 Rickenbach SZ (1970)
von Reding Mathilde, Schmidgasse, 6430 Schwyz (1947)
Reichlin Alfons, Dr., Pfarrer, 6072 Sachseln OW (1945)
Reichlin Franz, Lederwarenfabrik, 6438 Ibach (1964)
Reichlin Josef, Verwalter Kantonsschule, 6430 Schwyz (1945)
Reichlin Josef, Dr., alt Direktor der Kantonalbank, 6430 Schwyz (1926)
Reichlin Josef, kant. Beamter, Alte Gasse 3, 6423 Seewen (1966)
Reichlin Paul, Dr., alt Bundesrichter, Riedstraße 11, 6430 Schwyz (1927)
Reichlin Peter, Reallehrer, Klosterstraße 12, 6415 Arth (1971)
Reichmuth Adolf, Molkerei, 6430 Schwyz (1964)
Reichmuth-Gut Anna, Sonnenplätzli, 6430 Schwyz (1946)
Reichmuth Anton, Bildhauer, 6430 Schwyz (1944)
Reichmuth-Köpfli Josef, AHV-Beamter, Postplatz, 6430 Schwyz (1958)
Reichmuth Kaspar, Schwyzerhöfli, 8842 Unteriberg (1945)
Reichmuth Walter, Schulinspektor, Riedstraße, 6430 Schwyz (1974)
Rektorat Gymnasium Bethlehem, 6405 Immensee (1971)
Rey Alois, Dr., alt Professor, Kantonsschule, 6430 Schwyz (1944)
Rickenbacher-Wolf Felix, Uetenbachstraße 4, 6430 Schwyz (1977)
Rickenbacher Iwan, Seminardirektor, 6432 Rickenbach (1971)
von Riedmatten Franz, Kantonsstraße 20a, 3930 Visp (1955)
Riek Markus, Dr. med., Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz (1976)
Rigert Emil, Ingenieur, Hildanusstraße 3, 3000 Bern (1961)
Rischatsch Anton, Dr., 6430 Schwyz (1927)
Risi Walter, Pfarrer, Nidelbadstraße 25, 8803 Rüschlikon ZH (1944)
Rohner Oswald, Direktor Graph. Betriebe Benziger, 8840 Einsiedeln (1977)
Rohr-Oehen Armin, Prokurist, Stationsweg 21, 8806 Bäch SZ (1966)
Röllin Werner, Dr., Roosstraße, 8832 Wollerau (1976)
Roos-Rief Josef, Benzigerstraße, 8840 Einsiedeln (1975)
Rothlin Engelbert, alt Sekundarlehrer, 5612 Villmergen (1977)
Ruoß-Schwendener A., Glarnerstraße 24, 8854 Siebnen (1976)
Ruoß Erwin, Reallehrer, Wyßhalten, 8862 Schübelbach (1968)
Ruoß Otto, Vizedirektor Kantonalbank Schwyz, 8854 Siebnen (1977)

Salzgeber Joachim, P. Dr. phil., Stiftsarchivar, 8840 Einsiedeln (1964)
Scaler Conrad, Kaufmann, 6410 Goldau (1953)
Seeger Ulrich, Disponent, Benzigerstraße 8, 8840 Einsiedeln (1972)
Seeholzer Rudolf, Gerichtspräsident, 6403 Küßnacht a. R. (1934)
Sennhauser Hans Rudolf, Dr., Prof., Archäologe, 8437 Zurzach (1964)
Seiler Herme-Sonja, zum alten Zollhaus, 6417 Sattel (1976)

Sidler-Mitterer Gottfried, Frohe Aussicht, 6415 Arth (1948)
Sidler Rudolf, Dr., Regierungsrat, 6430 Schwyz (1964)
Sidler Peter, Kaufmann, 6415 Arth (1953)
Sigrist-Amstutz Karl, Futtermühle Seewen, 6423 Seewen (1967)
Späni Margrit, Apothekerin, Ackeretstraße 27, 8400 Winterthur (1972)
Spirig Fredy Th., lic. phil., Sekundarlehrer, Haltikonerstraße 44, 6403 Küßnacht a. R. (1971)
Suter Albert, Reallehrer, Therwilerstraße 91, 4104 Oberwil BL (1963)
Suter Hermann, Dr., Lohrihof, 8404 Greppen LU (1969)
Suter-Schuler Josef, SBB-Beamter, Kehlmattliweg 19, 6410 Goldau (1948)
Suter Karl, Landwirt, Rüteli, 6422 Steinen (1966)
Schädler Beat Karl, Dr., Kasernenstraße 34, 3000 Bern (1941)
Schädler Josef, Lehrer, Im Heuerli, 8841 Groß (1965)
Schädler Zita, Armbühl, 8840 Einsiedeln (1968)
Schelbert Josef, Schutzaufsichtsbeamter, Seemattweg 3, 6403 Küßnacht (1965)
Schilter Hans, Kunstmaler, 6410 Goldau (1953)
Schindler Richard, Dr. med., Bahnhofstraße, 6430 Schwyz (1948)
Schilter Xaver, Rickenbachstraße 49, 6430 Schwyz (1950)
Schmid Werner, Dr., Rechtsanwalt, 8854 Siebnen (1951)
Schmidig Franz, Lehrer, Dreilindenstraße, 6430 Schwyz (1958)
Schmidig Paul, Lehrer, Neulücken, 6430 Schwyz (1965)
Schneebeli Walter, Dr., alte Landstraße 116, 8702 Zollikon ZH (1963)
Schnellmann Walter, Schulinspektor, Speerstraße, 8856 Tuggen (1974)
Schnüriger Albert, Gemeindeschreiber, Gasthaus Krone, 6417 Sattel (1963)
Schnüriger Werner, Organisations-Inspektor der Basler-Versicherung, Halti, 6422 Steinen (1967)
Schnüriger Xaver, Dr., Landschreiber, 6430 Schwyz (1945)
Schnyder-Noser Alois, kfm. Angestellter, Eisenburgstr., 8854 Siebnen (1967)
Schnyder Edith, Hausw.-Lehrerin, Mattli 30, 8867 Niederurnen (1965)
Schoeck Georg, Dr. phil., Gütschweg 8, 6440 Brunnen (1976)
Schönbächler-Knaus Benedikt, Furrenmatte, 8840 Einsiedeln (1975)
Schönbächler Richard, Platte, Horgenberg, 8840 Einsiedeln (1975)
Schönenberger Jakob, Lehrer, Sunnegüetli, 6442 Gersau (1970)
Schorno Robert, Schlossermeister, 6422 Steinen (1969)
Schorno-Christen Walter, Direktor, Ringstraße 9, 6410 Goldau (1972)
Schuler Alois, Obermühle, 6422 Steinen (1967)
Schuler Alois, Briefträger, Rüti, 6422 Steinen (1966)
Schuler Engelbert, Stift Einsiedeln, 8840 Einsiedeln (1970)
Schuler Franz, Postbeamter, 6410 Goldau (1943)
Schuler-Weber Jakob, Weinhandlung, 6430 Schwyz (1942)
Schuler-Wallimann Josef, Bahnhofstraße, 6422 Steinen (1969)
Schuler Josef M., Dr., alt Gerichtspräsident, Brüöl 7, 6430 Schwyz (1925)
Schuler Meinrad, kaufm. Angestellter, Dorf, 6443 Morschach (1971)
Schuler-Fuchs Pius, Friedheim, 6418 Rothenthurm (1976)
Schuler-Schegg Toni, Forsting., Bodenstraße 15, 8805 Richterswil (1969)
Schuler Theo, Dr., Prof., Brüöl 3, 6430 Schwyz (1945)
Schwander-Züger Paul, Dr. iur., Rechtsanwalt, Zürcherstr. 50, 8853 Lachen (1973)

Schwyzer Zeitung AG, Bahnhofstraße, 6430 Schwyz (1963)
Staatsarchiv St. Gallen, 9000 St. Gallen (1945)
Staatsarchiv des Kantons Zürich, Predigerplatz 33, 8001 Zürich (1944)
Stachenmann Armin, Helvetiastraße 23, 9000 St. Gallen (1972)
Stählin Walter, Lehrer, Friedbach 1, 6300 Zug (1945)
Staub Adolf, Fabrikant, 6423 Seewen (1943)
Staub Josef, Professor, Professorenhaus, 6440 Ingenbohl (1969)
Staubmann-Rothlin Amalie, Dr., Verenastraße 9, 8832 Wollerau (1945)
Steidinger-Hoch Adolf, Hotel Bellevue, 6440 Brunnen (1977)
Steidinger-Notter Armin, Föhnhafen 3, 6440 Brunnen (1963)
Steinegger Alois, alt Professor, Kantonsschule, 6430 Schwyz (1944)
Steinegger Hans, Lehrer, Oberfeld 3, 6430 Schwyz (1968)
Steiner Alois, Dr. med. vet., 8832 Wollerau (1946)
Steiner-Bösch Fritz, alt Direktor, ob. Rickenbachstraße 76, 6430 Schwyz (1959)
Steiner-Egloff Josef, Gemeindeschreiber, 8808 Pfäffikon SZ (1966)
Steiner Josef, Mittelschullehrer, 6217 Ettiswil LU (1961)
Stirnimann Joseph, Dr. theol., alt Prof., Dreilindenstraße 26, 6000 Luzern (1969)
Stirnimann-Bächi Roland J., Ingenieur, 6951 Piandera TI (1972)
Stöckli Leonie, Lehrerin, 6403 Küßnacht a. R. (1966)
Strüby Hansruedi, Kaufmann, Gätzlistraße 45, 6440 Brunnen (1967)
Stüßi Fritz, Dr. sc. techn., alt Prof. ETH, Bächmatt 3, 8806 Bäch SZ (1972)
Stutz Otto, Pfarrhelfer, Pfarrhaus, 6430 Schwyz (1944)
Styger Josef, Lustnauhof, 6417 Sattel (1946)
Styger Magnus, Archiv-Sekretär, 6417 Sattel (1975)

Thaddey Othmar, Sägerei, 6442 Gersau (1970)
Theiler Bernhard, Buchdruckerei, 8832 Wollerau (1960)
Theresianum Ingenbohl, 6440 Ingenbohl (1943)
Tomaschett Paul, Schulinspektor, St. Martinstraße 66, 6430 Schwyz (1974)
Triner Hugo, Verleger, 6430 Schwyz (1942)
Trutmann Heinrich, Riedstraße 61, 6430 Schwyz (1964)
Trütsch Ernst, Lehrer, Neulücken, 6430 Schwyz (1964)
Trütsch-Emmi Josef, kant. Beamter, Loostraße 43, 6430 Schwyz (1973)
Trütsch Josef, Dr., alte Schanfiggerstraße 7, 7000 Chur (1947)
Tschümperlin Ferdinand, dipl. ing. ETH, Rothenhof, 6403 Küßnacht a. R. (1972)
Tschümperlin-Zöggler, Schneidermeister, Laschmatt, 6430 Schwyz (1965)
von Tunk Eduard, alt Professor, 6403 Küßnacht a. R. (1965)
von Tunk Heribert, Seminarlehrer, Frauholz, 6422 Steinen (1977)

Ulrich Alfons, Obergroß, 8841 Groß (1974)
Ulrich Emil, Instruktionsoffizier, Roßweidstr., 3638 Blumenstein (1972)
Ulrich Franz, lic. iur., Etzelstraße 60, 8808 Pfäffikon (1950)
Ulrich Josef, Regierungsrat, Ständerat, 6403 Küßnacht a. R. (1952)
Ulrich Paul, Schreinermeister, Schwyzerstraße, 6422 Steinen (1965)

Vetterli Adolf, Fabrikant, 8832 Wollerau (1966)
Voegeli Max, Kurhaus Hellerbad, 6440 Brunnen (1947)
Vogler Arnold, Architekturbüro, Schmiedgasse 1, 6430 Schwyz (1963)

Vogt-Kienberger Josef, Allmeind, 8855 Wangen SZ (1967)
Vogt-Dall'Agnol, Postfach, 8855 Wangen (1970)

Wäger-Kümin Ruedi, Dr., Hafenrainstraße 2, 4104 Oberwil BL (1974)
Wäspe Max, Drogist, Rathausplatz 3, 6415 Arth (1971)
Weber Ernst, Bankbeamter, Herrengasse 11, 6430 Schwyz (1946)
Weber Helen, Haus zum Adler, Herrengasse 5, 6430 Schwyz (1973)
Weber Joachim, Dr. h. c., alt Nationalrat, Immenfeld, 6430 Schwyz (1936)
Weber-Wiget Karl, Bahnhofstraße 115, 6423 Seewen (1945)
Weber Karl, Kirsch-Distillerie, 6415 Arth (1957)
Weber Maria, Lehrerin, 6403 Küßnacht a. R. (1950)
Weber Pius, am Postplatz, 6430 Schwyz (1945)
Weber Rudolf, Bundesbrief-Archiv, 6430 Schwyz (1974)
Weber Viktor, Gotthardstraße 42, 6438 Ibach (1948)
von Weber Werner Alois, Dr. iur., Notar, 6430 Schwyz (1964)
Wehrli René, im Halti, 6422 Steinen (1968)
Weibel-Reichmuth Viktor, Dr., Seminarlehrer, 6430 Schwyz (1967)
Weidmann Alois, Dr. sc. techn. Forsting., Segantinistraße 37, 8049 Zürich-Höngg (1970)
Weill & Co., Growela-Schuhe, 8853 Lachen (1966)
Weiß Alois, Pfarrer, Seehaldenstraße 9, 8800 Thalwil (1971)
Widmer Eugen, Dr. phil., Contrada, 6442 Gersau (1949)
Widmer Leodegar, Pfarrvikar, 8841 Willerzell (1966)
Wiget-Camenzind Adolf, alt Direktor EBS, 6432 Rickenbach (1961)
Wiget Arthur, Installateur, 6440 Brunnen (1965)
Wiget-Waßmer Josef, Dr., Staatsarchivar, 6430 Schwyz (1974)
Wiget Josef, alt Polizeikommandant, 6430 Schwyz (1959)
Wiget Paul, Hirschistraße 21, 6430 Schwyz (1970)
Wiget Paul, Versicherungen, 6415 Arth (1968)
Wiget-Räber Robert, Hotel Beau-Rivage, 6442 Gersau (1961)
Wiget Theophil F., Dr. phil., 6440 Brunnen (1941)
Wiget Theodor, Hotel Wolfsprung, 6440 Brunnen (1943)
Wikart Anton, Hauptstraße 12, 8840 Einsiedeln (1976)
Wild-Annen Otto, Automobile, Gotthardstraße 34, 6415 Arth (1968)
Winet Albert, alt Oberlehrer, 8852 Altendorf (1920)
Wyrsch Franz, Landschreiber, 6403 Küßnacht a. R. (1941)
Wyrsch Paul, Dr. phil., Seminarlehrer, 8807 Freienbach (1971)

Zehnder Hans, Architekt, 8854 Siebnen (1955)
Zehnder J. N., Dr., Sekundarlehrer, 6410 Goldau (1960)
Zehnder Othmar, Seminarlehrer, Gemeindepräsident, 6432 Rickenbach (1965)
Zihlmann Hans, P. Dr., Kollegium Nuolen, 8855 Wangen (1972)
Ziltener Jakob, Avenida Cajigal Nr. 32–8, San Bernardino, Caracas (1971)
Zürcher Josef, Dr., Prof., Moosstraße 7, 6003 Luzern (1944)
Zurfluh Josef, Pfarrer, 8857 Vorderthal SZ (1969)
Zweifel Ernst, Dr. med., Herrengasse, 6430 Schwyz (1945)
Zwicker Peter, Lehrer, Bergweg 11, 8832 Wollerau (1970)

Tauschgesellschaften

a) schweizerische

Historische Gesellschaft des Kantons Aargau, 5000 Aarau

Verein für Geschichte und Altertümer Uri, 6460 Altdorf UR

Historischer Verein des Kantons Appenzell-Innerrhoden, 9050 Appenzell

Redaktion der «Schweizerischen Zeitschrift für Geschichte», Herrn Dr. Boris Schneider, Stapferstraße 11, 8006 Zürich

Historische und antiquarische Gesellschaft zu Basel, Universitätsbibliothek, 4000 Basel

Archivio Storico Ticinese, Casella post. 489, 6501 Bellinzona

Amministrazione del «Bolletino Storico», 6500 Bellinzona

Schweizerische Landesbibliothek, 3000 Bern

Historischer Verein des Kantons Bern, Stadtbibliothek, 3000 Bern

Allgemeine Geschichtforschende Gesellschaft der Schweiz, Stadtbibliothek, 3000 Bern

Eidgenössische Zentralbibliothek, Bundeshaus, 3003 Bern

Stadtbibliothek, 2500 Biel

Heimatvereinigung des Wiggertales, 6211 Buchs LU

Historisch-Antiquarische Gesellschaft von Graubünden, 7000 Chur

Historischer Verein des Kantons Thurgau, 8500 Frauenfeld

Deutscher Geschichtsforschender Verein des Kantons Freiburg, 1700 Fribourg

Société d'Histoire du Canton de Fribourg, 1700 Fribourg

Institut national genèvois, 1204 Genève

Société d'Histoire et d'archéologie de Genève, 1200 Genève

Historischer Verein des Kantons Glarus, 8750 Glarus

Société vaudoise d'histoire et d'archéologie, 1004 Lausanne

Zentralbibliothek, 6000 Luzern

Historischer Verein der fünf Orte, Zentralbibliothek Luzern, 6000 Luzern

Historischer Verein des Kantons Obwalden, Kantonsbibliothek, 6060 Sarnen

Historischer Verein des Kantons Schaffhausen, Herr Pfaff, 8218 Neuhausen

Stadtbibliothek, Goldsteinstraße 15, 8200 Schaffhausen

Historischer Verein des Kantons St. Gallen, 9000 St. Gallen

Zentralbibliothek Solothurn, Tauschstelle des Historischen Vereins des Kantons Solothurn, 4500 Solothurn

Historischer Verein Nidwalden, 6370 Stans

Stadtbibliothek, 8400 Winterthur

Historische Gesellschaft Freiamt, 5610 Wohlen AG

Stadtbibliothek Zug, 6300 Zug

Schweizerisches Landesmuseum, Bibliothek, 8001 Zürich

Zentralbibliothek Zürich, Tauschstelle der Antiquarischen Gesellschaft, 8025 Zürich

Staatsarchiv des Kantons Luzern, Bahnhofstraße, 6000 Luzern

Geschichtsforschender Verein Oberwallis, Herr Peter Arnold, Pfarrer, 3983 Mörel VS

b) ausländische

Steiermärkische Landesbibliothek am Joanneum, Historischer Verein für Steiermark, Kalchberggasse 2, 8010 Graz (Oesterreich)

Universitätsbibliothek Innsbruck, 6010 Innsbruck (Oesterreich)

Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens, Abteilung Münster, Piusallee 35, D - 4400 Münster

Pfälzische Landesbibliothek, Tauschstelle, 672 Speyer am Rhein (D)

Kungl. Vitterhets Historie och Antikvitets Akademien Bibliothek och Arkiv, Stockholm (Schweden)

Historischer Verein für das Fürstentum Liechtenstein, 9490 Vaduz FL

Universitetsbiblioteket Uppsala (Schweden)

Vorarlberger Landesarchiv, A - 6901 Bregenz